Published and distributed under Permit No 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 14. September 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 218.

Rußlands Wirtschaftspolitik.

Die neuen Pläne der Sowjetregierung. — Nachdem die Staatsindustrie völlig zusammengebrochen ist. — Nunmehr eine Verpachtung der Betriebe geplant. — Selbständigkeit der Wirtschaftsbetriebe soll gefördert werden. — Was Moskauer Depeschen melden.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 13. Sept. Der Zusammenbruch der russischen Staatsindustrien treibt die Sowjets zu neuen Uebergängen zum Privatbetrieb. Das Sowjetregime hat in drei Jahren den ganzen Wirtschaftsbetrieb der konfiszierten Industrien zum Bankerott gebracht, und sucht jetzt im Privatbetrieb Rettung, und zwar durch eine Verpachtung verschiedener Staatsbetriebe.

Depeschen aus Rußland enthalten interessante Mitteilungen über diese Kompromißpläne der Sowjetherren.

Laut dieser Depeschen veröffentlicht der Rat der Volkskommissäre interessante Richtlinien zur neuen Wirtschaftspolitik der Sowjetregierung, über die sich die breite Masse der Kommunisten und der Sowjetangestellten bisher nicht genügend klar war.

Die frühere Vielherrschaft in der Wirtschaftsverwaltung müsse abgeschafft und das Verantwortungsgefühl und das persönliche Interesse jedes einzelnen Produktionsteilnehmers wachgerufen werden. Nunmehr soll die Selbständigkeit der Wirtschaftsbetriebe gefördert werden; die gesamte staatliche Versorgung der Arbeiter müsse zu einer Entlöhnung umgestaltet und mit der Produktivität in Zusammenhang gebracht werden. Die Leitung der Staatsbetriebe müsse nach rein wirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden.

Gleichzeitig müsse der Staat von der Leitung zahlreicher Betriebe dadurch entlastet werden, daß entschlossen mit der Verpachtung derselben begonnen werde. Diejenigen Betriebe, die weder verpachtet noch vom Staat weitergeführt werden könnten, müßten geschlossen werden. — Die Entwicklung des Handelsverkehrs und die Notwendigkeit, den Ausfall der Naturalsteuer infolge der Mißernte durch Einkäufe wettzumachen, erfordere die Hebung der Kaufkraft des Rubels. Hierzu müßte die Unentgeltlichkeit aller staatlichen Leistungen aufgehoben und der Rückstrom des Papiergeldes in die Staatskassen u. a. durch den Ausbau des staatlichen Sparkassenwesens begünstigt werden. Der Außenhandel müsse durch Dezentralisation gefördert werden.

Die Moskauer „Iswestja" teilt mit, daß die Richtlinien im Auftrage des Zentralkomites der Russischen Kommunistischen Partei von seinen Mitgliedern Kamenew, Andrejew und Rykow und dem Vorsitzenden des Obersten Volkswirtschaftsrats, Bogdanow verfaßt, mit den kommunistischen Mitgliedern der Gewerkschaftsleitungen beraten und nach Annahme durch das Partei-Zentralkomite vom Rate der Volkskommissäre ohne Abänderungen veröffentlicht worden sind.

Eine weitere Depesche aus Moskau sagt:

Der Oberste Volkswirtschaftsrat hat zu dem Dekret über die Verpachtung der Staatsbetriebe eine Instruktion veröffentlicht für die Gouvernements-Volkswirtschaftsräte, die in der Regel mit dem Abschlusse der Pachtverträge beauftragt werden.

Danach sind nicht nur stillgelegte und wenig intensiv arbeitende, sondern auch solche Betriebe zu verpachten, die ihr Produktionsprogramm zwar erfüllen, deren Produktivität aber durch private Initiative erheblich gesteigert werden könnte. Nach Möglichkeit sind solche Genossenschaftsverbände privaten Unternehmern vorzuziehen. Ausländer und die früheren Besitzer sind anderen Privatbewerbern gleichzustellen, indessen macht die Instruktion darauf aufmerksam, daß letztere schätzenswerte Kenntnisse der lokalen Verhältnisse besitzen könnten.

Die Pachtfristen können nur dann länger sein, wenn die Pächter größere Reparaturen oder Neuanlagen zu machen haben. Für die Dauer von über sechs Jahren können Pachtverträge nur nach Genehmigung des Obersten Volkswirtschaftsrates abgeschlossen werden. Die Pächter haben keine Verpflegung und keine Bedarfsartikel für die Belegschaft der Betriebe zu beanspruchen und können vom Staate Materialien nur auf Grund von besonderen Vereinbarungen erhalten.

Der Pachtzins ist in Geldform oder als Anteil des Staates an der Produktion in jedem Einzelfall besonders zu bestimmen.

Bei Vertragsverletzung muß gegen den Pächter gerichtlich vorgegangen werden. Durch die Kontrolle der Behörden soll die Wirtschaftsführung des Pächters nicht gefährdet werden.

Requisitionen und Konfiskationen seiner Vorräte und Erzeugnisse können nur vom Gericht verfügt werden.

Demgegenüber tritt in der Moskauer „Prawda" der sovietrussische Wirtschaftler Larin für eine möglichst vorsichtige Handhabung des Dekrets über die Verpachtung von Industriebetrieben an Privatunternehmer ein. Der Sovietstaat könne überhaupt „nur mit Zähneknirschen" an eine solche Verpachtung herantreten; man dürfe nur im äußersten Notfalle zur Verpachtung schreiten, wenn absolut keine Möglichkeit für eine staatliche Bewirtschaftung bestehe.

Neuer Mißton.

Erneute Meinungsverschiedenheiten zwischen Lloyd George und den Sinn Feinern.

Irlands Bevollmächtigte.

Dail Eireann erwählt sie für etwaige weitere Unterhandlungen mit England. — Lloyd George angeblich mit der neuesten Note de Valeras höchst unzufrieden. — Trotzdem hofft man, daß die geplante Konferenz in Inverneß stattfinden wird.

(Depesche der „Associated Preß".)

Dublin, 14. Sept. Der Dail Eireann hat heute die Ernennung von fünf Bevollmächtigten gutgeheißen, die Friedensunterhandlungen mit dem englischen Premierminister Lloyd George fortsetzen sollen. Diese Bevollmächtigten sind:

Arthur Griffith, Gründer der Sinn Fein und Minister des Auswärtigen im Sinn Fein Parlament.

Michael Collins, Finanzminister im Sinn Fein Kabinett.

Robert C. Barton, der bei den Präliminarunterhandlungen eine führende Rolle spielte.

Eamonn J. Duggan, Mitglied des Sinn Fein Parlaments.

George Gavan Duffy, der als Vertreter der Sinn Fein im Ausland fungierte.

Es wurde erklärt, daß diese Bevollmächtigten nicht ernannt wurden, um auf die Einladung des Premierministers Lloyd George hin, nach Inverneß zu reisen, sondern ihre Ernennung sei nur erfolgt, damit sie etwaige Unterhandlungen führen könnten, die möglicherweise nach dem Empfang der neuen Antwort des Premierministers Lloyd George auf die jüngsten Anfragen des Dail Eireann beschlossen werden sollten.

Wie es in wohlinformierten Kreisen hieß, soll Premierminister Lloyd George den Kurieren der Sinn Feiner Bedingungen gestellt haben, die möglicherweise einen Abbruch der Unterhandlungen nach sich ziehen dürften.

In hiesigen politischen Kreisen erachtet man die Ernennung der Bevollmächtigten als einen Schachzug um die Verantwortlichkeit für einen etwaigen Abbruch der Unterhandlungen dem Premierminister Lloyd George aufzubürden.

Was Londoner Zeitung sagt.

London, 14. Sept. „Obschon soweit noch kein tatsächlicher Bruch erfolgt ist," schreibt der „Evening Standard", „war Premierminister Lloyd George mit der Antwort Eamonn de Valeras derart unzufrieden, daß er die nach Schottland gesandten Kuriere unverzüglich zurücksandte, damit sie de Valera die Ansichten des Premiers bezüglich der beanstandeten Punkte übermittelten.

Angesichts der unbestimmten Vorschläge der Sinn Feiner wurde den Kurieren tatsächlich mit dürren Worten gesagt sie sollten nach Dublin zurückkehren und etwas Besseres sichern. Die Note de Valeras enthielt tatsächlich eine Unmasse von Vorbehalten, die unstreitig die größten Schwierigkeiten verursachen würden, falls sie nicht vor der Konferenz aus dem Wege geräumt werden.

In diesen Vorbehalten wurde vor allen Dingen die von Lloyd George gestellte Grundbedingung abgelehnt, laut welcher die Grundlage der gesamten Konferenz das Verbleiben Irlands im britischen Reich bilden sollte.

Man glaubt, daß die strittigen Punkte vor nächsten Dienstag, wenn die Konferenz beginnen soll, beigelegt sein werden."

Die Rüstungsbeschränkungen.

Bundesregierung sendet den Mächten Mitteilungen bezüglich der Tagesordnung der Abrüstungskonferenz zu.

Washington, 14. September. Die Bundesregierung hat allen Mächten, die zur Teilnahme an der geplanten Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen und der Erörterung der Fragen des fernen Ostens eingeladen worden sind, eine Liste der Fragen zugesandt, deren Besprechung gelegentlich der Konferenz geplant ist.

Arbuckle angeklagt.

Großgeschworenen erheben Anklage wegen Totschlags gegen ihn.

San Francisco, 14. Sept. Der Filmstar Roscoe Arbuckle ist von den Großgeschworenen in Verbindung mit dem Tode der Filmschauspielerin Virginia Rappe wegen Totschlags in den Anklagezustand versetzt worden.

Die Anklage wurde erhoben, nachdem Zey Pyvron, die auch unter dem Namen Prevost bekannt ist, und Alice Blake bekundet hatten, daß Frl. Rappe in der Gegenwart Arbuckels ausrief: „Ich sterbe, er hat mich verletzt". Daraufhin soll, den Angaben der beiden Zeuginnen zufolge, Arbuckle gesagt haben: „Halt's Maul. Du bist verrückt. Ich werde Dich aus dem Fenster herauswerfen."

Die beiden Zeuginnen bekundeten ferner, daß Arbuckle Frl. Rappe Gewalt antat, während sie hysterische Anfälle hatte und immer wieder schrie, sie sei schwer verletzt worden. Außerdem wurde auch noch die Krankenpflegerin Grace Halston vernommen, die bei der Obduktion der Leiche Frl. Rappes zugegen gewesen war.

Ehe die Großgeschworenen gestern gegen abend wieder in Sitzung traten, hatte Arbuckle den ganzen Tag über der Leichenschau beiwohnen und die Zeugenaussagen mit anhören müssen. Diese Aussagen lauteten zum Teil für den Filmstar günstig, darunter die der Krankenpflegerinnen Frau Jean Jameson und Frl. Vera Cumberland und die von Al Semmacher, dem Geschäftsführer Frl. Rappes. Aus diesen Aussagen ging unter anderem hervor, daß es Frl. Rappe außerordentlich darum zu tun war, daß ihr Freund Henry Lehrmann in New York nichts von dem Vorfall erfuhr. Außerdem deutete Frl. Rappe einer der Krankenpflegerinnen gegenüber an, sie hege die Absicht, falls sie genesen sollte, eine gesalzene Schadenersatzklage gegen Arbuckle anhängig zu machen. Ferner wurde auch von mehreren der Zeugen versichert, daß Frl. Rappe nicht gewaltsam von Arbuckle in sein Schlafzimmer geschleppt worden sei.

Frau Arbuckle will ihrem Gatten helfen.

New York, 14. Sept. Frau Roscoe Arbuckle ist heute nach San Francisco abgereist, um, wenn möglich, ihrem in Ungelegenheiten befindlichen Gatten zu helfen, obschon sie seit fünf Jahren getrennt von ihm lebt.

„Ich trete die Reise an," sagte sie, „weil meiner Ansicht nach es meine Pflicht ist, ihm nahe zu sein und ihm nach Kräften zu helfen. Ich weiß zwar vorläufig noch nicht, wie ich ihm helfen kann, aber es werden sich schon Wege finden.

Als wir uns im Jahre 1908 verheirateten, war ich 17 Jahre alt und mein Gatte 21. Vor fünf Jahren trennten wir uns laut Uebereinkommen und ich erhielt ein Nährgeld. Herr Arbuckle hat mich mit Bezug auf die Finanzfrage sehr großmütig behandelt und mir im vorigen Februar sogar noch ein prächtiges Automobil zum Geschenk gemacht."

Die Volkswut.

Neger in Louisiana fällt der Volksjustiz zum Opfer.

Columbia, La., 14. September. Der Farbige Eilmon Holmes, der angeklagt stand, den Stationsagenten Sidney Manheim ermordet zu haben, wurde in der verflossenen Nacht von einem Pöbelhaufen aus dem hiesigen Gefängnis herausgeholt und kurzer Hand aufgeknüpft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer; etwas kühler; veränderlicher Wind, morgen mäßiger Nordwind.

Illinois: Heute abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer; morgen etwas kühler im Norden und mittleren Teile.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; heute abend wahrscheinlich Regenschauer im Süden; kühler im Osten und Süden.

Jowa: Heute abend und morgen Regenschauer; heute abend kühler im Westen und Süden.

Indiana: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich Regenschauer; morgen etwas kühler.

Niedermichigan: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich Regenschauer; morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:02.
Sonnenaufgang, morgen: 6:30.
Monduntergang morgen früh 4:55.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	71	2 Uhr morgens	69
4 Uhr nachm.	72	3 Uhr morgens	65
5 Uhr nachm.	73	4 Uhr morgens	66
6 Uhr nachm.	73	5 Uhr morgens	67
7 Uhr abends	73	6 Uhr morgens	68
8 Uhr abends	73	7 Uhr morgens	67
9 Uhr abends	73	8 Uhr morgens	68
10 Uhr abends	73	9 Uhr morgens	70
11 Uhr abends	72	10 Uhr vorm.	[illegible]
12 Uhr nachts	[illegible]	11 Uhr vorm.	[illegible]
1 Uhr morgens	72	12 Uhr mittags	71

Erzbergers Mörder.

Behörden haben ihre Identität ermittelt und sind ihnen auf der Spur

Polen kriegslustig.

Gehen mit der Absicht um, der russischen Sowjetregierung eine Drohnote zu senden. — Deutsche Mädchen in Koblenz werden von amerikanischen Militärbehörden vor Ehen mit amerikanischen Soldaten gewarnt. — Fünf Chicagoer im Stande, Rußland zu verlassen.

Berlin, 14. September. Die Behörden sind augenscheinlich den Mördern des vormaligen Vizekanzlers Mathias Erzberger auf der Spur. Allen Anschein nach wurde Erzberger von dem Studenten und vormaligen Marineoffizier Heinrich Tillessen und dem Kaufmann Heinrich Schultz ermordet, auf die jetzt gefahndet wird. Die Beiden hatten, den Angaben der Behörden zufolge in Griesbach, in dessen Nähe bekanntlich der Mord verübt wurde, in ihrem Zimmer einen Zettel liegen lassen, auf welchem eine Berliner Telephonnummer aufgeschrieben war. Die Behörden statteten dem betreffenden Hause, in welchem sich der Telephonanschluß befand, einen Besuch ab und verhafteten eine Frau, deren beide Töchter und einen Sohn, während sie zu gleicher Zeit eine Anzahl angeblich schwer belastender Briefe beschlagnahmten, die von Tillessen und Schultz herrührten. Die beiden Gesuchten standen auch, wie ermittelt worden, gelegentlich des Kapp Putsches im vorigen Jahr mit der „Brigade Erhardt" in Verbindung.

Polen wieder kriegslustig.

Paris, 14. September. Laut Warschauer Meldungen geht die polnische Regierung mit der Absicht um, eine Note an die russische Sowjetregierung zu senden, in welcher mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen und mit einer Grenzsperre gedroht wird, da angeblich Rußland die Bedingungen des russisch-polnischen Friedensvertrags noch immer nicht erfüllt hat.

Koblenzer Mädchen vor übereilten Heiraten mit amerikanischen Soldaten gewarnt.

Berlin, 14. September. Die amerikanischen Militärbehörden in Coblenz haben eine Warnung an die Einwohnerschaft vor übereilten Heiraten mit Mannschaften der amerikanischen Okkupationsarmee erlassen. In der betreffenden Bekanntmachung wird den deutschen Mädchen von Ehen mit amerikanischen Soldaten abgeraten, es sei denn sie verfügten selbst über genügende Geldmittel, um den amerikanischen Einwanderungsbehörden den Nachweis dafür zu liefern, daß sie nicht der öffentlichen Mildtätigkeit in Amerika zur Last fallen würden. In der Ankündigung wird noch ganz besonders betont, daß die Kosten des Lebensunterhalts in Amerika bedeutend höher sind, als in Deutschland und daß der Soldatensold nicht zum Unterhalt einer Familie ausreicht.

In Frankreich sind 1900 nicht identifizierte Amerikaner bestattet.

Paris, 14. September. In französischer Erde ruhen die Leichen von nicht weniger als 1900 nicht identifizierten Angehörigen des amerikanischen Expeditionsheers, zwei Prozent der gesamten Truppenstärke Amerikas im Weltkrieg. Aus dieser Zahl wird General Pershing die Leiche auswählen, die nach den Vereinigten Staaten überführt und dort mit großen Ehren bestattet werden wird. Die Mehrzahl der nicht identifizierten Amerikaner fiel in den Argonnen, und diese Toten sind auf dem Romagne Friedhof bestattet.

Lebensmittel aber keine Eisenbahnzüge.

Riga, 14. Sept. Hier treffen die ersten Sendungen an Lebensmitteln ein, die für die internationale russische Hilfsadministration zur Linderung der Hungersnot bestimmt sind, aber es sind keine Eisenbahnzüge zu ihrer Beförderung nach Rußland vorhanden und die Lebensmittel müssen hier liegen bleiben, bis russische Güterwaggons zur Stelle sind, da die Sowjetregierung es nicht gestattet, daß Waggons der lettischen Bahn über die Grenze kommen.

Chicagoer kehren aus Rußland zurück.

Riga, 14. Sept. Fünf Chicagoer, die auf Grund des kürzlichen Uebereinkommens zwischen der Sowjetregierung und der Amerikanischen Hilfsadministration Rußland verlassen durften, werden wahrscheinlich am morgigen Tage hier anlegen. Es sind dieses die aus vier Köpfen bestehende Familie Harold Carlson und Frau Bronislawa Dalberg.

Venizelos kommt nach Amerika.

London, 14. September. Der vormalige griechische Premierminister Eleutherios Venizelos hat sich hier mit Frl. Helena Schilizzi, der Tochter eines hier ansässigen griechischen Kaufmanns heute vermählt. Venizelos ist 50 Jahre alt und seine Gattin ist um zehn Jahre jünger.

Der heute stattgehabten Ziviltrauung wird morgen die kirchliche Trauung in Highgate folgen. Nach einer vierzehntägigen Hochzeitsreise in der Bretagne gedenkt Venizelos mit seiner Gattin nach den Vereinigten Staaten zu reisen, wo er sechs Monate zu verweilen und Reden zugunsten des Völkerbunds zu halten gedenkt.

Die Arbeitslosigkeit.

Lage günstiger als sie es in 1914 gewesen, sagt Arbeitssekretär Davis.

Gibt Zahlen an.

Im Jahre 1914 belief sich die Zahl der Arbeitslosen auf 7,000,000. — Zur Zeit sind etwa 12,000,000 Personen beschäftigt. — Arbeitsdepartement hat die Zahl der Arbeitslosen nur schätzungsweise auf 5,573,000 angegeben. — Hierbei sind Männer, Frauen und Kinder mit eingerechnet.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 14. September. Diejenigen, die sich große Sorgen über die Tatsache machen, daß sich jetzt im Lande an die 5,735,000 Arbeitslose befinden, vergessen, daß im Jahre 1914 die Zahl der Arbeitslosen sich auf 7,000,000 belief, und daß damals der Prozentsatz derjenigen, die wirklich um das tägliche Brot arbeiteten, weit bedeutender war, als er es jetzt ist. So bemerkte heute Arbeitssekretär Davis in einer von ihm veröffentlichten Erklärung über die Frage der Arbeitslosigkeit.

Bemerkend, daß wir soeben eine Periode durchgemacht haben, in deren Verlauf alle erdenkliche Bemühungen gemacht wurden, Frauen und andere, die nie für Lohn oder Gehalt gearbeitet hatten, zum „Arbeiten und zur Rettung des hungernden Europas" zu veranlassen, fügte der Arbeitssekretär hinzu, daß unter den zur Zeit Arbeitslosen sich sehr viele Leute befänden, von deren Erwerb tatsächlich niemand abhängt.

An der Arbeit sind noch 12,000,000.

„Wennschon viele Leute arbeitslos sind", heißt es in der Erklärung", so dürfen wir nicht vergessen, daß zur Zeit noch 12,000,000 an der Arbeit sind. Eine weitere, ermutigende Tatsache ist, daß im Lande $500,000,000 in Gestalt von bereits emittierten oder gutgeheißenen Bonds verfügbar sind, die von Staaten, Counties oder Städten für öffentliche Arbeiten bewilligt wurden. Zweifelsohne wird bezüglich dieser Arbeiten eine intelligente Organisation erfolgen."

Das Geschäft lebt wieder auf.

Bestimmte Anzeichen für das Wiederaufleben des Geschäftsbetriebs sind, wie Sekretär Davis bemerkt, durch den Kommissär für Arbeiterstatistik geliefert worden und der Sekretär fährt dann fort:

„Etliche dieser Anzeichen haben ihren eigenen Gesichtspunkt. Ich unterbreite sie, sodaß jeder sie nach Belieben auslegen kann. Man muß jedoch den Kopf ganz außerordentlich hoch halten, wenn man heutzutage es nicht bemerkt, daß seidene Strümpfe und Seidenstoffe weit mehr im Gebrauch sind, als es früher der Fall gewesen."

„Es verursachte eine allgemeine Bewegung im Lande", heißt es in der Erklärung weiter," als Senator Mc Cormick nach den tatsächlichen Zahlen bezüglich der Arbeitslosigkeit im Lande verlangte, und es sich auf Grund der vom Arbeitsbureau gelieferten Angaben herausstellte, daß diese Zahl sich auf 5,735,000 belief. Diese Zahl bildet die beste erhältliche Schätzung, aber man muß sie sowohl mit Bezug auf die Lage vor nunmehr sieben Jahren, wie angesichts der heutigen Tatsachen, in Erwägung ziehen.

Im Jahre 1920 waren 20,000,000 Personen beschäftigt.

Ziehen Sie zum Beispiel die folgende Tatsache in Betracht: Im Jahre 1920 belief sich die Zahl der Personen, die als Lohnarbeiter tätig waren oder für andere Personen arbeiteten, auf 18,000,000 bis 20,000,000. Hierin sind die Arbeitskräfte der landwirtschaftliche Betriebe nicht mit eingeschlossen. Im Verhältnis ist daher die Zahl der Arbeitslosen jetzt im Vergleich zur Gesamtzahl der Arbeitenden bedeutend geringer, als im Jahre 1914.

Zeitungsnachrichten irreführend.

In den Neuigkeits- und in den editoriellen Spalten der Zeitungen ist andauernd die Behauptung aufgestellt worden, das Arbeitsdepartement hätte berichtet, die Zahl der arbeitslosen Männer beliefe sich auf 5,735,000. Das Arbeitsdepartement hat nichts Derartiges berichtet. Es berichtete, daß laut der zuverlässigsten Schätzung, die vorgenommen werden konnte, zur Zeit 5,735,000 Männer, Frauen und Kinder weniger auf den Lohnlisten stehen, als im März 1920. Das ist ganz etwas anderes, als die Behauptung, daß 5,735,000 Männer arbeitslos sind.

Ein Drittel der Arbeitslosen dürften Ernährer sein.

Wir können nichts dadurch gewinnen, wenn wir unsere Köpfe in den Sand stecken und den Ernst der gegenwärtigen Lage mit Nichtachtung strafen. Außerdem bringt es uns auch keinerlei Vorteil, wenn wir die Tatsachen entstellen und übertrieben hohe Zahlen angeben. In allererster Linie muß man der Tatsache eingedenk sein, daß nicht über ein Drittel der 5,735,555 Ernährer sind, auf deren Verdienst Familien angewiesen sind.

Wenn man alle Familien in den Vereinigten Staaten in Betracht zieht, so hat jede Familie durchschnittlich zwei Ernährer, die den Unterhalt schaffen müssen. Ist einer dieser Ernährer arbeitslos, so wird die Familie wohl schwer betroffen, muß jedoch nicht notwendigerweise verarmen. Ich will jedoch durchaus nicht gesagt haben, daß jetzt nicht bedeutenddes Elend im Lande herrscht und daß auch der kommende Winter nicht noch weiteres Elend im Gefolge haben wird, wenn nicht intelligente und wirksame Schritte zur Besserung der Lage getan werden. Ich mache nur auf die Tatsache aufmerksam, daß, wennschon die Arbeitslosigkeit zur Zeit eine ernste Frage ist, trotzdem etwa zehn bis zwölf Millionen Menschen beschäftigt sind und daß nur in verhältnismäßig wenigen Familien die tatsächlichen Ernährer außer Arbeit sind.

Arbeitslosigkeit herrscht in der ganzen Welt.

Die Lösung des Problems hier im Lande wird dadurch erschwert, daß nicht nur wir allein uns dieser Frage gegenüber befinden, denn in der ganzen Welt herrscht Arbeitslosigkeit."

Was Arbeitsnachweis des Arbeitsdepartements tut.

Bezüglich der Bemühungen zur Behebung der Arbeitslosigkeit bemerkte Sekretär Davis, der Stellennachweis des Arbeitsdepartements täte was in seinen Kräften stünde, um den Arbeitslosen Beschäftigung zu sichern.

„Während der Ernte," bemerkte der Sekretär, „habe ich zwischen 55,000 und 60,000 Männer auf den Farmen untergebracht und sie von einer Gegend nach der anderen für die Erntearbeiten geschafft.

Zur Zeit besorgt der Arbeitsnachweis Leute, wo immer sie für das Dreschen und das Maisschneiden benötigt werden.

Betrieb in der Industrie lebt auf.

„In der Baumwolle- und Wolleindustrie ist bereits ein Wiederaufleben zu beobachten," heißt es in der Erklärung weiter. „Es existiert kaum eine Wirkerei, in der Seidenstrümpfe hergestellt werden, die nicht im vollen Betrieb wäre. Seidenstoffe werden auch stark verlangt. Dieses spricht für sich selbst und mag die gleiche Sprache reden, wie die Tatsache, daß in den jüngsten Monaten weit mehr Garages als Wohnhäuser gebaut wurden. Ferner ist auch eine andere Tatsache von gewisser Bedeutung. In den Schuhfabriken ist man in allererster Linie damit beschäftigt, teuere Damenschuhe herzustellen. Dieses mag auch dadurch erklärt werden, daß Männer, die keine Arbeit haben, kaum Schuhe kaufen würden. Die Nachfrage nach Männerschuhen wird kommen, wenn der Betrieb der Eisenbahnen und der Fabriken einen größeren Umfang angenommen hat. Lange kann es nicht mehr dauern, bis dieses der Fall sein wird, denn die Situation klärt sich."

Reicher Kindersegen.

Omaha, Neb., 14. September. Die 41 Jahre alte Frau Earl M. Rowray schenkte heute ihrem 22. Kinde das Leben. Die Frau ist zum zweiten Male verheiratet. Mit ihrem ersten, vor nunmehr vier Jahren verstorbenen Gatten, hatte sie 20 Kinder. Seitdem hat sie sich mit einem Mann verheiratet, der um zwanzig Jahre jünger ist, als sie und hat ihm soweit zwei Kinder geschenkt.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Saxonia", der am Samstag von New York nach Plymouth und Hamburg fährt, nimmt Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 Uhr nachmittags.

Der Dampfer „New Amsterdam", der Samstag von New York nach Plymouth und Rotterdam fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Angekommene Dampfer.

New York, 13. Sept. „United States" von Kopenhagen; „Assyria" von Glasgow; „Montserrat" von Cadiz.

Patras, 11. Sept. „Italia" von New York.

Havre, 10. Sept. „Lafayette" von New York.

Abgefahrene Dampfer.

Marseilles, 8. Sept. „Braga" nach New York.

Schnelle Justiz.

Soll an Harvey W. Church und Leon Parks geübt werden.

Schuld klar erwiesen.

Clarence Wilder, der von Church und Ausmus als ihr Mitschuldiger genannt wurde, befindet sich in Haft. — Stellt Anschuldigung in Abrede.

Schnelle Justiz wird nach Angabe der Staatsanwaltschaft an den Mördern von Bernard J. Daugherty und Carl Ausmus geübt werden. Nach Ansicht Staatsanwalt Crowes liegt belastendes Beweismaterial dafür vor, daß Harvey W. Church, Leon Parks und ein dritter Mann den grauenhaften Doppelmord begangen haben, ob aber Clarence Wilder, der von Church und Park beschuldigt wird, die Hauptrolle in der Tragödie gespielt zu haben, der dritte Mann ist, steht noch nicht über alle Zweifel erhaben fest.

Wilder, der 24 Jahre alt und im Hause 120 Locust Str. wohnhaft ist, wurde früh heute morgen festgenommen und nach dem Bureau der Staatsanwaltschaft gebracht, wo man ihn einem hochnotpeinlichen Verhör unterzog. Er sei unschuldig an dem Verbrechen, Parks und Church versuchten ihn zum Sündenbock zu machen, um ihr eigenes Leben zu retten, das war in Kürze der Inhalt der von ihm gemachten Aussagen. Eifersucht spiele auch eine Rolle dabei, denn er und Church hätten sich eine Zeit lang um die Gunst desselben Mädchens beworben, sagte Wilder. Er sei überhaupt nicht in dem Hause 2922 Fulton Str. gewesen und könne durch einwandfreie Zeugen beweisen, daß er an dem Tage, da der Doppelmord verübt wurde, von 8 Uhr morgens bis um 5 Uhr nachmittags in der Schuhfabrik der Levi Shoe Co., Throop und Harrison Str., gearbeitet habe. „Mehr als zwölf Männer sahen mich dort", erklärte Wilder, „ich fuhr mit einem von ihnen nach Hause und suchte mit drei anderen um die Mittagszeit ein in der Nähe der Fabrik befindliches Restaurant auf".

Grandjury unterbreitet.

Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft hielten die Großgeschworenen heute nachmittag eine Sondersitzung ab, in der sie sich ausschließlich mit der Mordtat beschäftigten. Sämtliches bisher erlangte Beweismaterial, einschließlich der von Church und Parks gemachten Geständnisse wurden ihnen unterbreitet und wie verlautet, haben sie auf Grund dieses Beweismaterials auch schon beschlossen, auf Mord lautende Anklagen gegen Church und Park zu erheben.

Die in letzter Zeit bei Prozeßverhandlungen benützte Irrsinnsmethode wird nach Ansicht Staatsanwalt Crowes in dem vorliegenden Falle nicht von Church und Parks ausgebeutet werden können. „Die von ihnen gemachten Geständnisse stimmen in den wesentlichen Punkten mit einander überein", sagte der Beamte, „und beweisen, daß eine Verschwörung vorlag. Ich glaube kaum, daß ein Gerichtshof von der Annahme ausgehen kann, daß irrsinnige Personen eine Verschwörung anzetteln können. Wenn Church und Parks im Stande waren, ein so grauenhaftes Verbrechen auszuhecken und in allen seinen Einzelheiten ausführen, dann können sie wohl kaum irrsinnig gewesen sein!"

Beschuldigen Wilder.

Church hat seinen am Sonntag und Montag gemachten Geständnissen noch weitere Einzelheiten hinzugefügt. Demgemäß war es Parks, der ihm den Vorschlag machte, sich in den Besitz eines wertvollen Automobils zu setzen, dieses zu verkaufen und den Erlös zu teilen, und Wilder war der Mann, der Daugherty mit einem Strick erwürgte, nachdem Parks ihm Handschellen angelegt hatte. Auch Ausmus wurde angeblich von Wilder erwürgt. Er selbst, sagte Church, habe Ausmus vorher die Hände zusammen gebunden.

Parks Aussagen stimmen im Wesentlichen mit den von Church gemachten Angaben überein. Parks gibt zu, daß er Daugherty mit einem Baseballknüppel mehrere Schläge auf den Kopf versetzte und erklärt ebenfalls, daß Wilder es war, der Daugherty erwürgte, behauptet aber, daß nicht er, sondern Church ihm die Handschellen angelegt habe. Ausmus wurde nach Parks' Darstellung von Church und Wilder geknebelt und letzterer erwürgte ihn auch. Am Entfernen der beiden Leichen will Parks nicht teilgenommen haben.

Liefert sich aus.

Wilton H. Walker, der in Verbindung mit dem Falle gewünscht wurde, hat sich heute nachmittag der Staatsanwaltschaft ausgeliefert. Walker war als Geschäftsleiter in Benarios Garage, in der Church angestellt war, beschäftigt. Er wurde bald nach dem Church verhaftet worden war, festgenommen, nach einem längeren Verhör aber wieder freigelassen, um dann spurlos zu verschwinden. Hilfsstaatsanwalt Wharton erwartet wichtige Information von ihm erlangen zu können, wollte, aber weiter nichts darber verlauten lassen. Man hält ihn für den dritten Mann in dem Mordfalle.

Churchs Schwester hier.

Isabelle Church, eine Schwester von Harvey Church, ist gestern aus St. Paul, Minn., hier eingetroffen. Sie begab sich direkt nach dem Detektivbureau und war dort eifrig bemüht, Stimmung für ihren Bruder zu machen. Als Kind, sagte sie, sei Harvey zweimal schwer am Kopfe verletzt worden. Diesem Umstande und schlechter Gesellschaft sei es ihrer Ansicht nach, zuzuschreiben, daß ihr Bruder an der Tat beteiligt wurde.

Zuchthäusler erschossen

Bei dem Versuch, mit fünf anderen Verbrechern zu entfliehen.

Theodore Schiller der Tote.

Alle sechs waren von Chicago nach Joliet gesandt worden. — Karl Stepina und Edward Thorpe, letzterer ein Pelzräuber, vorläufig entkommen.

Ein Verbrecher, Theodore Schiller, wurde heute früh in dem Augenblick geschossen, als er gerade die hohe Mauer, welche das Zuchthaus in Joliet umgibt, erklommen hatte. Er stürzte nach außen ab und starb ein paar Minuten später. Mit ihm hatten fünf andere Häftlinge, darunter Karl Stepina, einer der gefährlichsten Räuber von Chicago, und Edward Thorpe, ebenfalls von Chicago, den Fluchtversuch unternommen, und sie sind trotz der ihnen von den Wächtern nachgesandten Kugeln entkommen, wurden aber sofort verfolgt und mögen noch heute ergriffen werden.

Die anderen drei waren John Koch, George Williams und John Ryan, alle wegen Teilnahme an Raubüberfällen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Diese wurden auf dem etwa eine halbe Meile vom Gefängnis entfernten Rangierbahnhof der Elgin, Joliet & Eastern Eisenbahn umstellt, und ergaben sich, nachdem zwei von ihnen, nämlich Koch und Williams, durch Revolverschüsse verwundet worden waren, letzterer so gefährlich, daß er möglicherweise sterben wird. Die Männer hatten die Eisenstäbe ihrer Zellen durchsägt und waren auf diese Weise auf das Dach des östlichen Flügels der Anstalt gelangt, von wo sie sich mit Stricken herabließen. Wie Ryan, welcher unverwundet gefangen wurde, gestanden hat, stand Thorpe in brieflichem Verkehr mit einer Frau Wm. Kramer, 1820 Süd Throop Str., in deren Hause die sechs sich nach ihrer Flucht treffen wollten.

Stepina hat eine üble Laufbahn, in der ein Verbrechen sich an das andere reihte, hinter sich. Im letzten Winter hatte er versucht, Hilfspolizeichef Alcock zu berauben, und wurde von dessen Kraftwagenführer Sergeant Odell niedergeschossen. Aus dem Countyhospital, wohin er als Gefangener gebracht wurde, entfloh er, nur mit Nachthemd bekleidet, indem er sich aus dem Fenster eines Krankenzimmers herabließ. Selbstverständlich hatte er bei diesem Unternehmen außerhalb des Gebäudes wartende Helfershelfer. Erst nach zwei Monaten gelang es der Polizei, ihn einzufangen.

Thorpe hatte sich an zahlreichen Pelzräubereien, bei denen ihm und seinen Genossen Waren im Werte von $250,000 in die Hände gefallen waren, beteiligt. Dann hatte er in der Wache an der Chicago Ave., vor zwei Jahren, die Gitterstäbe an seiner Zelle zu durchsägen versucht, um zu fliehen, war aber erwischt worden. Er wurde zu vieljähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

Schiller war der letzte, der über die Mauer kletterte, und ihn hatte der Wächter jener Mauerstrecke gesehen.

Emil Lentz erschießt sich.

Im Hinterzimmer einer Wirtschaft an der Ecke des Irving Park Boulevard und der Western Avenue erschoß sich heute mittag der 1915 Bradley Place wohnende unverheiratete, 51 Jahre alte Emil Lentz. Er war seit vier Wochen sehr niedergeschlagen und arbeitslos.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Weshalb vernachlässigen Sie Ihre Hautpflege, wenn Sie schon heute beginnen können, Lifebuoy zu benützen?

Die berühmte ROTE Seife mit dem angenehmen gesunden Duft.

Hergestellt in U. S. A.

Die GESUNDHEITS-Seife

Tobias Wilders Weg zur Höhe.

Roman von Zdenko v. Krafft.

(7. Fortsetzung.)

„Ich mein,', Herr," sagte Erasmus, „nächste Woche wird's wohl noch aushalten. Es is nöd kalt und die Stein' sind noch nöd vereist. — Wo woll'n S' denn hin, Herr?"

Hellmer gab nicht sogleich Antwort. Erst nach einer Weile, als sie das Plateau vollends erreicht hatten und gemächlich nebeneinander einhergehen konnten, fing er an:

„Ich habe Dir schon längst gesagt, Erasmus, daß ich da drüben in den Kohlmäuern etwas suche. Nur hab' ich Dir nicht verraten, was. Siehst Du, Erasmus, Du wirst das anfangs schwer begreifen, aber Du mußt versuchen, Dich dreinzufinden. Am liebsten ginge ich schon morgen mit Dir hinauf. Seit mir der Gedanke gekommen ist, läßt er mir keine Ruhe. Aber ich muß mich gedulden. Fürs erste erwarte ich einen Gast, der alle Tage kommen kann, und es geht nicht an, daß ich ihm daheim die Botschaft lasse, mir in die Felsen nachzuklettern. Auch meine Frau mag ich jetzt nicht so allein lassen. Tobias, glaub' ich, wird wohl für ein paar Tage nach Wien müssen. Und Röschen würde, ich um mich allzu sehr ängstigen, bliebe sie unten einsam. Aber auch Du, Erasmus, wärst jetzt ein schlechter Gesellschafter. Du hast Sorgen, ich weiß. Dein Weib ist an der Zet, und Dein Kind ist krank. — Vielleicht ist bis zur nächsten Woche beides besser."

Erasmus nickte.

„Das mag schon sein, Herr. Aber mit meiner Hütten wird's nöd besser. Die reißen's mir z'samm über'm Kopf, daß ich auf der Straße schlafen muß mit meine Leut'."

„Ach so! Richtig. Die Hütte soll fort. Weißt Du, Erasmus, Du solltest es doch versuchen und dem Lerch ein gutes Wort geben. Vielleicht läßt er's dann noch für dieses Jahr."

„Na, Herr, nix laßt er. Ich hab' ihm das gute Wörtl schon geben. Aber er hat mir die Tür vor der Nasen zug'schlagen."

„So? — Dann will ich's noch einmal bei ihm versuchen. Vielleicht setz' ich es Dir durch, daß Du bleiben kannst."

„Wenn S' das könnten, da wär's freilich gut. Aber ich weiß nöd, ob er's tut."

Sie hatten ein steiles Stück Weges vor sich und schwiegen. Erst als es auf der andern Seite wieder hinunterging, begann Hellmer von neuem:

„Also für die nächste Woche, Erasmus! Wenn es geht, schon für Montag oder Dienstag. Mach' Dich fertig! Such' Deine längsten Seile zusammen und vergiß auch eine Handvoll Mauerhaken nicht. Wir werden beides brauchen."

„Wo soll's hingeh'n, Herr?"

„Das ist nicht so schnell gesagt, Erasmus. Es ist die Frage, ob es überhaupt gehen wird. Wenn möglich, mittendurch zwischen dem Inntalerband und dem Zsigmondy-Gamseck."

„Zwischen . . ." Dem Erasmus blieb das Wort in der Kehle stecken. „Herr? Was suchen S' denn da droben? Was woll'n S' dort?"

Hellmer zögerte einen Augenblick.

„Eine Bahn will ich bauen, Erasmus!"

Da blieb Erasmus stehen. Er glotzte Hellmer an, riß den Mund auf und vergaß ihn wieder zuzumachen. Nach seiner gewohnten Weise dauerte es lange, bis sich aus seinem überraschten Gehirn eine Antwort hervorarbeitete.

„Herr! Um's lieben Heilands willen! Sind Sie's oder sind Sie's nöd? Wenn's an anderer g'sagt hätt', ich tät's nöd glauben. Aber wann Sie so was sagen, mußt's wohl wahr sein? Aber Herr, aber Herr! A Bahn?! Da nauf a Bahn! Grad da, wo's am schönsten is! Da soll's pfeifen und rennen und . . . . und . . . Aber Herr, aber Herr! Das kann doch Ihr Ernst nöd sein? In die Kahlmäuer a Bahn? Das wär' nöd anders als wie a Leierkasten in der Kirch! — Gelt, Herr, Sie machen nur an Spaß?"

Gottwalt war sehr ernst. Aehnliches hatte er erwartet. Er schwieg, bis sich Erasmus etwas beruhigt hatte, dann sagte er fest:

„Erasmus! Was Du mir da alles vorhältst, das hab' ich mir selbst schon oft gesagt. Vor Jahren schon. Damals lebte noch meine Mutter. Aber zweierlei hat mich mit der Zeit eines anderen belehrt. Für's erste, Erasmus: genau so unwiderstehlich wie es mich als Jüngling hinaufgelockt hat, mit der Kraft meiner jungen Glieder den Trotz der Berge zu bezwingen, — gerade so lockt es mich jetzt, die Gefahr der Höhen ganz niederzuschlagen mit Stahl und Eisen. Du kannst das freilich nicht begreifen, Erasmus — aber glaube mir: es ist das gleiche. Es ist die Lust an der Herrschaft, die Freude am Sieg, der Wille nach Unterwerfung trotziger Widersetzlichkeiten. Und so, Erasmus, sehne ich mich danach, diese wilden Wände mit eiserner Umarmung zu umklammern und sie zu bändigen ein für allemal. Denn weißt Du — nicht eine Bahn will ich bauen, wie sie die Herren in Wien am grünen Tisch vorgeschlagen haben: so fromm und sanft den Siebenbrunnerkessel emporkeuchend — träg' und vorsichtig wie der Schlangenweg. Nein! Wenn ich schon als Knabe die kühnsten Steige gewählt habe, will ich nicht als Mann zur Krücke greifen. Meine Bahn, Erasmus, soll kühner sein als irgendeine! Sie soll die Kahlmäuer emporfliegen wie ein Kinderdrache aus Erz und Stahl, mitten hinauf über die schroffste Wand."

Erasmus war viel zu sehr der Sohn seiner Heimat, um einen eingewurzelten Gedanken so rasch aufgeben zu können. Doch er fühlte etwas von der Begeisterung seines Herrn und erkannte den kühnen, trotzigen Gedanken.

„Aber Herr! Das kann nöd sein! Ueber die Kahlmäuer steigt keine Bahn nöd nauf. Seiner Lebtag nöd! Das is ja nöd möglich!"

„Es muß möglich sein, Erasmus!"

Wieder blieben sie ein Weilchen stumm. Erst nach einiger Zeit fing Hellmer wieder zu sprechen an, und seine Stimme hatte alle Kühnheit verloren, klang mild und freundlich:

„Ich hab' Dir noch von einem zweiten Grund gesagt, Erasmus, der mich zu diesem Werke treibt. — Vielleicht wirst Du den besser verstehen. Siehst Du — als meine Mutter noch lebte, war sie den Gipfeln so nahe mit ihrer Sehnsucht. daß ihr nur die Flügel gefehlt haben, diese Höhe zu erreichen. Oft wenn ich mit heißen Wangen heimkam und dann nach Bubenart von der Pracht zu erzählen begann, die ich gesehen hatte, da sah die Mutter mich so schmerzlich und seltsam an, als hätte sie sagen wollen: „Warum bist Du so grausam? Warum erzählst Du mir das alles, da ich es doch nie sehen kann." — Ich habe schon damals auf Mittel und Wege gesonnen, wie ich die Mutter hätte mitnehmen können in die Bergwelt, die vor mir offen lag. Und siehst Du, Erasmus: dies ist der zweite Grund. Ich will diese Flügel schaffen für jene Enterbten des Schicksals, die sonst nie dem lieben Gott da droben ihren Besuch abstatten könnten, für alle, die gleich meiner Mutter Sehnsucht haben nach den Höhen und ihrem tiefen Schweigen. Dich, Erasmus, freut es, daß so viele Deiner Kraft den Weg durch jene Wände verdanken. Und wenn dann einmal mein Führer aus Stahl und Eisen da emporklettert — soll ich mir nicht sagen dürfen: alle diese führt meine Macht und mein Geist?! Alle diese, deren Leben von der kleinsten Schraube abhängt, die ich zeichnete, von den Zahlen, die ich errechnete — alle diese, die ein einziger falscher Dezimalpunkt in meinen Blättern da hinabschleudern könnte? — Erasmus: das ist Herrschaft! Und mit dieser Bahn will ich einst selbst hinauffahren, einst, wenn mich meine Füße nicht mehr emportragen wollen in das Land meiner verlorenen Reiche." —

Erasmus hatte Gottwalts Siegesfreude und Schaffenslust nicht begriffen — aber die letzten Worte erfüllten ihn ganz mit der alten Treue zu seinem Herrn.

„Ich weiß nöd, Herr, ob's so is, wie Sie sagen. Aber wann's schon nauf wollen und müssen — da wird's wohl das Beste sein, ich geh' mit!"

„Abgemacht, Erasmus!"

Sie schüttelten sich die Hände.

Bis zur Heukuppe sprachen sie dann kein Wort mehr. Jeder hatte mit seinen eigenen Gedanken zu tun. Doch Erasmus schüttelte ein über das andere Mal den Kopf und guckte Hellmer von der Seite an.

Der Abend kam. So leise, daß man ihn nicht hörte, so langsam, daß man seiner kaum gewahr wurde. Er trug ein langes, blaues Gewand, das tief in die Täler hinabhing, während er über die Höhen schritt. Er ging der Sonne nach. Die errötete vor ihrem hartnäckigen Verfolger und warf ihm rote Garben ins Gesicht. Unbeirrt schritt er weiter. Er sandte die Herden von den Almen in den Stall und streichelte den Hirten friedlich das zerzauste Haar. Er wickelte die Bäume in seinen blauen Schleier und hieß den Wind sich schlafen legen. Und so schnell lief er dahin, daß er Hellmer und seinen Begleiter auf der Höhe der Heukuppe erreichte.

Die blieben oben einen Augenblick rastend stehen. Sie sahen nach dem Semmering hinüber, wo ein voreiliges Lichtlein in irgendeiner Hütte aufgeblitzt war, und dann nach Norden, wo das Habsburgerhaus auf der Höhe thronte.

Plötzlich hielt Hellmer die Hand über die Augen.

„Sag' mir, Erasmus — sind das da drüben nicht zwei Menschen, die von den Grasbodenhütten herüberkommen?"

Erasmus spähte nach der angegebenen Richtung.

„Freilich, freilich," bestätigte er, „Touristen sind's."

Hellmer verfolgte sie ein Weilchen, ob sie nicht wiederkehren würden. Aber sie strebten langsam und gleichmäßig weiter, als wäre es mitten am Tage.

„Werden wohl im Ludwighaus bleiben?" meinte Erasmus.

Hellmer zuckte die Schultern.

„Jedenfalls müssen Sie sich beeiln, wenn sie heute noch hinunter wollen. In einer Stunde ist's Nacht. — Komm, Erasmus!"

Er sah nochmals nach den beiden Touristen hin — dann wandte er sich dem sanften Hang nach Westen zu, der ihn und Erasmus schnell an die Gamseckerwände brachte.

Der Abend schritt hinterdrein.

6. Kapitel.

Die zwei einsamen Touristen da drüben schienen aber noch lange Zeit zu haben. Sie gingen schweigend nebeneinander her, unbekümmert um den einfallenden Abend, als wollten sie mitten auf dem Plateau die Nacht erwarten.

Zwei sehnige, schlanke Gestalten. Wie sie so Schritt um Schritt nebeneinander hergingen, hätte man sie für Brüder halten können. Beide in gleichem Alter, knapp vor dem dreißigsten Lebensjahr. Doch die Augen des einen waren dunkel und glänzend wie aus Stahl, und es lag auf ihrem Grund ein gereifter Manneswille, Kraft und Leben, die Erwartung eines Glückes, die Sehnsucht, es bald zu gewinnen. — Des andern Augen waren blau und grundlos wie ein versunkener See, in dem des Leibes viel begraben lag. Es mußte vieles ertrunken sein in diesem See, vieles gestorben in diesem Herzen.

* * *

Sie waren zur Heukuppe emporgestiegen, und der mit den dunklen Augen blieb stehen.

„Fritz!"

Er zeigte mit dem ausgestreckten Arm ringsum.

Da lag eine wunderbare Welt zu ihren Füßen. Wie Wellen reihten sich die Bergkämme immer weiter und weiter hintereinander, wie Wogen eines erstarrten Ozeans. Es muß ein furchtbarer Sturm gewesen sein, der dieses steinerne Meer in so wilde Wellen peitschte!

Auch diese Welt hatte ein zwiefaches Antlitz. Im Osten lag es blau und verschwimmend, sterbend in den Schatten der Nacht. Da kroch es aus den Tälern und Schluchten empor und schleuderte graue Netze über Gipfel und Kämme, verwischte die Farben, verschluckte den Glanz, verschleierte die Ferne. Dort war es schon lange her, daß die Sonne versunken war, und alle Erinnerung an ihre Schönheit war gestorben.

(Fortsetzung folgt.)

Lest die „Sonntagpost".

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.

Es verbessert das Blut — Es fördert die Verdauung
Es reguliert den Magen — Es wirkt auf die Leber
Es wirkt auf die Nieren — Es beruhigt das Nervensystem
Es nährt, stärkt und belebt

Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

(Für die „Abendpost".)

Kredithilfe für Oesterreich.

Von Adolf Gelber.

Verzögerungen ohne Ende.

Wien, 20. August 1921.

Vor allem muß jeder, den sein Amt zur Wacht an der Donau berufen hat, sich immer wieder an den deutschen Leser mit der Bitte wenden, nicht ungeduldig zu werden, wenn ihm in den Berichten aus Wien wiederum und abermals von dem Kapitel der Kredithilfe erzählt wird. Wenn das Wort „Kredithilfe" laut wird, lacht der Tscheche und sucht, soweit die Schallweite seiner Stimme reicht, der Welt zu beweisen, daß Deutschösterreich wieder einmal mit dem Klingelbeutel betteln gehe. Und für meine Person ist es eine teure Pflicht, dem Gebote der Ehre und der historischen Wahrheit gemäß dieser Wirkung entgegenzuarbeiten. Und vor allem müssen wir uns da heute abermals an jeden politisch denkenden Mann mit der Mahnung wenden, nicht zu vergessen, daß es bei diesem Ringen Deutschösterreichs und Wiens um seine wirtschaftliche Lebensmöglichkeit, um eine deutsche Sache geht. Geht Wien und Deutschösterreich zu Grunde, so wird dies der größte und wichtigste Erfolg der tschechischen Politik sein. Frankreich und England haben es selbst schon eingestanden, daß es ein satanisches Werk war, welches da gegen alles Recht und gegen die Logik der Geschichte vollbracht wurde, und daß es nicht wahr ist, daß Deutschösterreich als Bettelstaat hätte zurückbleiben müssen. Wenn jemand den Mut hat, an uns das Wort vom Bettlerstaat zu münzen, so wird man in Zukunft auch den einen Bettler nennen müssen, der in den Abruzzen von Abruzzenräubern überwältigt und gefangen genommen worden ist. Man hat ihm sein Geld genommen, hat ihm seine Waffen entwunden, hält ihn in einer Höhle gefangen, und er kann nur davon leben, was bis zum Augenblick der Erlösung ihm gnadenweise die Räuberhände bieten. Dies ist das getreue Bild des Zustandes, in dem wir uns befinden; und wenn wir nun nach der Kredithilfe rufen, so ist es nicht Bettlergewohnheit, die uns dazu treibt, sondern die beiden Weststaaten der Entente selber sind es, die nach ihren eigenen und in feierlicher Weise abgegebenen Eidleistungen sich uns gegenüber zu der Kredithilfe verpflichtet fühlen, um wenigstens einigermaßen wieder gut zu machen, was in Saint Germain an uns verbrochen worden ist.

Heute freilich wird uns mitgeteilt, daß wir endlich einen Fünf-Millionen-Pfund-Vorschuß auf die uns zur Sanierung unserer Staatsfinanzen versprochene Hilfe erhalten sollen. Aber dieser Betrag wird gerade hinreichen, um uns drei Monate lang der Sorge um die für unsere Bevölkerung notwendigen Lebensmittel zu entheben. Nach Ablauf dieser drei Monate werden wir wieder vor der Frage stehen, wie wir uns weiter durch das Leben schleppen mögen.

Wer ist schuld daran, daß uns die ganze uns versprochene Hilfe noch immer nicht zuteil geworden ist? Aus der vom Obersten Rate am 13. August in Paris angenommenen Entschließung können wir es erfahren, und es ist der Mühe wert, sich auch darüber zu unterhalten, weil dabei in erster Linie von Ihnen, von Amerika, die Rede ist.

Diese Entschließung enthält die höchste Anerkennung, die je der Regierung wie der Bevölkerung eines Staates gespendet wurde. Die Entschließung betont, was von unserer Regierung bereits geleistet worden, und erklärt, daß unsere Lebensfähigkeit unter der Voraussetzung der uns zu leistenden Hilfe über allen Zweifel erhaben genannt werden muß. Ja, der Oberste Rat spricht sein vollstes Vertrauen aus, daß uns dann die Existenzmöglichkeit zurückgegeben sein werde. Aber nicht genug daran, wird unsere Rettung auch über diese subjektiven Momente hinaus für eine der unerläßlichsten Voraussetzungen der Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichtes in Europa erklärt. Die Dinge liegen ja in der Tat auch so, das haben die Engländer längst erkannt, und — von England nicht zu reden — auch die Augen Frankreichs beginnen in diesem Punkte klarer als bisher zu sehen. Das französische Kapital drängt sich in immer stärkerem Strome nach Oesterreich, und selbst in der Tschechoslowakei regt sich immer heftiger der Unmut gegen die Regierungen, welche des Glaubens gewesen waren, daß der Untergang Wiens und Oesterreichs eine Bedingung der tschechischen Blüte sei. Heute sieht und weiß es alle Welt, daß es keinen Handel und keinen Verkehr mit den Balkan- und den osteuropäischen Gebieten geben kann, wenn Oesterreich und insbesondere der Wiener Platz ökonomisch vernichtet wird. Der Purpur und die schwarzgelbe Fahne des kaiserlichen Oesterreich verdeckten eine Tatsache, deren Bedeutung jetzt, da Purpur und Fahne geschwunden sind, täglich stärker hervortritt. Wien wurde bloß für die Haupt- und Residenzstadt einer großen Dynastie gehalten, und es zeigt sich, daß es auch ohne den erborgten Glanz ein Faktor ist, dessen Ausschaltung zum Verhängnis für das ganze wirtschaftliche Leben des Erdteils werden muß. Denn Wien ist das Ausfallstor nach dem Osten, ist ein Umschlagplatz von nie geahnter Größe, ist das Herz des gesamten ost- und südosteuropäischen Handels und Verkehrs. Unter solchen Umständen wäre es also für England und Frankreich wirklich kein allzu großes Opfer, wenn sie das Darlehen auf sich genommen hätten, welches Oesterreich zur Stabilisierung seiner Valuta als der unerläßlichen Voraussetzung seines Wiederaufbaues verhelfen soll. Denn gemessen an den durch den Krieg von ihnen errungenen Erfolgen, Vorteilen und Gewinnen war und ist ja dieses Darlehen in Wahrheit ein lächerlich geringer Betrag. Aus der Entschließung des Obersten Rates ist es herauszulesen, daß es hier nicht um ein bloßes Geschäft geht, sondern im Hinblick auf die Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts Europas selbst, um eine wichtige und unerläßliche Aktion geht. Und was tat nun die Entente angesichts dieser Sachlage? Gab sie das Darlehen? Nein, und auch der Fünf-Milliarden-Pfund-Vorschuß, den wir jetzt erhalten sollen, fließt aus den Taschen von Geschäftsleuten, die dabei ein gutes Geschäft machen werden — und nicht aus den Taschen der Entente.

* * *

Noch einen Freund hatten wir in der Entente, der nicht müde wurde, uns durch seine Diplomaten und Journalisten seiner Neigungen zu versichern. Es war dies Italien, dessen Redner für uns selbst dann noch lyrische Noten fanden, als es seine Soldaten in unsere Museen hineinschickte und mehr als 80 nach Fug und Recht uns gehörige herrliche Bilder von unseren Wänden herabholen ließ. Es ist zu betonen, daß sogar die französischen Diplomaten in dem Ausdrucke ihrer freundlichen Gesinnungen uns gegenüber eine gewisse Haltung beobachteten, die durch die Abwesenheit jedes eiligen Ueberschwangs zuweilen wohltuend berührte; sie sprachen von Sympathien, aber sie taten es wie ein Mann, wenn er von solchen spricht. Anders die Italiener. Sie bewegten sich, wenn sie von Wien sprachen, jedesmal in trunkenen Arien, hatten immer die Träne im Auge, und selbst der Bilderraub, den sie ausführten, war mit Versicherungen zärtlichster Liebe garniert. Franzosen und Engländer hatten uns doch wenigstens zu Gunsten derjenigen, die uns die Hilfe bieten würden, das Generalpfandrecht auf ihre Reparationsforderungen für 20 Jahre zurückgestellt; und nun denke man sich die Ueberraschung, als das für uns mit so viel Kalorien empfindende Italien hierzu nicht zu bewegen war. Ja, man mochte es kaum glauben, bis sich aber langsam das wahre Gesicht Italiens als der am meisten gegen uns spielenden Macht zu entschleiern begann.

Als der Vertreter Amerikas, Oberst Smith, seinerzeit die Einberufung der Preßburger Konferenz zur Beseitigung der furchtbaren Verkehrsdrosselungen in Anregung brachte, war es Italien, das einen anderen — dann wieder einen anderen — und nachher noch einen dritten Konferenzort vorschlug; zuerst Wien, dann Budapest, und hierauf Porto Rose; und nach alledem kam schließlich noch der Antrag für eine Vorkonferenz in Rom hinzu. Die hat jetzt stattgefunden, und nach monatelanger Dauer erklärte neulich der tschechische Minister des Aeußern, Dr. Benesch, der nun seinen in der Zwischenzeit mit Italien wohl abgeschlossenen Allianzvertrag in der Tasche hat, daß es leider zur Konferenz in Porto Rose überhaupt nicht mehr kommen wird. Im gewöhnlichen Leben nennt man das Verschleppungstaktik, und eine solche wurde von Seite Italiens auch in Bezug auf das Generalpfandrecht geübt. Ja, Italien wollte das Pfandrecht aufschieben; aber gerade als es dies am meisten wollte, sprachen wir bösen Oesterreicher von dem Anschluß an Deutschland, und dies bereitete dem kummervollen italienischen Herzen solch eine Kränkung, daß es, um uns vom Verderben zurückzuhalten, sich in seiner hellen Sorge zu einem Nein entschloß. Wir parierten, revozierten und machten Erklärungen, die selbst die Franzosen zufriedenstellten. Italien aber teilte seine Reparationsforderungen plötzlich in zwei Teile: in solche, bezüglich welcher es 20 Jahre lang auf das Pfand warten wollte, und in andere, nämlich die sogenannten Okkupationskosten, bezüglich welcher es auf der Zahlung, resp. auf der Garantierung der Zahlung noch vor Ablauf der 20 Jahre bestand.

* * *

Was wollte also Italien jetzt mit seiner Forderung nach früherer Bezahlung der Okkupationskosten, da es doch wußte, daß Oesterreich auch in den nächsten zwanzig Jahren für dieselben nicht aufkommen kann? Nun denn, seine alliierten Freunde erklären zur Antwort, daß es jetzt an ihnen ebenso Erpressungspolitik mache, wie es sie nach dem Ausbruche des Krieges gegen uns gemacht hat. Es wollte, mit einem Wort, seine gegenwärtigen Freunde zwingen, seine Schäden aus dem Konto der deutschen Reparationen zu tilgen, oder aber die Haftung für diese Verpflichtungen zu übernehmen; und da England und Frankreich nicht gleich zustimmten, strafte Italien in der Zwischenzeit das so oft und heiß angesungene Oesterreich, und es strafte uns gut; alle Knochen tun uns davon weh. Denn der italienische Widerstand gegen die Aufschiebung der Pfandrechte hat zu allermeist zu dem ungeheuren Sturz, den unsere Krone seit dem Monat Mai erlitt, beigetragen. Ungezählte Milliarden kostet uns dieser Spaß. Und man weiß es ja, weil es eine notorische und jedermann in der Welt bekannte Tatsache ist, daß Italien bis in die allerletzten Tage auf diesem Standpunkte verblieb. Wenn nun die Entschließung des Obersten Rats jetzt plötzlich in der Liste der Regierungen, die bis nun der Aufhebung der Pfandrechte nicht zugestimmt haben, den Namen Italiens einfach wegläßt, so kann dies nichts anderes heißen, als daß der Oberste Rat der italienischen Forderung nachgegeben hat, und daß Italien noch vor Ablauf von 20 Jahren entweder aus den deutschen Reparationskosten, oder sonst auf irgend eine Weise befriedigt werden wird. Und so ist es nicht Italien mehr, welches die Schuld trägt, wenn die Pfandrechte nicht allseitig aufgeschoben wurden. Im Gegenteil, Italien ist jetzt vollständig zur Sache der großherzigen Menschheit zurückgekehrt. Wer also trägt jetzt die Schuld?

Und sieh da, nicht England, nicht Frankreich und auch nicht das wieder mitleidig gewordene Italien, sondern Amerika nebst Serbien und Rumänien sind an der Fortdauer unseres Elends schuld —, und um eben dieses Satzes willen scheint mir die Sache auch für amerikanische Augen so interessant zu sein.

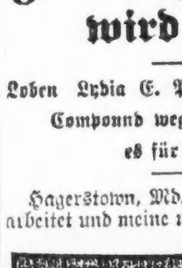
Der Leser wird von selbst wahrgenommen haben, daß in der Liste dieser drei Staaten, die sich im Punkte der humanen Politik so sehr von Italien unterscheiden, der Name der tschechoslowakischen Republik fehlt; und tatsächlich hat ihre Regierung auch schon in die Hinausschiebung der Pfandrechte eingewilligt und ostentativ erklärt, daß sie nicht das Hindernis für unseren Wiederaufbau sein will. Allein, dieser Tage hatte der Präsident der deutschösterreichischen Republik eine Zusammenkunft mit seinem Kollegen, dem tschechischen Präsidenten, über welche sich unsere Regierung bereits in sehr hoffnungsvollem Sinne ausgesprochen hat. Das Unglück will aber, daß hierüber auch eine Aeußerung von Seite des tschechischen Ministers des Aeußern, Herrn Dr. Benesch, vorliegt. Vor allem machte Dr. Benesch die Bemerkung, daß die Zusammenkunft auf Ersuchen der österreichischen Regierung stattgefunden habe. Sodann betonte Dr. Benesch die nicht minder erwärmende Tatsache, daß die Unterredungen „nur ganz allgemeiner Natur" sein konnten, daß aber solche Zusammenkünfte „immerhin" etwas Gutes haben, nämlich daß man auf diese Weise einen Zustand vorbereite, in welchem sich nach Ueberwindung der verschiedenen psychologischen Momente eine künftige gute Nachbarschaft anbahnen läßt!

Muß man da weiter interpretieren? Wir haben ja so viele Beweise der uns wohlwollenden tschechischen Gefühle. Darunter aus den allerletzten Tagen erst die Wegtilgung aller deutschen Aufschriften in Reichenberg und anderen deutschen Städten, sowie die neuen Deutschenhetzen in Aussig, wo fünf Deutsche erschossen und viele andere verwundet worden sind. Was kann es demnach unter solchen Umständen bedeuten, wenn die Tschechoslowakei in die Aufschiebung der Pfandrechte eingewilligt hat? Die Tschechoslowakei hat ein Bündnis mit Italien, Serbien und Rumänien, und es wurde und wird seit dem Abschlusse desselben immer mit verteilten Rollen gespielt. Was verschlägt es, wenn Tschechien in einer Sache ja sagt, so lange die anderen bei ihrem Nein verbleiben; und was liegt daran, wenn jetzt auch Italien sich sein „Ja" in der geschilderten Weise abkaufen ließ? Das Nein Rumäniens und des jugoslawischen Staates ist auch ein Nein, das hinreicht, um die Sache deer Kredithilfe für Oesterreich wieder ins Unendliche hinauszuschieben. Darum ist zu begreifen, wenn der zu den Sitzungen des Obersten Rates eingeladene Vertreter Amerikas, Oberst Harvey, am Schlusse der Konferenz erklärte, daß er die auf derselben behandelten Dinge, wozu neben Oberschlesien auch Oesterreich gehörte, doch nur für europäische Angelegenheiten erachte, denen sich Amerika auch weiterhin fernhalten will. In der Tat haben sich die Dinge in Europa gegenüber den Tagen der Brüsseler Konferenz in nichts geändert Europa ist politisch eine Wildnis, in der Menschen — fast hätte ich gesagt, Menschentiere — gegen andere Menschen wüten; und seine Kraft sowie sein Geld an eine solche Wildnis zu verschwenden, fühlt Amerika noch keine Lust.

Zwei Schwestern wird geholfen.

Loben Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound wegen dessen, was es für sie tat.

Hagerstown, Md. — „Ich war überarbeitet und meine monatlichen Perioden hörten auf. Mein Leib war geschwollen und ich litt oft an schlimmen Pein, daß ich mich hinlegen mußte. Ich wurde von einem Arzte behandelt, aber er schien mir ganz und gar nicht zu helfen. Meine Schwester hatte Ihre Medizin mit großem Erfolg genommen, und sie riet mir,



Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einzunehmen, und jetzt bin ich fähig zur Arbeit und habe Lust dazu. Ich empfehle Ihre Medizin meinen Freundinnen und mein [illegible] Ihre Medizin nicht genug loben wegen dessen, was sie für mich getan hat." — Rhoda E. Carbaugh, R. R. 1, Hagerstown, Md.

Frauen spannen ihre Duldkraft bis zum Aeußersten an, ehe sie es aufgeben, und dadurch entwickeln sich manche Frauenleiden [illegible] Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound [illegible] gerade solchen Leiden [illegible]

Frau hilft Mann erwählen.

„Nachdem ich die Hälfte Zeit in einem Jahr mit heftigen Schmerzen in meiner rechten Seite oberhalb des Blinddarms, Magenbeschwerden und Blähungen bettlägerig war, die Aerzte unfähig schienen, meinem Leiden mit Medizin beizukommen, und zur Operation als dem einzigen Heilmittel rieten, empfahl mir meine Pflegerin, Mayr's Wonderful Remedy zu versuchen, und dessen Resultate waren wirklich so wundervoll, daß ich jetzt vollständig gesund und stark bin und bei der letzten Wahl fleißig helfen konnte, meinen Ehemann zu erwählen." Es ist ein einfaches, harmloses Mittel, welches den katarrhalischen Schleim aus den Darmkanälen entfernt und Entzündungen verhütet, wodurch tatsächlich alle Magen-, Leber- und inneren Leiden, einschließlich Blinddarmentzündung, verursacht werden. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder das Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. ans

Trinkgelage und Streit.

Alex Wagner angeblich von einem Polizisten ins Bein geschossen.

Streitigkeiten, die sich während einer Feier entwickelten, bei der der Mondscheinschnaps in Strömen floß, führten zu der Verhaftung des 42-jährigen Druckers Alex Wagner, Nr. 2852 Normal Ave., und des der Bezirkswache an Wabash Ave. zugeteilten Polizisten Frank Smikowski. Beide wurden wegen Mordversuchs gebucht. Smikowski besuchte Chester Noe, Nr. 1130 W. Van Buren Str., wo sich auch Wagner und Frank Frein, Nr. 4501 Gladys Ave., eingestellt hatten. Ein Trinkgelage begann, und ein Streit entwickelte sich. Smikowski zog angeblich seinen Revolver, trieb die Gesellschaft auf die Straße und schoß Wagner in das rechte Bein. Er erklärt, daß man versucht habe, ihn auszurauben.

In Kansas City angeklagt.

In einem Hotel auf der Nordseite sind James H. Connolly, Mitglied der Kunstphotographenfirma Hicks & Connolly, und John T. McGuire, Besitzer eines Vergnügungsparks, beide aus Kansas City, verhaftet worden. Sie werden in Begleitung von Polizisten in ihre Heimat zurückbefördert werden, wo schwere Anklagen in Bezug auf die Zöglinge von Mädchen- und Knabenhochschulen, die sie zuerst in das Atelier Connollys und dann nach dem dortigen Baltimore Hotel gelockt haben sollen, gegen sie vorliegen. Die Eltern der Kinder haben sich zwecks der gerichtlichen Verfolgung der Männer zusammengetan.

Zwei bewaffnete Männer überfielen am Abend den Fruchthändler Sperius Economopoulous in seinem Laden, Nr. 747 Center Straße, führten ihn in ein Hinterzimmer und plünderten seine Kasse. Ihre Beute war $183. Sie füllten sich dann noch einen Sack mit Birnen und suchten das Weite.

„Mondschein"-Quelle entdeckt.

Im Keller des Edgewater Court Apartment-Gebäudes, 5304 Winthrop Ave., wurde von Polizisten der Summerdale-Wache ein Destillierapparat gefunden und beschlagnahmt. Der Hausmeister des Gebäudes, Edward Bernaul, und Tony Frank, ein Kellner im Edgewater Beach Hotel, wurden als Besitzer in Haft genommen. Die Polizei hatte durch eine Telephonnachricht Kenntnis von der Sache erhalten.

Nicht verantwortlich.

Bei der Leichenschau über den Tod der zehnjährigen Wladislawa Liß, 1525 Ancona Straße, welche, wie berichtet, am Arbeitertage infolge eines Stoßes, den sie von John Nega, 1453 Ancona Str., einem taubstummen Knaben, erhalten hatte, gestorben war, haben die Koronersgeschworenen entschieden, daß Nega für seine Tat nicht verantwortlich gemacht werden könnte. Gleichzeitig empfahlen sie die Ueberweisung des Knaben nach der Anstalt für Taubstumme in Jacksonville.

Gerade was Ihr benötigt!

Ver. St. Regierungs- Barrack Bags

Dies ist ein sehr nützlicher Beutel für Wäsche und für viele andere Dinge. Dieselben wurden für die Bundesregierung gemacht und sind aus dem besten weißen, starken, schweren Denim angefertigt. Diese Beutel sind 23½ Zoll breit und 35 Zoll lang, mit rundem Boden und einer starken Schnur zum Zuziehen.

Ihr solltet so viele davon kaufen als Ihr nur könnt, weil der Preis derselben bedeutend niedriger ist als die herzustellen kosteten. Extra speziell zu nur

39c

SINGER FURNITURE CO.
512-514 North Ave.
Laden offen Samstag abends bis 9 Uhr.

FOUNDED 1852 KN&K NEW YORK

K., N. & K.
Auslands-Dienst

sendet Ihr Geld schnellstens und gewissenhaft an Ihre Verwandten in irgend einem Teil Europas, oder hinterlegen Sie es als Ihr Guthaben in irgend einer europäischen Bank, die Sie namhaft machen.

Die Quittung Ihrer Verwandten wird an Sie gehen. Wenn das Geld in einer Bank hinterlegt werden soll, wird Ihnen ein Bankbuch oder eine offizielle Quittung zugehen, welche Ihr Guthaben anzeigt.

Ihr eigener Bankier oder Dampferagent kann Ihnen diesen K., N. & K.-Dienst geben. Fragen Sie darnach.

Geldanweisungen — Schecks — Trafts.

Knauth, Nachod & Kuhne
70 Jahre im Dienste des Publikums
Equitable Bldg. New York

sp14mi

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost".

Danksagung.

Allen meinen Freunden und werten Kunden, die mir anläßlich meiner Rückkehr von Europa Willkommengrüße und Aufmerksamkeiten zukommen ließen, danke ich auf diesem Wege und freue ich mich über das Vertrauen, das mir dadurch zum Ausdruck gebracht wurde und werde ich mich bemühen, mein Bestes zu tun, um meine Kundschaft weiter zufrieden zu stellen.

Julius Klein
Manager Germ. Foreign Exchange Dept.
— Depositors State Bank —
4633-37 S. Ashland Ave.

Jetzt ist die Zeit zu kaufen!
Deutsche Städte-Bonds
zu 1|20 ihres regulären Wertes.

Die deutsche Mark hat nach begründeter Ansicht hiesiger und deutscher Bankiers und Finanzleute jetzt ihren niedrigsten Kurs erreicht und wird in nächster Zukunft bedeutend im Preise steigen.

Vorkriegspreis **$4760** — Darum kauft jetzt diese 20 deutschen Bonds — Jetziger Preis **$198**

10 Bonds zu Mark 1,000.........4 % Berlin
10 Bonds zu Mark 1,000.........4½% Hamburg

Ihr könnt jetzt diese 20 Bonds für $198 Bar kaufen oder zu unserem 10-monatlichen Abzahlungsplan — $40 in Bar und den Rest in monatlichen Raten.
Andere deutsche und österreichische Städte-, Regierungs- oder Industrie-Bonds in jedem gewünschten Betrage zu ähnlich niedrigen Preisen und Bedingungen. Schreibt um ausführliche Liste und Auskunft.
Handelt jetzt und sichert Euch große Profite.
Diese niedrigen Preise können nicht lange anhalten und sind Preisänderungen ohne Ankündigung unterworfen.
Darum telegraphiert Eure Bestellung und laßt Betrag folgen.
Schickt uns Eure Koupons Deutscher Bonds
Wir lösen sie für Sie ein und zeigen Ihnen wie Sie daran 3% Zinsen verdienen können, ohne am Kurse zu verlieren.

H. & B. WOLF & COMPANY
1329 Walnut Straße — Philadelphia, Pa.

Zu Anlagezwecken empfehlen wir
7% Erste Hypotheken Gold Bonds
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.
Viele Millionen Dollars solcher First Mortgage Real Estate Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Sämtliche Bonds werden auf Heller und Pfennig pünktlich bezahlt!
Wir offerieren ferner:
Deutsche Bonds
Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere und besorgen prompt und koulant
GELDSENDUNGEN
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und allen anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio.
Unsere 50jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalkraft, unsere ausgedehnten Verbindungen und unsere Zuverlässigkeit sichern Ihnen Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

UNITED AMERICAN LINES
New York — Hamburg direkt
Kürzeste Verbindung mit allen Zeilen Mittel-Europas.
JOINT SERVICE WITH
Dampfer „Mount Clay“..............15. September
Dampfer „Mount Carroll“ (neu)...29. September
Dampfer „Bayern“ (neu)..............6. Oktober
Dampfer verlassen New York vom Pier No. 86, North River, Fuß der West 46. Straße.
Dampfer „Hansa“ (früher Deutschland), „Bayern“ (neu) und „Württemberg“ (neu) werden in einer ganz kurzen Zeit in Dienst gestellt.
Kabinen mit 2, 4 und 6 Betten auf allen diesen Dampfern. Spezielle Dining Rooms, Rauchzimmer, Sitting Rooms und alle Promenadendecks für Passagiere der dritten Klasse.
Wegen Reservationen schreibt an irgendeinen autorisierten Agenten oder
156 No. La Salle Straße, Chicago, Ill.
HAMBURG AMERICAN LINE

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1161.

Wichtig für Männer!
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht geholfen haben, versucht die erprobten Heilmittel, die speziell hergestellt sind für folgende Krankheiten: Schwäche, Rheumatismus, Gicht und Nieren-, Blasen-, Leber- und Magenleiden.
Prof. La Rue's Stärkungspastillen für Männer, um die verlorene Vitalität, Mannes- und Lebenskraft wieder herzustellen. Preis $1.00 die Schachtel, 6 Schachteln für $2.50. Schreibt um freie Probe.
F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

GALLENSTEIN
Warum an Gallensteine oder Leber-Kolik erkrankt, wenn Sie durch unser bewährtes Mittel geheilt werden können. Schreibt um Zirkular für weitere Beschreibung.
F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

(Für die „Abendpost“.)

Der Schnaps in der amerikanischen Geschichte.

Unser Nationalgetränk. — Es begleitet uns von der Wiege bis zum Grabe. — Die Whisky-Rebellion in Pennsylvanien. — Präsidenten, welche keine Kostverächter waren. — Der große Whisky-Ring. — Nach Einführung der Prohibition.

Cincinnati, 11. Sept. 1921.

Jedes Volk, jedes Land hat sein Nationalgetränk. Der Engländer hat sein 'alf and 'alf, der Russe seinen Wotka, der Franzose geht an Absynth zugrunde, der Ungar und die Balkanvölker trinken ihren Slivovitz, der Rheinländer trinkt seinen Wein und die anderen Reichsdeutschen trinken ihr Bier. Der Schwede hält's mit dem Punsch und der Holländer hat sich dem Genever verschrieben. Der Sakki der Japaner begeistert die kleinen gelben Kerle dermaßen daß sie in ihrem Großmannsrausch ganz Asien verschlucken möchten. Der Amerikaner dagegen liebt seinen Whisky. Er trinkt ihn am Morgen nach dem Aufstehen als „Eye Opener“ und am Abend vor dem Schlafengehen als „Night Cap“, und der Gründe, aus welchen er ihn in der übrigen Zeit genehmigt, sind so viele, daß ich sie nicht alle aufzählen kann. Er begleitet ihn von der Wiege bis zum Grabe. Stellt sich Familienzuwachs ein, dann bedarf der Vater der Stärkung, und bei Kindtaufe und „Irish Wake“ bekommen nur Säugling und Leiche nichts. Er trinkt ihn am liebsten „straight“, denn trotz der verwirrenden Mannigfaltigkeit der Etiketten auf den Flaschen war es doch nur Bourbon oder Rye, der ihm die Kehle netzte. Kurzum, der Amerikaner liebt seinen Whisky so zärtlich und aufrichtig wie er sich nur selbst lieben kann und ruhte und rastete nicht eher, als bis er ihm einen Platz in der Bundesverfassung verschafft hatte, wo er nun nicht als Paragraph 11, sondern als Paragraph 18 so fest verankert ist, daß ihn nur ein Erdbeben losreißen kann.

Die Whisky-Industrie nahm unter den Industrien des Landes eine eigenartige Stellung ein, die ihr einerseits durch die komplizierten Akzisevorschriften der Regierung, durch die zu Betrug und Korruption verlockende Steuer und andererseits durch die heuchlerische Auffassung der Getränkefrage seitens eines Teiles der Bevölkerung zugewiesen worden ist. Früher war das anders; denn zu Beginn des vorigen Jahrhunderts leistete der Staat Massachusetts die höchsten Akziseabgaben von allen Staaten an die Bundesregierung. Und gerade von den puritanischen Neuenglandstaaten sind fast alle Prohibitionsbewegungen ausgegangen.

Das Wort Whiky ist gälischen Ursprungs und heißt so viel wie Lebenswasser oder Lebenselixir, was für den Leser wohl keine etymologische Offenbarung ist. Der Whisky hat in der Geschichte unseres Landes eine große Rolle gespielt. Mit seiner Hilfe wurden die roten Söhne des Waldes schneller in die ewigen Jagdgründe befördert als mit Pulver und Blei. Wollte man sie beim Abtreten ihres Landes übers Ohr hauen, dann floß vorerst das Feuerwasser in Strömen. Der Yankee-Rheder tauschte seinen in Massachusetts gebrannten Rum gegen afrikanische Sklaven aus, und jener Schriftsteller hat nicht Unrecht, wenn er sagt, daß Faneuil Hall in Boston, die der selbstgefällige Neuengländer die „Cradle of Liberty“ nennt, „aus Rum und schwarzem Menschenfleisch“ erbaut worden sei.

Daß der Whisky einmal die ganze Vereinigte Staaten Armee in Atem gehalten hat, weiß Jeder, der sich in der Landesgeschichte auskennt. Es war zur Zeit der sog. Whisky-Rebellion im Jahre 1794. Die Regierung, die noch unter den Nachwehen des Unabhängigkeitskrieges litt und vor einem Kriege mit Frankreich stand, brauchte Geld und damals schon zwackte man, wenn die Regierungskassen leer waren, die Getränkefabrikanten. Bierbrauer gab es damals noch nicht und so hatten die Brenner die Lasten allein zu tragen. Zu jener Zeit hatte aber jeder Farmer seine eigene Brennerei und als die Regierung das Produkt mit einer hohen Steuer (20 Cent die Gallone) belegte, erachteten die pennsylvanischen Bauern das als einen Eingriff in ihre Rechte und jagten den Steuereinnehmer von der Farm. Steuerverweigerung ist aber in den Augen einer wohlgeordneten Regierung eine Todsünde, und da die dickköpfigen Bauern den väterlichen Ermahnungen von Washington aus kein Gehör schenkten, wurden sie, die ein Jahrzehnt vorher die amerikanische Unabhängigkeit mit erkämpft hatten, als Rebellen gebrandmarkt und entsprechend behandelt. Tatsächlich wurde die gesamte Landmacht der Ver. Staaten, die allerdings nur aus fünf Regimentern bestand, aufgeboten und die Rebellion, das heißt die offene Auflehnung gegen die Steuergewalten, unterdrückt. Kaum waren die Soldaten abgezogen, da wurde die Destillierblase wieder aufgestellt, aber nicht mehr auf dem Farmhof, allen Schnüfflern sichtbar, sondern weit draußen im Busch, wo der Mond nur Zeuge ist und der Whippoorwill sein melancholisches Lied singt.

Man sagt, die Geschichte wiederhole sich, und so wiederholte sich auch 90 Jahre später die Whisky-Rebellion. Nur wurde diesmal nicht gegen die Regierung, sondern gegen den Whisky selber rebelliert. Hysterische Weiber machten gegen den Teufel Alkohol mobil, aber auch der Kreuzzug vermochte den Paragraph 11 aus dem Sittenkodex der trinkfrohen Menschheit nicht zu verbannen. Das gelang erst, nachdem das ganze Volk über den Krieg hysterisch geworden war. Doch, ich will nicht vorgreifen, wie Frl. Hulda Kamillentee sagen würde.

General Grant, der ja auch einige Kapitel zur amerikanischen Geschichte beigesteuert hat, war kein Kostverächter und einige Flaschen Bourbon oder Rye gehörten so unbedingt zu seiner feldmäßigen Ausrüstung wie das Schwert an seiner Linken. Grants Widersacher klagten ihm beim Präsidenten Lincoln an, er habe sich dem Suff ergeben. Lincoln ließ sie abfahren, indem er mit einem Anflug von Humor ihnen erwiderte: „Muß eine gute Sorte sein, die es dem Süffel ermöglicht, eine Schlacht nach der anderen zu gewinnen! Werde mich nach der Marke erkundigen, damit ich sie den anderen Generälen empfehlen kann.“

Da ich nun einmal bei den Präsidenten angelangt bin, will ich bemerken, daß, wie Präsident Arthur seinen Wein, Cleveland sein Bier liebte, Präsident Roosevelt es mit einem guten Kornschnaps hielt, wenn er es auch später nicht mehr wahr haben wollte und einen Redakteur in Michigan, der ihn daran erinnerte, wegen Verleumdung verklagte. Eingeweihte wissen es besser. Es ist mir von glaubwürdiger Seite versichert worden, daß, wenn Col. Roosevelt sich in der Wirtschaft, wo er gelegentlich Einkehr hielt, einen Guten schenken ließ, stets für ihn eine neue Flasche angebrochen werden mußte. Rein mußte er sein. Roosevelt hat denn auch den Feldzug gegen gepanschte Ware, „Blending“, eröffnet, aber er ist aus dem Amt geschieden und darüber hingestorben, ohne daß die Brenner jemals ergründet haben, was in den Regierungsvorschriften unter Whisky zu verstehen war.

Das Kriminalkapitel in der Whiskygeschichte fängt an, als gleich nach Ausbruch des Bürgerkrieges auf Whisky die enorm hohe Steuer von $1.10 die Gallone gelegt wurde. Korruption, Betrug und Bestechung waren damit Tür und Tor geöffnet, die bis dahin in nur wenigen Exemplaren vorhandene Klasse der Millionäre erhielt den ersten großen Zuwachs durch die Whiskybarone, wie Diejenigen genannt wurden, die, häufig durch Anwendung unlauterer Mittel, durch einen guten Freund im Kongreß oder in der Administration Kenntnis von der bevorstehenden Whiskysteuer erhielten, darauf spekulierten und eines schönen Morgens als Millionäre aufwachten.

Im Laufe der Zeit wurde der Schnapshandel die Quelle der schlimmsten Korruption, und abscheuliche Verbrechen sind auf ihn zurückzuführen, wie die Indianergeschichte mehrere Beispiele kennt. Der Whiskyhandel, der trotz der Verbote der Regierung mit den Indianern schwunghaft betrieben wurde, bildete das Hauptwerkzeug ihrer Zerstörung. Es wurde behauptet, daß der Brannockkrieg um eine Flasche Whisky entbrannt sei. Einen solchen Einfluß schreibt man diesen damaligen Bootleggers zu, daß, als ein Indianerknabe, von der Colville-Reservation — an der kanadischen Grenze — 1891 wegen Verdacht, bei dem Morde eines Weißen anwesend gewesen zu sein, von Lynchern gehängt wurde, die Zeitungen die Bluttat auf Whiskyhändler zurückführten, die fürchteten, entdeckt zu werden.

Die Geschichte unseres Landes lehrt, daß zum gewerbsmäßigen Diebstahl und Betrug an Staats- und Gemeindegeldern große Verschwörungen, Ringe, gebildet wurden, die oft Tausende in ihr Interesse zu ziehen wissen. Der Whiskykrieg von 1875—76 zeigte die Macht solcher Ringe in ihrer ganzen Furchtbarkeit. Er brachte den Staatssekretär Bristow, der die Branntweinsteuer-Unterschleife im Westen verfolgte, zu Fall, während gefälschte Briefe den Präsidenten Grant vermochten, den Entdecker der Unterschleife in St. Louis zu entlassen. Briefe wurden gestohlen und mit gefälschten Zusätzen dem Präsidenten vorgelegt. Der rege gewordene Argwohn verdächtigte auf der anderen Seite den Präsidenten, mehrere Minister und selbst den Bundesgeneralanwalt. Ein Heer von Verleumdern und Fälschern verfolgte die Entdecker der Unterschleife und suchte ihren Ruf zu beschmutzen. Fast alle Bundesbeamten in San Francisco machten Front gegen die von Washington abgesandte Untersuchungskommission. Es wurden in diesem Feldzug 227 Geschäftsleute und 11 Beamte des Betrugs überwiesen. Die Summe, um welche der Whisky-Ring in St. Louis die Ver. Staaten-Regierung jährlich geprellt hatte, wurde auf drei Millionen Dollar geschätzt.

Zu einem organisierten Massenanschlag gegen den Steuerfiskus ist es in der vor-prohibitionistischen Zeit nicht wieder gekommen; die Raubritter operierten nur noch einzeln, und in den Akten der Inlandsteuerämter könnte man manchen interessanten Fall nachlesen von hochmögenden Geschäftsleuten, die vor einer Steuerhinterziehung im Großen nicht zurückschreckten. Infolge der großen diskretionären Gewalten der Inlandsteuerkommissäre wurden solche Fälle, wenn entdeckt, durch Kompromiß erledigt, aber die Missetäter unbehelligt gelassen. Wie lange Whisky von Kanada nach Amerika geflossen war, ehe die Röhrenleitung von Walkerville nach Detroit auf dem Grund des St. Clair River entdeckt wurde, ist mir nicht bekannt. Es hieß damals aber, daß der amerikanische Partner an diesem internationalen Geschäft eine runde Million hat hergeben müssen, um sich mit Uncle Sam zu vergleichen. Das sind Fälle, die entdeckt wurden. Um wie viele Millionen die Regierung an Whiskysteuern aber betrogen worden ist in Fällen, welche unentdeckt blieben, das entzieht sich jeder Berechnung.

Mit dem Eintritt der Prohibition, hieß es, würden alle Korruption und aller Betrug aufhören. Aber wie sich keine der prophezeiten Segnungen eingestellt hat, so ist auch diese ausgeblieben. Der größte Betrug ist die Prohibition eben selbst und unter ihr sehen wir die moralischen Schäden zur höchsten Potenz gesteigert. Mit dem Whisky aber ist es wie mit dem Abolitionisten John Brown. Sie haben ihn umgebracht, aber „his soul keeps marching on“.

Carl Pletz.

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725
L. KAUFMANN & CO.
State Bank
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave.
Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen. Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt

New Yorker Anfangskurse:	per 10.000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$90.75	$98.00
Deutsch-Oesterreich	$10.00	$12.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien-Budapest.	$21.50	$25.00
Czecho-Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$119.00	$125.00
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$46.50	$50.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$83.00	$100.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$3.00	$4.00
Elsaß-Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	$725.00	$750.00

Größere Beträge mit Rabatt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

Bliffords Urlaubsfahrt.

Sie wäre beinahe verhängnisvoll für ihn geworden

Maxwell Blifford, 2058 Montrose Ave., hatte die Absicht, seine Ferien in Green Bay, Wis., zuzubringen und den Weg dorthin in seinem 18 Fuß langen Canoe zurückzulegen. Er hatte dieses mit Segeln und reichlichem Proviant ausgestattet und machte sich um halb acht Uhr abends auf die Reise. Um mitternacht hörten Bewohner von Wilmette Hilferufe, die vom See her kamen, und benachrichtigten die Rettungsmannschaft in Evanston. Bald darauf fand man Blifford verzweiflungsvoll an sein umgeschlagenes Fahrzeug angeklammert und fast erschöpft. Man brachte ihn ans Land, wo eine Tasse heißen Kaffees, den die Frau des Kapitains Charles B. Carland ihm bereitete, ihn bald wieder herstellte. Blifford ist zwanzig Jahre alt und von Beruf Zeichner.

An Gas erstickt.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung 2141 Fremont Straße, wurde die 72 Jahre alte Frau Katherine Nähr tot aufgefunden. Aus einem geöffneten Hahn entströmte Gas, man glaubt jedoch, daß es sich um einen Unfall handelt, da die alte Frau offenbar versucht hatte, aus dem mit Gas gefüllten Zimmer zu entkommen.

Tötlich verletzt.

Tötliche Verletzungen erlitt gestern abend Thomas Kalioris, Nr. 872 Vernon Park Ave., als er an der Halsted Straße und Blue Island Ave. von einem von Mose Rizzo, Nr. 211 W. 24. Straße, gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Rizzo wurde verhaftet.

Der 45jährige Speisewirtschaftsbesitzer George Joyce aus Belvidere, Ill., erlitt gestern den Tod, und sein Teilhaber, Harry Shane, wurde schwer verletzt, als ihr Kraftwagen an der Higgins Road, südlich von Palatine, ausglitt und sich überschlug.

Wenige Stunden nachdem sie mit einem Schädelbruch im St. Annen-Hospital eingeliefert worden war, starb Frau Catherine Carroll, Nr. 4645 N. Leamington Ave. Frau Carroll wurde, unerkannt, an der Ecke von Milwaukee und Wilson Ave. bewußtlos aufgefunden, wie gestern berichtet. Sie war anscheinend von einem Kraftwagen oder Straßenbahnwagen, dessen Lenker nach dem Unfall unbekümmert weiterfuhr, überfahren worden. Die Polizei der Bezirkswache in Irving Park hat eine Untersuchung eingeleitet.

Acht Personen erlitten heute zu früher Morgenstunde leichte Verletzungen, als an Wentworth Ave. und Marquette Road zwei Kraftwagen zusammenstießen. Die Verletzten sind Joseph Pernick, Nr. 8228 Exchange Ave.; Frl. Clara Banks, 8542 Burnham Ave.; Joseph Hepmanski, 8417 Brandon Ave.; Walter Hermanski, 8158 Burley Ave.; Raymond Kunzler, 7928 S. Hermitage Ave.; Frl. Anna Almer, 5925 S. May Straße; S. L. Otts, 6210 Champlain Ave., und dessen Gattin, Effie Otts.

Ausweg gefunden.

Steinbruch an Bridewell kann als Abfall-Abladeplatz benutzt werden.

Ald. Jackson bleibt.

Das farbige Stadtratsmitglied der alten 2. Ward entschlossen, auf den Posten in der staatlichen Industriekommission zu verzichten.

Das Abfalleinsammlungsproblem dürfte in der nächsten Stadtratssondersitzung am kommenden Montag wenigstens zum Teil gelöst werden. Es wurde nämlich endlich ein Abfall-Abladeplatz gefunden, der nicht allzuweit entfernt liegt, — der Steinbruch an der „Bridewell“.

In der letzten Sitzung hatten die meisten Stadtväter sich geweigert, für Ankauf eines außerordentlich günstig gelegenen alten Steinbruchs — an Grand Ave., Campbell Ave., Huron und Rockwell Str. — zu stimmen, weil der Preis von $375,000 ihrer Ansicht nach zu hoch sei. Ein Sonderausschuß unter Ald. John S. Clark wurde daraufhin ernannt, um andere, billigere Steinbrüche innerhalb der Stadtgrenzen ausfindig zu machen.

Ald. Clark erklärte heute, es sei kein Grund vorhanden, weshalb der Steinbruch an der Bridewell nicht benutzt werden solle. Er koste die Stadt keinen Cent, fasse eine Million Kubikyards und sei groß genug, um auf mindestens anderthalb Jahre alle Abfälle der 12., 13., 14., 15., 19., 23., 24. und 25. Ward aufzunehmen. Clark hat bereits in einer Konferenz mit Frank H. Cenfield und Frank Flanagan vom Stabe des Finanzausschusses sowie mit Superintendent Jos. Siman von der Bridewell die nötigen Anordnungen getroffen, die es ermöglichen, daß die Abfälle bereits in der nächsten Woche dort abgeladen werden können. In dem Steinbruch wurden bisher die Gefangenen beschäftigt; ein Teil wird weiterhin für diese reserviert bleiben.

Der Grund dafür, daß es bisher mit dem Abfalleinsammeln haperte und die Gassen in manchen Wards mit Unrat gefüllt waren, lag zur Hauptsache darin, daß die Abladeplätze so weit entfernt lagen, daß täglich nur eine Fuhre gemacht werden konnte, die die Stadt $10.50 kostete. Auf diese Weise schwanden natürlich die für diese Zwecke monatlich ausgesetzten Gelder überraschend schnell, so daß oft die Abfalleinsammlung gegen Ende des Monats gänzlich eingestellt werden mußte, wie es beispielsweise im vorigen Monat der Fall war.

Die Stadtväter werden sich voraussichtlich mit der Clarkschen Empfehlung durchweg einverstanden erklären, damit keine weiteren Verzögerungen zum Nachteil der Bevölkerung eintreten.

Ald. Jackson bleibt.

Ald. Robert Jackson, eines der farbigen Stadtratsmitglieder der alten 2. Ward, hat sich entschlossen, im Stadtrat zu bleiben und den ihm von Governor Small angebotenen Posten an der staatlichen Industriekommission auszuschlagen. Er wollte zuerst beide Posten bekleiden und beide Gehälter von je $5000 ziehen; dann wollte er beide Posten bekleiden, aber auf das städtische Gehalt verzichten; jetzt schlägt er das staatliche Amt aus, da sich eine gewisse Opposition dagegen bemerkbar machte, daß jemand zu gleicher Zeit ein städtisches und ein staatliches Amt innehabe.

Ward-Organisierung.

Jackson wurde gestern in einer Organisations-Versammlung der Thompson-Republikaner der neuen 3. Ward zum 1. Vizepräsidenten erwählt. Präsident wurde Wm. A. Bither, gegenwärtig Kamitemann der alten 3. Ward; Vizepräsidenten, Alva L. Bates, D. K. Cochrane und Ben Johnson; Sekretär wurde Louis Ayres; Hilfssekretär Carroll Nelson; Schatzmeister, Lloyd Taylor; Sergeant-at-Arms, A. G. Sims, und dessen Gehilfe S. B. Porter. Der Vollzugsausschuß setzt sich aus den Bezirksvorleuten der Ward zusammen. Das Hauptquartier befindet sich im Gebäude 306 Ost 43. Str.

Wann das neue Fünfzig-Ward-Gesetz in Kraft tritt, ist noch nicht bekannt gegeben worden.

Einer der Feinsten.

Früherer Prohibitionsbeamter als Schnapsschieber in Haft genommen.

Beamte des Bundesgeheimdienstes nahmen gestern Harry Stamps, einen früheren Prohibitionsagenten, fest. Es sollen, wie es heißt, überwältigende Beweise dafür vorhanden sein, daß er mit den vor einigen Wochen verhafteten Schnapsschiebern, deren Haupt angeblich der Polizeileutnant Van Natta von der Irving Park Wache war, unter einer Decke steckte und zwar soll er die gefälschten Erlaubnisscheine besorgt haben, auf die hin große Schnapsmengen, man spricht von solchen im Werte von $400,000, aus den Regierungsspeichern geholt wurden. Die Bundesgroßgeschworenen werden sich in allernächster Zeit mit dem Fall befassen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Cheney Modelle
überraschend herabgesetzt!

Sheraton jetzt $115

Erspart $35 und $40 an zwei der populärsten Modelle von The Cheney! Das Hepplewhite Period Modell ist jetzt von $185 auf $145 herabgesetzt worden, das Sheraton von $150 auf $115. Zu diesem neuem niedrigen Preise ist

THE CHENEY
The Master Instrument

eines der seltensten Werte in der Welt der Musikinstrumente. Denn es hat denselben unvergleichlichen Ton, dieselbe feine Möbelschreinerarbeit, wodurch es sich in Qualität unter den Phonographen auszeichnet. Laßt es uns Euch heute vorführen — Ihr werdet nie eine gelegenere Zeit zum Kauf haben.

Hepplewhite jetzt $145

The Sheraton Period Modell — Gemacht von Biltmore Mahagoni, Fumed u. Golden Oak. Ausgestattet mit Spring Motor, Stahl- und Jewel-Nadeln, zwei Reproducers, um alle Records zu spielen, automatischer Stop und Platz für Records Shelves — zu $115

The Hepplewhite Period Modell — Gem. von Biltmore Mahagoni, Fumed oder Golden Oak oder Newby Walnuß. Stahl- u. Jewel-Nadeln, zwei Reproducers, um alle Records zu spielen, Counterbalance Cover Supports, automatischer Stop und Shelves für Records und Albums........ $145

Bequeme Zahlungsbedingungen, wenn Ihr dies wünscht.

„Was Petersen verspricht, das hält er.“

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 Belmont Ave.
4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

MARVO
100% Malz-Extrakt
Münchener (dunkel) Pilsener (hell)
3-Pfd. Probekanne $1.25.
einschließlich importierten bayrischen Hopfen, garantiert ein unübertreffliches Homebrew, das an Vollkraft und delikatem Geschmack dem besten früheren Münchner oder Pilsner gleichkommt. — Unser
HOMALT HOP EXTRACT
ist ein fancy Extrakt von Malz und Hopfen, garantiert gleichfalls ein vorzügliches Home Brew, gebraut in zwei Minuten, ohne zu kochen, ohne extra Zuckerung und völlig geruchlos beim Brauen.
Einfachste Methode mit garantiert besten Erfolgen.
Jeder prominente Grocer führt unsere Standard Brands oder besorgt sie Ihnen auf Verlangen.
Marvo Malt Corporation,
1529 Larrabee Str., Chicago, Ill.

Schiffskarten.
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Rumänien, Czechoslovakei
Telegraphische Geldsendung.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden genau ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 NORTH AVE.
2. Floor.
Telephon: Lincoln 359.
Wir besorgen das Herüberbringen von Verwandten aus Deutschland. Kein Gesuch nach Washington mehr nötig.

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten kommen lassen wollt, dann sprecht bei uns vor. Auch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor. Konsultation frei.
Wir besorgen Fahrkarten auf allen Dampferlinien.
Wir besorgen Geld-Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.
Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherung.
Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.
Freiheits-Bonds gekauft und verkauft.
Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2867.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12.

WEST THIRTY-FIRST STATE BANK
31. und Wallace Str.
Kapital $100,000.00; Ueberschuß $15,000.00; Belänge $250,000.00.
Organisiert unter den Gesetzen des Staates Illinois. Unter Staatsaufsicht.
Nicht so groß wie manche Banken, aber so sicher wie die sichersten.
6% Darlehen auf verbessertes Grundeigentum. 3% auf Spareinlagen.
Geld nach allen Teilen von Europa gesandt. Sicherheitsfächer.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost“.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer........................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year..........................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year............$2.50
Price per "Sonntagpost"........................5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 218.

Sensationslüsternheit.

Ist es wirklich nötig und liegt es im Interesse der Allgemeinheit, alle diese Mord- und Skandalgeschichten wie den Fall Church und Genossen oder den Fall Arbuckle derartig auszuschlachten, wie es vom größten Teil der landessprachigen Presse beliebt wird? Dem normalveranlagten Durchschnittsleser würde es vermutlich völlig genügen, von den nackten Tatsachen mit kurzen knappen Worten in Kenntnis gesetzt zu werden. Nur krankhafte Gemüter können einen Genuß darin finden, sich die üblen Düfte des immer wieder neu aufgewühlten Drecks jeden Morgen und jeden Abend frisch um die Nase wehen zu lassen. Hieraus ergibt sich die Frage, ob die Zeitungen für normale oder abnormale Menschen geschrieben werden. Es scheint fast das Letztere der Fall zu sein. Berücksichtigt man nun, daß die Blätter den Geschmack der Mehrzahl ihrer Leser, weil sie ihm aus Gründen der Konkurrenz Rechnung tragen müssen, einigermaßen kennen sollten, so müßte man zu dem Schlusse kommen, daß die überwiegende Mehrzahl der Zeitungsleser den abnormalen Menschen beizuzählen sei. Das ist natürlich ein Irrtum. Die Menschheit ist im Allgemeinen auch heute noch — gottseidank — ziemlich normal; ; sie mag durch den Krieg und seine Begleit- und Folgeerscheinungen etwas verroht und abgebrüht, ihre Lüsternheit nach seelischen Aufregungen mag gereizt, ihr Geschmack durch schlechte Kost verdorben sein; aber im Großen und Ganzen ist der Mensch immer noch dasselbe Geschöpf, das er vor zehn, hundert oder tausend Jahren war. Die Ereignisse der letzten sieben Jahre haben ihn nur seelisch aus dem Gleichgewicht gebracht, sodaß seine sittlichen Vorstellungen — hoffentlich bloß vorübergehend — sich etwas verwirrt haben. Er sollte in die psychopathische Klinik. Daß das allgemeine sittliche Niveau heute aber tiefer liegt als zu irgend einer früheren Zeit, wie viele glauben, muß bestritten werden. Die Geschichte beweist jedenfalls das Gegenteil. Wir haben keine Veranlassung, uns wie jener Pharisäer im Neuen Testament in die Brust zu werfen und unseren längst in die ewigen Jagdgründe hinübergewechselten Vorfahren zuzurufen: „Seht, wir sind doch bessere Menschen als ihr!"

Aber schlechter als unsere Väter sind wir darum doch nicht. Das Leben ist heute nur viel verwickelter als früher, und es ergeben sich darum mehr Gelegenheiten, zu straucheln und zu fallen. Das Bedürfnis nach moralischen Stützen ist infolgedessen gegenwärtig größer denn je. Solcher Stützen gibt es viele. Zu den hauptsächlichsten sollten die Jugenderziehung und die Zeitungen gehören. Daß jene nicht das leistet, was man von ihr erwarten sollte, ist eine bekannte, beklagenswerte Tatsache. Bei den Zeitungen liegt die Sache fast noch schlimmer. Der zielbewußten Presse fallen zwei Aufgaben zu: sie soll die Neuigkeiten verbreiten, sie soll aber andererseits auch die Erziehung des Menschen weiter fortsetzen und ihn weiterbilden, nicht nur in Kenntnissen, sondern auch in der Sittlichkeit. In letzterer Hinsicht verfehlt die moderne Presse leider vielfach ihren Zweck. Der Konkurrenzkampf hat es zuwege gebracht, daß die Blätter, anstatt die edlen Instinkte ihrer Leser zu pflegen, lieber an die niedrigeren appellieren, vor allem an die krankhafte Sensationslüsternheit der Masse. So kommt es, daß Blätter, die sich zu den tonangebenden der Welt rechnen und unfraglich einen starken Einfluß auf die Bildung der öffentlichen Meinung und des Geschmacks besitzen, ganze Seiten ihres wertvollen Papiers mit Artikeln und dazu gehörigen Bildern füllen, die einzig den Zweck verfolgen können, die latente Lüsternheit ihres Lesepublikums zu kitzeln.

Es ist ganz selbstverständlich, daß dieses ewige Zerren an aufgeregten Nerven böse Folgen zeitigen muß. Eine Hebung der allgemeinen Sittlichkeit, der die Zeitungen Vorschub leisten sollten, wird jedenfalls nicht dadurch erzielt. Im Gegenteil: die sensationellen Schmutz- und Mordgeschichten, die da täglich dem Publikum auf den Frühstückstisch gelegt werden, in denen gemeine Verbrecher beinahe wie Helden behandelt werden, müssen geradezu zersetzend auf schwache Charaktere wirken. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß weniger Verbrechen vorkommen würden, wenn die Blätter sich weniger mit den ekeln Einzelheiten der entdeckten Fälle befassen würden. So manche grauenerregende Tat mag dem Täter erst durch die Schilderung ähnlicher Verbrechen seitens eines phantasievollen Berichterstatters in seinem Leib- und Magenblatt suggeriert worden sein. Abnormale Menschen wird es wahrscheinlich immer geben. Aber viele von ihnen würden aus Furcht vor den Folgen vielleicht nie zu wirklichen Verbrechern werden, wenn die Tageszeitungen ihnen nicht die nötige Anleitung dazu geben würden, wenn sie nicht täglich sehen würden, wie der Verbrecher, und hätte er die grauenvollste Tat begangen, dem zeitunglesenden Publikum tage- und wochenlang gleichsam als Held serviert wird.

Wäre die Presse sich ihrer Verantwortung vor der Bürgerschaft, vor der menschlichen Gesellschaft überhaupt bewußt, so würde sie sich in allen solchen Fällen mit der einfachen Feststellung der nackten Tatsachen begnügen und die traurigen Helden der wohlverdienten Vergessenheit überantworten. Dann würde vielen Kriminalkandidaten der Anreiz zur Begehung der Tat fehlen. Das Interesse des großen Publikums an diesen Dingen aber geht nur dahin, daß der Täter aus der menschlichen Gesellschaft entfernt wird. Das Breittreten des Schmutzes und das behagliche Herumwühlen in ihm läuft seinem Interesse entgegen.

Die notleidenden Eisenbahnen.

Die Eisenbahnkorporationen der Vereinigten Staaten haben im Monat Juli einen Reingewinn von insgesamt 69 Millionen Dollars zu verzeichnen gehabt. Im gleichen Monat des vorigen Jahres hatte die Geschäftsbilanz überhaupt keinen Reingewinn gezeigt, sondern ein Defizit von 12 Millionen Dollars.

Auf den ersten Blick macht dieser Abschluß einen recht günstigen Eindruck, bei näherer Prüfung stellt sich aber heraus, daß er nicht durch eine Zunahme der Betriebstätigkeit der Bahnen zustande gekommen ist. Im Gegenteil, der Bahnverkehr hat vielmehr im Juli eine weitere Einschränkung erfahren, sodaß die in diesem Monat erzielten Bruttoeinnahmen um 66 Millionen Dollars kleiner gewesen sind als im gleichen Monat des Vorjahres. Es ist dies die bisher in irgendeinem Monat des laufenden Jahres verzeichnete größte Abnahme. Wenn sich trotzdem die Bilanz so günstig gestellt hat, so ist dies der Verringerung der Betriebsausgaben zuzuschreiben, die sich auf 151 Millionen Dollars weniger belaufen haben als vor einem Jahr. Diese bedeutende Ersparnis ist einmal auf die von der Zwischenstaatlichen Handelskommission angeordnete Herabsetzung der Arbeitslöhne zurückzuführen und ferner auf die in großem Umfange vorgenommene Ablegung von Arbeitern, namentlich in den Bahnwerkstätten.

Man wird sich vielleicht daran erinnern, daß bei der Bekanntgabe der Lohnherabsetzungen die Erwartung ausgesprochen wurde, daß nunmehr auch die Bahngebühren für den Personen- und Frachtverkehr wieder ermäßigt werden würden. Durch die Lohnverringerung, so war berechnet worden, sparen die Bahnen im Jahre ungefähr 400 Millionen Dollars. Bis jetzt ist diese Erwartung nicht erfüllt worden und allem Anschein nach ist auch gar keine Aussicht dafür vorhanden, daß sie in absehbarer Zeit in Erfüllung gehen wird.

Das berüchtigte Cummins-Esch-Bahngesetz gewährleistet den Bahnkorporationen bekanntlich einen Reingewinn in Höhe von sechs Prozent vom Werte ihrer Anlagen. Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat nun berechnet, daß auch die Reineinnahme im Juli nur hinreicht, um viereinhalb Prozent vom Wert der Anlagen zu bezahlen. Im Juni sind nur $3\frac{1}{8}$ Prozent, im Mai nur $2\frac{3}{8}$ Prozent erzielt worden und im Februar hat der Betrieb sogar überhaupt keinen Gewinn abgeworfen. Die Aussichten dafür, daß für das ganze Jahr der gesetzlich garantierte Ueberschuß von sechs Prozent erzielt werden wird, sind daher äußerst gering, trotz der Herabsetzung der Arbeitslöhne und trotz der Beibehaltung der erhöhten Personen- und Frachtgebühren.

Die Forderung, das Bahngesetz abzuschaffen oder wenigstens die Gewährleistung des sechsprozentigen Gewinnes zu streichen, hat jetzt noch weniger Aussicht auf Berücksichtigung als früher, seitdem Präsident Harding einen der „Väter" dieses Gesetzes, den früheren Senator Esch, zum Mitglied der Zwischenstaatlichen Handelskommission ernannt hat. Auch sonst fehlt es den notleidenden Bahnkorporationen wohl nicht an wohlwollenden Fürsprechern, weder im Kabinett des Präsidenten noch im Kongreß. Wenn man bedenkt, daß die ganze übrige amerikanische Geschäftswelt unter den Folgen der wirtschaftlichen Depression zu leiden hat und sich mit geringen Gewinnen begnügen muß, ja teilweise mit Verlust arbeitet; daß die Arbeiterbevölkerung mit niedrigeren Löhnen zufrieden sein muß und größtenteils auch verständig genug ist, dies zu sein, — da ist es geradezu grotesk, den Bahnkorporationen ohne Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse des Landes einen bestimmten Reingewinn — nicht vom Betriebe, sondern vom Wert der Anlagen — gesetzlich zu garantieren! Einen Gewinn, der dem Höchstbetrag der gewöhnlichen gesetzlich zulässigen Zinsen für Gelddarlehen gleichkommt und die Zinsen für Bankspareinlagen um hundert Proz. übersteigt!

Und dieser Gewinn muß aufgebracht werden ohne Rücksicht darauf, daß durch die Erhöhung der Bahngebühren die Wiedergesundung unseres wirtschaftlichen Lebens immer mehr verzögert, daß gerade durch sie die Wiederbelebung des Bahnbetriebes selbst gehemmt wird. Der Juliausweis bildet einen neuen Beleg für diese Tatsache, die anzuerkennen die Zwischenstaatliche Handelskommission sich hartnäckig weigert.

Die Arbeit der Bundesrichter.

Es ist eine alte und oft bewiesene Regel, daß der Mann mit dem größeren Geldbeutel in den Gerichten den Vorteil über den armen oder ärmeren Gegner hat, denn zum Prozessieren gehört wie zum Kriegführen Geld, Geld und immer wieder Geld. Das Verlieren eines Prozesses ist oftmals ebenso kostspielig wie das Führen selber und daran tragen nicht allein die Gerichtskosten und Anwaltsgebühren die Schuld, die, nebenbei bemerkt, eine Herabsetzung wohl vertragen können, sondern vor allem die oft endlosen Verzögerungen, die zumal in Zivilsachen an der Tagesordnung sind.

„Verzögerungen in den Gerichten sind immer von Vorteil für den Mann mit dem größeren Geldbeutel", sagte denn auch kürzlich Chefrichter Taft vor der nationalen Anwaltskammer. Er folgert aus diesem Satze, daß die Ernennung achtzehn weiterer Bundesrichter notwendig sei, und zwar sollen zwei in jedem Gerichtskreis in den Ver. Staaten ernannt werden. Soweit wäre das ganz gut, denn auf diese Weise könnte mit einer Unmasse alter Fälle in den Bundesgerichten aufgeräumt werden, die sich so im Laufe der Monate angesammelt haben und mitunter schon seit Jahren schweben. Indessen — die Bundesgerichte ähneln den bekannten Mühlen Gottes darin, daß sie langsam, sehr langsam mahlen, wobei sie nicht immer den Vorzug des Kleinmahlens mit den Gottesmühlen gemein haben, und das liegt nicht nur an dem System, sondern zum guten Teil an den Richtern selbst. Chefrichter Taft weiß dies wohl aus eigener Erfahrung, denn er sagte mit ein wenig Satire: „Richter sind auch Menschen, und verschiedene unter ihnen werden keineswegs so von ihrem Pflichtgefühl zu andauernder Arbeit angespornt, daß eine gewisse Aufsicht über ihre Tätigkeit nicht eine sehr wünschenswerte Aufmunterung liefern könnte." Deshalb beantragte der oberste Richter des Landes auch die Abhaltung einer richterlichen Jahresversammlung, an welcher der Oberrichter, die ältesten Bundeskreisrichter und der Generalanwalt teilnehmen sollten. Bei dieser Gelegenheit soll dann alljährlich die Tätigkeit der einzelnen Bundesgerichte an Hand der erledigten und unerledigten Fälle kontrolliert werden. Abhilfe wird dann in jenen Gerichtskreisen geschaffen werden, in denen die Länge des Gerichtskalenders die Nützlichkeit des betreffenden Gerichtes allzusehr beeinträchtigt.

Bisher war der Bundesrichter in punkto Arbeitsleistung und Erledigung der Fälle souverän. Es ist seinem Ermessen überlassen, wie mit den vorliegenden Fällen aufzuräumen sei, und das Muß, das sonst in allen Berufen eine erhebliche Rolle spielt, scheint den Worten des Oberrichters Taft zufolge bei manchen Bundesrichtern nicht besonders schwer zu wiegen. Es kümmerte sich bisher niemand um die Tätigkeit des Bundesrichters, und nur wenn die Ansammlung der Klagefälle allzugroß wurde, kam Aushilfe. Das Amte eines Richters stellt an den Inhaber große Anforderungen nicht nur inbezug auf Rechtsprechung, sondern auch inbezug auf Pflichtgefühl. Die meisten Bundesrichter sind von ihrem Beruf so in Anspruch genommen, daß sie ihre ganze Energie und Zeit demselben zuwenden müssen, während einige unter ihnen das Kunststück fertig bringen, auch anderen Göttinnen neben Frau Justitia zu dienen und sich über die eventuelle Länge ihres Gerichtskalenders so leicht nicht den Kopf zerbrechen.

Ein wenig Beaufsichtigung könnte da nicht schaden und würde, wenn sie nicht zu weit geht, sehr heilsamen Einfluß auf die individuelle Arbeitskraft gewisser Bundesrichter haben. Es ist ja nicht notwendig, daß die Rute der Züchtigung beständig über dem richterlichen Haupt schwebe, aber ein sanftes Anziehen der Zügel würde wohl zu Zeiten das Schneckentempo des Gerichtsbetriebes in einen notwendigen lebhafteren Trab verwandeln. Schließlich sind die Gerichte dazu da, Klagefälle mit möglichster Beschleunigung zu erledigen, was umso notwendiger ist, als sich die liebe Menschheit in den Gerichten weit häufiger befehdet, als es den Beteiligten eigentlich zuträglich ist. Nach dem herrschen System werden aber viele Fälle leider nicht nach rechtlichem Wert, sondern auf Grund von Geduldsproben erledigt, und aus einem großen Geldbeutel heraus läßt sich eben ein viel längerer und festerer Geduldsfaden spinnen als aus einer mageren Börse. Auch die intensive Arbeit hat ihre großen Reize, nur müssen sie natürlich manchen Menschen und anscheinend auch Bundesrichtern entsprechend demonstriert werden.

Amerikanische Pressestimmen

Günstig für Hausbesitzer.

Das „Topeka Capitol" (republ.) schreibt: „Die Entscheidung des Brooklyner Zweigs des New Yorker Staatsobergerichts, welche verfügt, daß die Hausbesitzer 10% Profit an ihrem angelegten Kapital, abzüglich der Kosten an Steuern, Instandhalten der Häuser usw., verdienen dürfen, ermöglicht es den Hauseigentümern, einen reinen Profit von 4% an allem geborgten Gelde, wie ‚Mortgages' (Hypotheken) zu machen. 6% ist die reguläre Rate, der ‚Landlord' erhält 10% Profit vom Werte des Hauses."

Auch der „Brooklyn Eagle" ist aufgebracht darüber und erklärt: „Die Entscheidung erlaubt dem Hauseigentümer, von seinen Mietern 10% Profit zu verlangen, aber er selbst bezahlt nur 6% Zinsen an der auf dem Hause ruhenden Hypothek! Eine recht nette Entscheidung, die auf keinem anderen Gebiete möglich wäre."

Besteuerung der Fettwänste.

Die „New York Tribune" (republ.) schreibt: „Ein ganz famoses Gesetz ist in Deutschland vorgeschlagen worden: man beabsichtigt, die Fettwänste zu besteuern. Für jeden Zoll zuviel Leibesumfang wird eine Steuer erhoben; für den ersten Zoll 500 Mark, für den zweiten 1000 Mark und so fort immer mehr mit dem ‚erweiterten' Leibesumfang. Das Gesetz ist nicht nur, um eine schöne Einnahme für den Staat zu erzielen in Vorschlag gebracht; man erwartet auch ästhetische Erfolge — die Verminderung der ‚Vorsprünge', welche die Männlein und Weiblein wie wandelnde Fässer erscheinen lassen. Man hofft, die deutsche Nation schlank zu machen.

„Dieses gedachte Gesetz ist daher sehr wünschenswert. Ist es aber auch praktisch? Es würde notwendig sein, ein Normalmaß der Bäuche festzusetzen. Sollten behäbige, mit Bäuchen reichlich bedachte Bürger das Mindestmaß vorschreiben, dann dürfte es ebenso reichlich bemessen werden. Es könnte dann der Fall eintreten, daß man statt der Dicken die Zudünnen besteuern müßte.

„In dem letzteren Falle würde das Bier- und Wurstgeschäft einen nie geahnten Aufschwung nehmen, aber der Zweck wäre verfehlt, denn es würde wiederum nicht zur größeren Schönheit des Volkes beitragen.

„Die Frage ist außerdem angebracht, wann soll gemessen werden, vor oder nach dem Mittagessen? Soll derjenige, der eine hohe Steuer für seinen Erker bezahlte, einen Nachlaß bekommen, imfalle er nach mehreren Monaten wieder dünner geworden ist?

„Die Idee ist gut, aber es dürfte nicht so leicht sein, sie praktisch durchzuführen.

„Die Frauen würden sich noch enger schnüren, um schlanker zu erscheinen und die Männer aus Aerger mehr Bier trinken und noch dicker werden!"

Ein verlorenes Eiland im Atlantischen Ozean, die Felsinsel Rockall, 310 Meilen westlich von den Hebriden und 260 Meilen von der Nordküste Irlands entfernt, hat jetzt der französische Antarktikforscher Dr. Charcot erreichen können. Die Mitglieder seiner Expedition haben dabei interessante geologische Forschungen angestellt. Die ganz kleine Insel, fast nichts mehr als ein Felsen, der sich auf gefährlich breiter Basis bis zu 75 Fuß über dem Wasserspiegel erhebt, sieht fast wie ein Schiff aus und ist wegen der Gefahren, die mit einer Landung verbunden sind, noch nicht oft besucht worden. 1862 landeten ein paar Leute, kamen aber nicht bis zu dem Felsen, denn die Gegend ist sehr stürmisch, und fünf Seemeilen im Umkreise liegt alles voller Felstrümmer, die 1904 einem dänischen Dampfer auf der Fahrt von Kopenhagen nach New York gefährlich wurden; er sank bei nebligem Wetter in wenigen Minuten, und von den achthundert Passagieren kamen sechshundert um. Die geologischen Untersuchungen, die die Mitglieder der neuen Expedition anstellten, bestätigten angeblich die Vermutung, daß hier der einzige über Wasser verbliebene Teil der legendären „verlorenen Länder" des Atlantischen Ozeans vorliegt. Es wäre dann der höchste Punkt eines weiten Plateaus, das etwa 100 Seemeilen lang und 50 breit ist und das sich unter See zum Teil bis zu einer Tiefe von etwa 500 Faden herabgesenkt hat.

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

„Moderne Kunst".

Zerrbilder — sie tun meinem Auge weh —
Als „Kunst" ich heute gepriesen seh'
Vieleckige Krakel mit Farbenklecksen —
Statt Frauenschönheit abscheuliche Hexen —
Statt stattlicher Männer nur Karrikaturen —
Ein Monstrum am andern auf häßlichen Fluren,
Und Schriftzeug, daß man's fast nicht lesen kann —
Das — scheint's — streben „Künstler" als Höchstes an.

(Glauch im Calif. Journal.)

Das Luftfahrtproblem.

— Wie wir unlängst in dieser Spalte andeuteten, daß gerade jenes Unglück mit dem bei Hull verbrannten Riesenluftschiffe Andere erst recht anspornen würde, einen weiteren Versuch zu machen, bei welchem die dort begangenen Fehler vermieden werden, so scheint es eintreffen zu wollen und zwar noch schneller, als man zu erwarten hoffte. — Nach einer gestrigen Depesche aus London sind die Deutschen mit den Plänen zum Bau eines solchen Riesenfahrzeuges bereits fix und fertig und soll dieser Bau in ganz kurzer Zeit in Angriff genommen werden. — Das Luftschiff soll 500 Passagiere tragen, ein Promenadendeck erhalten, welches der ganzen Länge der Gashülle gleichkommt — und soll nach Fertigstellung den Luftverkehr „Deutschland—Portugal—Amerika" vermitteln. — Der Versuch, den Ozean zu kreuzen, mag schon im kmomenden Sommer gemacht werden, — **wenn nicht vielleicht wieder die galligen, eifersüchtigen Franzosen diesem Unternehmen ihren Protest entgegenzetern werden.**

— Es liegt im Volkscharakter dieses Landes, sich für „Stars" im Spiel, sei es Wurfball oder Filmtheater, bis zur Siedehitze zu begeistern. — In letzterer Zeit sind auf diese überschwängliche Schwärmerei einige recht kalte Wasserduschen niedergegangen. — Erst der Skandal mit den „weißen Socken", die eines schönen Tages zur größten Ueberraschung schwarz geworden waren — und nun — diese weit schlimmere Geschichte mit einem anderen „Liebling" des Publikums, dem Filmstar „Fatty Arbuckle", dem die Natur die Rolle des dummen August auf den Leib geschrieben. — Wie bei vielen dieser „Filmstars" spielte auch bei seinem Emporkommen die Intelligenz eine sehr geringe Rolle. — Irgend eine Besonderheit der Leibesgestaltung, sei es Korpulenz, natürlich angeborene Stupidität oder eine hervorragend schöne Gesichts- und Körperform, verbunden mit etwas schauspielerischem Talent, haben schon manchen Filmstar gemacht. — Die bilderreichen Zeitungen helfen da mit allwöchentlichen Bildern der verschiedenen Posen nach, bis so ein Filmstar am Kunsthimmel angenagelt ist. — Die Saläre sind riesig, die Lebensführung diesen angemessen, die Skandälchen waren immer zahlreich und saftig, und dennoch — vom Publikum aus, — „verzeihlich", — bis dieses endlich doch einigermaßen Stellung nehmen wird, wenn, wie hier, mit einem Riesenskandal einer dieser Sterne plötzlich vom „Kunsthimmel" herabfällt. — Die Stelle des dummen August ist wieder zu besetzen.—Wer von Natur aus nud in „Intelligenz" sich dafür eignet, kann sich darum bewerben und, wenn er Glück hat, schon in einigen Monaten als neuer Stern am Filmhimmel leuchten.

— Den Brief, den Lloyd George Ende letzter Woche an Eamon de Valera schrieb, kann man in Kurzem in Folgendem zusammenfassen:

Alles bewilligt,
Wenn ihr es billigt, .
Daß Euch King George
Weiter regiert,
Da hilft kein Verrücken,
Darin heißt's „bücken" —
Wollt ihr das nicht,
So ist ausdebattiert —

— und da die Irländer sich anscheinend nicht ducken wollen, oder auch nicht gut mehr ducken können, weil ihnen dieser King George und der ganze englische Klimbim zu schwer im Magen liegt, mag der Spektakel jeden Tag wieder von Neuem losgehen.

— Nach neuesten Berichten aus Wien soll dort die schlimmste Not vorüber sein. — Zwar birgt die Stadt noch viele Entbehrung und vieles Elend in ihren Mauern, aber es ist doch schon ein Besserwerden zu bemerken. — Der Handel beginnt sich langsam zu heben und so nach und nach wacht wenigstens dort, wo Geschäftsleute und Touristen von auswärts verkehren, das alte Wien wieder auf.

— Beinahe trainiert, wird er nun wieder auffässig. — Zum vierten Male stand Richard Kaufmann, 38 Jahre alt, vor dem Richter, weil er sich zuhause weigerte, das Eßgeschirr zu waschen und zu trocknen, wie er es bei der Eheschließung hoch und heilig versprochen hatte. — Richter McKinley, der selbst verheiratet ist, hat ihn dreimal mit sanften Vermahnungen straffrei entlassen, Richter Fetzer, vor den „sie" dieses Mal ihren „Männerich" schleppte, hat ihn unter $50 Bürgschaft gestellt. — Darüber ließe sich nun eine recht komische Operette mit allen möglichen Nuancen schreiben!

— Zu all den Sorgen, den ungeheuren, Kriselt's jetzt wieder im Lande der Bayern.

— Junge Mädchen wünschen nur das eine: einen Mann zu erhalten. Und wenn sie dieses Ziel erreicht haben, wünschen sie — alles andere zwischen Himmel und Erde.

Briefpost.

Frau M. Thara, Mich. — Dank für Einsendung. Wir werden das kleine Gedicht in einer der nächsten Nummern benutzen.

Warum dann bei einer Witwe?

Im Liverpool Echo lesen wir folgende Anzeige: „Respektabler junger Arbeitsmann sucht ruhiges Logis und Kost bei Kriegswitwe, welche keine anderen Kostgänger hält. Eigenes Schlafzimmer, wenn möglich!"

Ehestreit.

„Ich glaube," sagte die erzürnte Frau zu ihrem Mann, „wenn ich sterben sollte, würdest du selbst Satans Schwester heiraten, wenn sie nur viel Geld mitbrächte."

„Da irrst du dich," lautete die gelassene Antwort, „ich möchte nicht noch einmal in deine Familie einheiraten."

(Kikeriki-Haag.)

(Für die „Abendpost".)

Die wirtschaftliche Lage der Randstaaten.

Von Siegfried Dyck-Königsberg Pr.

III.

Estland.

Estlands wirtschaftliche Lage wird heute im Wesentlichen dadurch bestimmt, ob es dem kleinen Staate gelingt, seine Bodenschätze durch eine intensive Wirtschaft auszunützen. Wie Lettland hat es sich von vorneherein durch die überstürzte und unwirtschaftliche Aufteilung des Großgrundbesitzes in Schwierigkeiten gestürzt, die seine Lebensmittelversorgung aufs Aeußerste gefährden. Heute näher auf die Folgen der Agrargesetzgebung einzugehen, die ein besonderes Kapitel für sich bilden, würde zu weit führen. Das aber muß festgestellt werden, daß Estland auf eine Nahrungsmitteleinfuhr angewiesen ist, die durch Ausfuhr anderer landwirtschaftlicher Produkte nicht gedeckt werden kann. Ueberraschend gering sind nach dem Budgetvoranschlag die Einnahmen aus den Staatsländereien und Waldungen, die mit nur 121 Millionen estnischer Mark (nach Revaler Kurs v. 12. Mai rund 20 Millionen deutscher Mark oder 333,000 Dollars eingeschätzt sind. Da die Aufteilung des Großgrundbesitzes bezw. seine Uebernahme durch den Staat bereits restlos erfolgt und der bäuerliche Besitz kaum in der Lage ist, irgendwelche nennenswerte Ausfuhrware zu produzieren, so ergibt sich diese Folgerung von selbst. Im „Paewaleht" gibt M. Koik nach amtlichen Angaben die gesamte Ackerfläche für 1920 auf 877,287 Deßjätinen, die bestellte Saatfläche aber nur mit 451,128 Deßjätinen an. Von dem Unterschied von 426,159 Deßjätinen rechnet er etwa 110,000 auf Brachfelder. Es bleiben dann aber immer noch etwa 316,159 Deßjätinen oder 36 Prozent bestellbaren Ackerbodens, die im Jahre 1920 ungenützt waren. Estlands Bevölkerungszahl beträgt heute nur etwa rund 1,2 Millionen Köpfe. Danach nimmt Koik bei einem Bedarf von etwa 9 Pud (= 3,6 Zentner) pro Kopf einen jährlichen Bedarf an Brotgetreide von 10,8 Millionen Pud an; die Produktion im Jahre 1920 hat jedoch nach amtlichen Ermittlungen nur 4,795,791 Pud betragen, sodaß 6 Millionen Pud eingeführt werden müssen, die bei dem derzeitigen Stande der estnischen Valuta im Auslande etwa 3 Milliarden estnischer Mark erfordern. Kartoffeln werden allerdings mehr gebaut, als Estland für seine Bevölkerung braucht, für die Ausfuhr bleibt davon jedoch auch nichts übrig, denn der Ueberschuß wird zu Spiritus verarbeitet, der mit 1350 Millionen Mark Ertrag einen Haupteinnahmeposten im estnischen Staatsbudget bildet. Es ist klar, daß schon die Ausgabe für den Import von Brotgetreide die estnische Handelsbilanz ungünstig beeinflussen muß. Dazu kommt noch ein sehr erheblicher Bedarf an Industrieware. Estland sucht allerdings seine Industrie zu entwickeln und Ansätze dazu sind vorhanden, auf denen sich zweifellos weiter bauen läßt. Die bisherige Entwicklung läßt erkennen, daß Estland in einigen Industriezweigen ein Ausfuhrland werden kann, so namentlich in den mannigfachen Arten seiner Holzindustrie, in der Spiritusindustrie und in der Filzindustrie, während es für Eisenwaren, Maschinen, Textilien, Glas- und Kurzwaren und chemische Produkte wahrscheinlich noch für sehr lange, wenn nicht für immer auf die Einfuhr aus dem Auslande angewiesen sein wird. Neue Industrien können sich aus den bisher noch ungehobenen Bodenschätzen Estlands entwickeln. Vor allem bietet der Brennschiefer eine aussichtsreiche Zukunftsmöglichkeit. Der Brennschiefer, der den Namen Kukersit, nach der ersten Fundstelle Kukers erhielt, kommt im estländischen Silurkalk in mindestens 45 Cm. Stärke namentlich zwischen dem Walgejöggi und der Narowa vor. Die Gesamtmenge der hier abbauwürdigen Kuckersitflöze, die im allgemeinen nur von einer 5—6 Fuß dicken Erdschicht bedeckt sind, wird auf etwa 125—128 Millionen Tonnen geschätzt. Der Kuckersit ist eine Vorstufe der Braunkohle und stellt eine rotbraune, selten schwarz-violette, im trockenen Zustande wesentlich hellere Masse mit blätterigem Bruch dar. Er brennt mit rußender Flamme und als getrocknetes Pulver explosionsartig. Sein Heizwert beträgt etwa 2400 Kalorien, doch ist er wegen seines hohen Aschegehaltes nur bei besonders darauf eingerichteten Heizvorrichtungen verwendbar. Wichtiger noch als Feuerungsmaterial ist der Kuckersit zur Gewinnung von Gas und Teer. Aus letzterem lassen sich durch weitere Destillation parafinfreie Schieferöle gewinnen, die wegen ihrer hohen Kältebeständigkeit als Schmiermit-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Von unverschämten Armen.

Ein Chicagoer Spaziergang.

Charles Dickens, der Amerika in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts besuchte, fand nach längerer Betrachtung, daß die Amerikaner ein ganz humorvolles Volk seien. Das mag in jener Zeit richtig gewesen sein, heute stimmt es nicht mehr. Und außerdem wäre es in Anbetracht der Werke, die uns der Klassiker hinterlassen, undankbar, wollte man jetzt noch mit ihm darüber rechten. Heute jedenfalls entwickelt der Amerikaner einen recht netten Humor, der ihm nebst seiner beinahe schon historisch gewordenen Lammsgeduld sehr zu statten kommt. Diese beiden Charaktereigenschaften lösen denn auch so manches Rätsel in unserem alltäglichen Leben. Es gehört wahrhaftig auf einer Seite eine Lammsgeduld dazu, sich heute durch alle Angriffe auf die Geldbörse, denen man zu jeder erdenklichen Gelegenheit ausgesetzt ist, nicht das Leben verbittern zu lassen, während auf der anderen Seite diejenigen, die nach dem Mammon des Individuum aus sind, dabei eine ganz erstaunliche Portion Humor entwickeln.

Wer heute in den Abendstunden im Herzen Chicago lustwandeln will, wappne sich mit Geduld, verliere den Humor nicht und stecke das nötige Kleingeld ein, denn von allen Seiten werden auf den Lustwandelnden unterschiedliche persönliche „Charity Drives" unternommen, die die Hosentasche strapazieren. Sie nötigen einen nämlich, alle Augenblicke in den dunklen Taschentiefen je nach Wahl und Umständen nach Nickel oder Dime zu fischen. Mit der Zeit wird der Mensch durch Gewohnheit förmlich zur Maschine: man langt schon in die Tasche, bevor man noch gehört, was von einem gewünscht wird. Und so kann es vorkommen, daß man um Richtung oder Straße gefragt, von Mitleid überwältigt wird und dem Auskunftheischenden einen Dime offeriert. Es ist eben alles schon dagewesen.

Das liebe Chicago ist voll von jungen und alten, kräftigen und gebrechlichen, verkrüppelten und gesunden Nickel- und Dime-Liebhabern, die uns die schlechten Zeiten diesmal in großer Auswahl und stattlicher Zahl beschert haben. Und dann: es wird Herbst. In kleinen Gruppen ziehen die Ritter der Landstraßen in Illinois, Indiana und Wisconsin der schützenden Stadt zu. Unbemerkt, sang- und klanglos halten sie ihren Einzug, und da sie auch leben wollen, bevölkern sie im Nu die belebtesten Straßen, auf deren Pflaster auch ihr bischen Weizen blüht, den sie nicht gesäet haben, aber doch ernten wollen. In dieser Erntearbeit werden sie allerdings mitunter gestört, aber doch nicht so chäufig, daß sie sich abschrecken ließen, besonders die Virtuosen unter ihnen nicht, die durch Jahre der Uebung sich Menschenkenntnis, persönlichen „Mut" und Phantasie angeeignet haben. Sie haben das Münzensammeln— der Ausdruck „betteln" klingt so hart und unfein — zu einem Beruf, ja sogar zu einem Kunstgewerbe entwickelt, dem sie Gleichberechtigung mit den anderen Berufen erkämpfen möchten. Es ist sicherlich der Mühe wert, diese Künstler unter der grauen Elendmasse der Notleidenden näher zu betrachten, denn unter Umständen kann man von ihnen noch etwas lernen.

Da ist der blinde Violinspieler an einer Ecke. Er gibt nur täglich ein Stündchen oder zwei Konzert und ruht dann auf den Silberadlern seines künstlerischen Dime- und Quarter-Ruhmes auf. Ob er blind ist, weiß man nicht genau; es ist jedoch anzunehmen, daß er es ist, denn er hält sich zu seinem Auto einen Chauffeur, der ihn durch die Straßen fährt. Seine Kunst, die nach Brot geht, scheint also von dieser Speise immerhin so viel zu finden, daß nicht nur der Künstler, sondern auch Chauffeur und Auto gespeist werden können.

In sauberem Anzug streift ein armer Teufel die Restaurants ab, die er in unbewachtem Augenblick betritt. Dieser Aermste aller Armen. Die rechte Hand ist verkrüppelt, sodaß sie nicht einmal die bereitwillig gespendeten Almosen entgegennehmen kann. Sein Erscheinen erregt Aufsehen, schon der Kühnheit der Tat halber. Er überrascht den wohltätigen Bürger Chicagos nicht beim Lunch, der ein hastiges Hinunterschlingen der Speisen ist, sondern vielmehr beim Abendbrot, das schon eher der Verwirklichung des Künstlerideals gleichkommt, daß das Essen, um ästhetisch zu sein, ein Natureinverleibungsfest sein soll. Wenn also der biedere Chicagoer ein saftiges Steak oder einen aus mysteriösen Bestandteilen zusammengebrauten Chop Suey seiner Natur einverleibt, da erscheint dieser Tatenmensch und bettelt den Genießern sämtliche kleineren Münzsorten ab, die sich in ihren Taschen befinden. Ja, die entsetzlich verkrüppelte Hand tut das ihrige und selbst der Kellner fühlt ein menschliches Rühreren. Deshalb weist er nur mit stummer Gebärde auf die Ausgangstüre. Fast möchte er ihm die Türe noch öffnen, denn für den Krüppel ist das ein mechanisches Problem. Die linke Faust krampft sich um die erbettelten Münzen und die Rechte ist eben gelähmt, verkrüppelt oder sonst was. Aber siehe, er kann die Türe auch ohne Hilfe öffnen, denn plötzlich schießt die augenscheinlich zu kurz geratene Rechte aus dem Rockärmel hervor, ergreift mit den energischen Fingern die Klinke und flugs ist der Mann draußen.

Allgemeines Erstaunen: Also kein Krüppel! Na, so was! Aber immerhin, man lacht. Alles lacht, auch die Hereingefallenen, mit dem Humor des Großstädters, der in seinem Leben schon so oft geprellt worden ist.

Der Lebenskünstler mit der verkrüppelten Hand verschwindet um die nächste Straßenecke. Fort mit Schaden. Der Spaß war nach einem guten Abendessen schließlich den Dime wert, den man gegeben. Und man ahnt ja nicht, daß es noch besser kommen soll. Da, wieder einer. Etwas schmierig und abgerissen sieht der Mensch aus — ganz gewöhnliche Sorte also. Er murmelt etwas unverständliches; wahrscheinlich erzählt er, er habe eine todkranke Frau, ein Dutzend ebenfalls kranker Kinder und seit den letzten zwei Jahren keine Arbeit, keine Verwandten, keine Freunde, kein Bett und kein Stückchen Brot. Er murmelt irgend etwas, und schließlich ist es ja gleichgiltig, was er sagt. In den Prohibitionszeiten ist das Mondscheingebräu teuer geworden, aber doch noch nicht so teuer, daß der Steifbettler sich nicht alltäglich einige genehmigen könnte. Der an vergangene, oft schönere Tage gemahnende Duft seines Atems verrät es.

„Also auf Schnaps willst Du Geld, Freundchen?" fragt man da. Bewahre, er denkt gar nicht an Schnaps, weiß gar nicht, wo so etwas überhaupt zu bekommen ist. Nur essen möchte er gerne. Und dabei spricht er die reine Wahrheit, nur persifliert er das neue Testament dahin: Nicht vom Brot allein lebt der Mensch; es muß auch Schnaps dabei sein.

Nicht abzuschütteln ist er. Auf die Antwort, man habe kein Kleingeld, erwidert er, man könne ja im Zigarrenladen an der Ecke das große Geld wechseln lassen. Die Kühnheit dieses Gedankens wirkt erschütternd auf das Zwerchfell. So erhält selbst das graueste Elend seinen Schimmer von Humor, und der Beharrliche seinen Nickel.

In den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mögen die Amerikaner ein humorloses Volk gewesen sein. Heute aber?

H. V. M.

Ein nettes Pflänzchen.

Dreizehnjähriges Mädchen stürzt sich auf Richter, Gerichtsdiener u. Anwälte.

Nancy Otto ist erst dreizehn Jahre alt, hat aber nichtsdestoweniger ihr Schuldkonto bereits mit einer langen Reihe von Vergehen belastet. Gestern stand sie vor dem Jugendrichter Pomeroy, um über ihren jüngsten Irrtum über Mein und Dein Rede und Antwort zu stehen. Sie soll versucht haben, in die Wohnung P. Regans, 3745 Union Ave., einzubrechen und das Haus in Brand zu stecken. Behend wie eine Wildkatze, hatte sie sich, ehe man sich's versah, auf den Richter gestürzt, um ihn zu verkratzen und zu verhauen, dann folgten im Handumdrehen ein paar Anwälte und die verblüfft drein schauenden Gerichtsdiener. Das alles war das Werk eines Augenblickes. Der Richter sandte den jugendlichen Wüterich in die Besserungsanstalt in Geneva.

Gas als Heizmittel.

Mangel an Kohle und Erdöl hat die Industrie gezwungen, an diesen Heizmitteln zu sparen und sich nach einem Ersatz umzusehen. Das beste Ersatzmittel scheint nun Gas zu sein, das, obgleich es Kohle und Erdöl zu seiner Herstellung verlangt, doch bei seiner Benutzung wirkungsvoller und billiger ist und beide Materialien spart.

Diese Tatsachen lassen die Behauptung gerechtfertigt erscheinen, daß wir in zehn Jahren von einem Zeitalter des Gases sprechen werden, während die Verwendung von Kohle und Erdöl fast zu den veralteten Gebräuchen gehören dürften.

Dadurch, daß der Kohle das Gas entzogen wird, leistet dieses die vierfache Arbeit der Kohle. Außerdem verbleiben noch ungemein wertvolle Nebenprodukte. Ein Ausschuß der American Gas Association berichtet, daß Gas schon in 40 Industriezweigen benutzt wird, und sich als billig und wirksam bewährt hat. Unter anderen hat es in folgenden Industriezweigen über die Benutzung von Kohle gesiegt: Heizung von Innenräumen, Messingfabrikation, Zeitungswesen, Fisch- und Fleischräucherei, Galvanisierung, Behandlung von Stahl, Schmieden, Rösten von Kakao, Auto- und Radreifenreparatur, Trocknen, Emaillieren, Eisenbahnwerkstätten und Asphaltschmelzen.

— Je nachdem. — „Na, Xaverl, dei' Vata hat doch g'sagt, er muß verreis'n?" — „Naa, jetzt nimma!" — „So! Warum denn net?" — „Er hat a— a Bewährungsfrist g'kriegt!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber **Gatte** und unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater

Joseph Rechenmacher

am 13. Sept. im Alter von 86 Jahren selig im Herrn entschlafen **ist**. Die Trauerfeier findet statt am **Donnerstag**, den 15 Sept., 9:30 **vorm.**, in der St. Peter und Paul-Kirche **in** Naperville, Jll. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Rechenmacher, Gattin. **Frank R., Anna Hels, May Haas, Theresa Hirliman, Leo Rechenmacher** und **Josephine Matousek,** Kinder; nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten **die traurige** Nachricht, daß mein **geliebter** Gatte und unser lieber **Vater**

John C. Arndt

im Alter von 74 Jahren und **elf** Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt, Donnerstag, den 15. September, um **2** Uhr nachmittags, **vom Trauerhause,** 3910 N. St. Louis Ave., **per** Auto nach Waldheim Friedhof. **Mitglied** der Goethe Loge, Nr. 329, J. O. O. F. und des Deutschen **Kriegervereins.** Um stille Teilnahme bitten **die trauernden** Hinterbliebenen:

Minnie Arndt, Gattin, nebst Kindern und Verwandten. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten **die traurige** Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Regina Beckman, geb. Feilen,

Gattin des verstorb. Charles Beckman, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Sept., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1621 Edgewater Ave., **nach** der St. Gregory-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert **wird, von da nach** dem St. Josephs-Gottesacker. Mitglied des Madonna of Holy Rosary Court Nr. 675, C. O. F. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles Beckman, Frau Mary Meyers und **Frau Anna Singleman.** dimdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Herman Kaden

im Alter von 66 Jahren sanft **entschlafen ist.** Beerdigung am Samstag, den 17. Sept., 3 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, **nach** der Graceland-Kapelle. — Bitte keine Blumen. **Um** stille Teilnahme bitten die **trauernden** Hinterbliebenen:

Hulda Kaden, geb. Volkmann, **Gattin. Frau Anna Hirsch, Frau Martha Nitz** und **Edward A.,** Kinder. **Gustav Kaden,** Bruder. **Jacob Hirsch, Ingo Nitz** und **Ellen A. Kaden,** Schwiegerkinder; nebst fünf Enkelkindern und Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Augusta Schech, geb. Schoot,

im Alter von 56 Jahren nach kurzem, **schwerem** Leiden selig im Herrn entschlafen ist. **Die** Beerdigung findet statt am Samstag, **den** 17. Sept., nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2936 W. Taylor Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten **die** trauernden Hinterbliebenen:

Herman Schech, Gatte. **Martha Glienke,** Tochter. **Gustave, Elmer, Edward** und **Herbert,** Söhne. **Paul Glienke,** Schwiegersohn, **Louise Scheck,** Schwiegertochter. **William Schoot** und **Frau Minnie Mattick,** Geschwister; nebst Enkelkindern und Verwandten.
Telephon Kedzie 1899. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Eichman, geb. Groth,

Mutter der verstorb. Frau Eliza Stach, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Sept., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 7142 Lowe Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Frank, Frau Dora Pralle, Frieda, Tillie, Fred und **Frau Anna Krueger,** Kinder; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Um Näheres bitte Wegner, **Canal 443,** oder Stewart 3143 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die **traurige** Nachricht, **daß** mein geliebter Gatte

Frederick Buchman

im Alter von 82 Jahren **entschlafen ist.** Beerdigung am Freitag, den 16. Sept., nachm. 2 Uhr, von der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. nach Graceland. Die Leiche ist im Trauerhause, 855 N. Marshfield Ave., bis Freitag morgen aufgebahrt. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Catherine Buchman.

Mitglied der Chicago Turngemeinde, der Ravenswood Loge, Knights of Pythias, des Veteranenverbandes und des Empire Temple, Pythias Sisters. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elsie Hollinger

am 11. Sept. 1921 im Alter von 19 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 927 Nord Ridgeway Ave., nach der E. L. P. C. Kirche, Rice und Austin Ave., von da nach Elmwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matt und **Mary Hollinger,** geb. **Dresler,** Eltern. **Fred, John, Adam** und **Gustav,** Geschwister.
Um Sitze rufe man Austin 443 auf. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Carl Mielke

am Sonntag, den 11. Septbr., **im** Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 624 N. St. Louis Ave. am Donnerstag, den 15. Sept. um 2 Uhr nachmittags nach dem Concordia Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen

Auguste Mielke, geb. Krause, Gattin, Mrs. **Minna Brunle Otto,** Mrs. **Alwine Greinke Charles,** Mrs. **Augusta** Mener, Mrs. **Ida Luecht, Erwin Mielke,** Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern. momi

Todesanzeige.

Schweizer Frauenverein.

Den Mitgliedern die **traurige** Nachricht, daß Schwester

Ottilie Knecht

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 15. Sept., 2 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach **dem Waldheim-Friedhof.** — Die Beamten und Sängerinnen versammeln sich um 1 Uhr in der Kapelle. Alle Schwestern sind gebeten, **der** Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Eliza Ryser, Präsidentin.
Rosa Nachtigall, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Christian Schwab,

1752 Roscoe Str., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 9:30 vorm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., **nach** der St. Alphonsus-Kirche, von da nach St. Bonifazius. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John W., Frau May E. Fred, Frau Eleanor Timreck, Edna und **Fred Schwab,** Kinder. **John W. Schwab,** Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ottilie Knecht, geb. Pfyffer,

im Alter von 76 Jahren und 10 Monaten nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den **15. Sept.,** um 2 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem **Waldheim-Friedhof.** Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Knecht, Lina Nelson und **Arnold F. Knecht,** Kinder; nebst Angehörigen. dimi

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren innigsten Dank aus unseren vielen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die zahlreiche Teilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer Gattin und Mutter.

Jacob Gebhardt, Gatte, und Familie.

Deutsche Kinderspeisung.

Organisierung der Sammelkampagne in Chicago; Versammlung Freitag abend.

Die Speisung der deutschen Kinder, die von den Quäkern in allen Teilen des Reiches vom Sommer 1920 bis zum Sommer 1921 durchgeführt wurde, muß, wie die letzten Nachrichten aus Deutschland besagen, noch ein weiteres Jahr aufrecht erhalten werden, da sich die Verhältnisse drüben nicht gebessert, sondern eher verschlimmert haben. Das Steigen des Brotpreises, das ein Anziehen der übrigen Lebensmittelpreise zur Folge hatte, schafft für viele minderbemittelte Eltern wieder eine Ernährungskrise, sodaß sich die Quäker entschlossen, die Verabreichung von Mahlzeiten an unterernährte Kinder vom August 1921 an bis Ende Juli 1922 fortzusetzen.

Zur Fortsetzung dieses großen Liebeswerkes ist eine Summe von fünf Millionen Dollars notwendig. Die deutsche Regierung hat sich verpflichtet, von dieser Summe zwei Millionen Dollars aufzubringen und außerdem den notwendigen Hilfsapparat zur Verfügung zu stellen, wenn von den Amerikanern deutscher Abkunft die restlichen drei Millionen Dollars aufgebracht werden. Zu diesem Zwecke wurde ein Nationalkomite gegründet, dem die hervorragendsten Amerikaner deutschen Stammes im ganzen Lande angehören. In allen größeren Städten wurden Zweigorganisationen gegründet, deren Aufgabe es ist, die für die betreffenden Distrikte ausgeworfenen Quoten aufzubringen. Die Chicagoer Quote allein beträgt $250,000, während im übrigen Illinois eine weitere Viertelmillion aufgebracht werden soll, die dem Gesamtfonds zur Speisung einer halben Million unterernährter deutscher Kinder zufließen soll.

Die offizielle Kampagne beginnt am 6. Oktober. Vorher ist jedoch noch viel Organisationsarbeit zu leisten, denn ohne gründliche Organisation, selbstloses Zusammenarbeiten und Mitwirkung aller Kreise des deutschen Elementes läßt sich die Quote hier nicht aufbringen. Die Mitarbeit eines jeden ist also erforderlich. Das Chicagoer Organisationskomite hat deshalb ein Einladungsschreiben mit folgendem Wortlaut ausgesandt:

„Nach zuverlässigen Berichten aus Deutschland ist noch eine Summe von ungefähr drei Millionen Dollars erforderlich, um unterernährte Kinder während des kommenden Winters durchzuhalten. Um diese Summe in Amerika aufzubringen, hat sich ein Nationalkomite von Deutsch-Amerikanern gebildet. Den Deutsch-Amerikanern im Staate Illinois ist die Aufgabe gestellt, die Summe von $500,000 hierzu aufzutreiben: $250,000 in Chicago und die andere Hälfte außerhalb.

Unter jetzigen Verhältnissen eine derartig große Summe Geldes zusammen zu bekommen, ist nicht leicht. Da aber dieser Betrag unbedingt aufgetrieben werden muß, so muß auch der Plan dafür entsprechend großzügig und gründlich ausgearbeitet werden, um das Ziel bestimmt zu erreichen. Sie, geehrter Herr, können uns dabei mit Rat an Hand gehen, und da wir Sie dessen unbedingt bedürfen, und Sie für die armen Kinder ja so wie so ein warmes Herz haben, laden wir Sie hiermit freundlichst ein, an unserer Beratung am Freitag abend, um 7:30 Uhr, im Hotel Atlantic, gütigst teilzunehmen.

Wir rechnen mit aller Bestimmtheit auf Ihr Erscheinen und begrüßen Sie

In aller Hochachtung,

Das Organisationskomite: Max L. Teich, Vorsitzer; B. Baltzer, Sekretär; Gustav F. Fischer, Hermann Hachmeister, Paul F. Müller, Max Schuchardt, Herman Wollenberger."

Danksagung.

Allen Bekannten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden für die so plötzlich verstorbene

Kathe Merschdorf, geb. Ludwig.

Besonderen Dank dem Herrn H. Löwe, sowie dem Herrn G. T. Fränkel für die trostreichen Worte am Grabe; ebenfalls den Sängern des Internat. Männerchor für ihre massenhafte Beteiligung und ihren eindrucksvollen Gesang, und der Musiksektion der Soz. Arbeiterbühne für die ergreifenden Trauermärsche, sowie den Mitgliedern der Soz. Arbeiterbühne für ihre freiwillige Aufopferung und dem Herrn John Reichhardt für das schöne Kornettsolo **am** Grabe. **Die** trauernden Hinterbliebenen:

John Merschdorf und Sohn.

Danksagung.

Unseren Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank für die erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden für meine so schnell verstorbene liebe Frau und unsere **gute** Mutter

Wilhelmine Voß.

Besonderen Dank den Mitgliedern der Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins Fortschritt für ihren ergreifenden Gesang, sowie der Frau Sarah Kleinschmidt und Herrn A. Dreifuß für ihre eindrucksvollen Reden am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

F. Voß sr., Gatte. **Wm. Voß, F. Voß jr.** und **Ch. Voß,** Söhne.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme, die uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes

Arthur Wohlt

erwiesen **wurde.** Ferner danken wir Herrn Pastor Knutens für seine trostvolle Rede am Sarge und Frau Warren und Herrn Pastor Bartel und dem St. Simons Gesangverein. Nochmals unseren innigsten Dank.

Gustav und Anna Wohlt.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ia4mmomi*

PIKNIK
und Sommernachtsfest
— der —
Vereinigten Schweizer Vereine
Sonntag, den 18. Sept. 1921,
— in —
KOLZE'S GROVE
Irving Park Blvd. und 64. Avenue.
Eintritt 50 Cents.
Eröffnung der Kampagne für ein Schweizerheim.
sp8,11,14,18

Nordseite Turn-Halle.
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke.
nvslafonmi*

Achtung! Zuckerkranke!
Diabetylin
ist soeben wieder eingetroffen. Leset die Berichte deutscher Staabsärzte. — Große Erfolge.
3808 Osgood Str. — Buckingham 1507
The Haemozon Products Co.
sp14misa*

Heute bis 6 Uhr abends.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt, zu den billigsten Preisen.
Schiffskarten
von und nach allen Ländern Europas, über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest usw.

Vom Grundeigentumsmarkt.

C. Bender kauft Geschäftshaus an N. Wells, Crawford Co. Fabrik an 31. Str.

Das dreistöckige Geschäftshaus Nr. 608 und 610 Nord Wells Straße, Grund 58 Fuß Front, ist von Calvin Durants Nachlaßverwaltung an Charles Bender zu $33,333 verkauft worden, der unlängst auf das Nachbargebäude mit 40 Frontfuß Grund erworben hat.

Eine Fläche von 68,000 Geviertfuß auf der Nordseite der 31. Straße, 140 Fuß westlich von der Kedzie Ave., längst der Santa Fe-Bahn, teilweise mit einstöckigem Fabrikgebäude bebaut, ist zu $70,000 von Oskar Bauer an die Crawford Co. verkauft worden, die ihr Geschäft von der S. Canal Straße dorthin verlegen will.

Dr. Hugh McKenna hat von Andrew McNallys Nachlaß das dreistöckige Wohnhaus 2122 Lincoln Park West nebst Grund zu $21,000 erworben und läßt es umbauen.

Das Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der Sunnyside Ave. und Nord Whipple Straße, Grund 49 bei 125 Fuß, mit $50,000 belastet, ist zu $84,000 von Oskar F. Peterson an den Anwalt Joseph Lelivelt und das 24 Wohnungen enthaltende an der Südostecke der Prairie Ave. und 49. Straße, nebst Grund, mit $50,000 belastet, zu nominellem Preise von Andrew O'Donnell an H. P. Clouse verkauft worden.

Die Royal Parlor Furniture Co. hat von J. Chill das zweistöckige Geschäftshaus 2318 und 20 Roosevelt Road auf fünf und ein halbes Jahr zu insgesamt $18,500 gepachtet.

Die Erste Kirche der Glaubensheiler in Glencoe hat das Grundstück an der Südwestecke der Beach Road und Greenleaf Ave. in dem Vorort, 100 bei 198 Fuß, zu $7000 von Geo. A. Forrest erstanden und will dort eine Kirche zum Kostenpreise von $100,000 bauen.

Großgeschworenen überwiesen.

Unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen wurde gestern von Bundeskommissär James R. Glaß der angebliche Banknotenfälscher Joseph Clawkaites — alias Charles J. Lee. Er wurde verhaftet, als er versuchte, Fräulein Jennie Vicek in ihrem Laden, Nr. 2286 Blue Island Ave., einen Geldschein aufzuhängen, dessen Betrag von $2 auf $20 erhöht worden war. Clawkaites war bereits vor einigen Monaten unter ähnlicher Anklage verhaftet worden, mußte aber damals wegen mangelnder Beweise wieder entlassen werden.

Franz Woschita

(oder Woschitz?) aus Kärnten, 60 Jahre alt, angeblich in Chicago, wird von seiner Schwester, Frau Polhuber in Wien, gesucht. Er oder wer von ihm weiß, wird gebeten, Herrn Karl Hoffmann, Nr. 3319 W. 66. Place, Chicago, in Kenntnis zu setzen.

Karl Nagel

kann sich bei der Schriftleitung der „Abendpost" einen für ihn aus Frankfurt a. M. eingelaufenen Brief abholen.

Lenken ein.

Mehrheit der Bauhandwerker beschließt, weiter zu arbeiten.

Sind bockbeinig.

Bauschreiner und „Plumber" sind anscheinend diejenigen, welche auf ihrer Weigerung beharren, für den ermäßigten Lohn zu arbeiten.

Langsam nur und in vielen Fällen mit offensichtlicher Unlust kehrten Chicagos Bauhandwerker heute morgen an die Arbeit zurück. Hie und da ist noch einer oder der andere, dem es durchaus nicht in den Sinn will, daß sein wöchentlicher Lohn plötzlich um ein so bedeutendes beschnitten worden ist, und der sich noch trotzig zurückhält, aber die bei weitem größere Mehrzahl ist doch zu der Einsicht gekommen, daß die Wiederaufnahme der Arbeit — und zwar sofort — der einzige Weg ist, wie Richter Landis veranlaßt werden kann, sich erneut mit der Lohnfrage zu befassen. Vielleicht — so rechnen sie — sieht der Schiedrichter, welcher ja allgemein als ein gerechter Mann bekannt ist, ein, daß seine Entscheidung in einzelnen Fällen nicht gerecht war und zieht sie in Wiedererwägung.

Nehmen Arbeit wieder auf.

Die Hebekrahnmaschinisten, die ersten, welche von der Arbeit fortblieben, die Maurer, die Dampfröhrenleger und wie sie alle heißen, haben die Arbeit, mit wenigen Ausnahmen, bereits wieder aufgenommen und vertrauen ganz und gar auf das Gerechtigkeitsgefühl von Richter Landis. Thomas S. Kearney, der Präsident des Chicagoer Baugewerkschaftsrates, hat auf heute eine Versammlung der einzelnen Unionvertreter einberufen, in der er ihnen nochmals die Sache klarlegen und versuchen wird, sie zu veranlassen, ihre Leute, soweit dies nicht schon geschehen ist, sofort zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen.

Machen nicht mit.

Zwei Gewerkschaften **sind es** hauptsächlich, die sich hartnäckig weigern, unter den neuen Lohnsätzen zu arbeiten. Es sind dies die Bauschreiner, für welche der Schiedsrichter, obgleich sie sich nicht dem Schiedsgericht unterworfen hatten, einen Lohn von $1.00 per Stunde als angemessen erklärte, und die Plumber, deren Lohn auf 95c herabgesetzt wurde. „Lieber nehmen wir unsere Werkzeuge und werfen sie in den See, als daß wir für diesen Lohn arbeiten", sollen angeblich die Plumber gestern gelegentlich einer Versammlung erklärt haben. Ob diese Angabe zutrifft und ob sie sich doch nicht vielleicht eines besseren besinnen werden, bleibt abzuwarten.

Richter Landis hat sich bereit erklärt, nach Chicago zurückzukehren, sobald die Sachlage sich hier soweit geklärt hat, daß sein Eingreifen von Nutzen sein kann. Seine Bedingung ist, daß zum mindesten alle diejenigen, welche Gewerkschaften angehören, welche sich von vornherein seinem, des Richters Schiedsspruch unterwarfen, zunächst die Arbeit wieder aufnehmen.

Herrenverein deutscher Theaterfreunde.

Die Mitglieder des Herrenvereins Deutscher Theaterfreunde werden gebeten, zu einer auf den nächsten Sonnabend anberaumten Versammlung um 6 Uhr abends in der Nordseite Turnhalle sich einzufinden, da wichtige Angelegenheiten besprochen werden sollen. Der Schatzmeister wird zur Entgegennahme der Beiträge sowie Austeilung des Ausweises, welcher die Mitglieder zu einer Ermäßigung von 20% des Preises der Theaterbillets an allen Montagen der Saison berechtigt, anwesend sein.

Ein junger Schweinezüchter.

Unter den Ausstellern auf der Cook County Fair, die heute in Palatine eröffnet wird, befindet sich auch der elf Jahre alte Francis Fisher aus dem Township Leyden. Vor einem Jahre legte er sich aus seinen Ersparnissen eine Vollblut-Berkshiresau zu zum Preise von $100, und diese Anlage stellte sich als höchst rentabel heraus. Der Grunzer warf ein großes Rudel Ferkel, die auf der Ausstellung zum Preise von $30 das Stück verkauft werden sollen, und für die sich bereits im Voraus Abnehmer gemeldet haben.

Bequemste Fahrt via Kopenhagen.
Nach und von
DEUTSCHLAND
Kopenhagen-Warnemünde ohne Umsteigen.
Abfahrten von New York:
United States...22. September
Frederik VIII......7. Oktober
Hellig Olav.......13. Oktober
Oscar II..........27. Oktober
Um Reservierung schreibt an
SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
117 No. Dearborn Str., Chicago.
sp14mi*

Leset die „Sonntagpost".

Mutton
Fancy junges Iowa Native Mutton; zart u. schmackhaft; Steaks oder Cutlets von der Keule; das Pfund 14c
Hammelkeule, kurz abgeschnitt., fancy, Pfd. 12½c
Shrimp, Expreß-Ware, frisch oder gekocht, das Pfund 27c
Siebenter Floor.

"The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Coaster-Wagen
Billy Buster, aus Hartholz gem., schön angestrichen in rot u. blau. Regulär. $3.95 Wert; so lange 60 vorhalten, speziell zu 1.75
Vierter Floor.
(Keine Telephon- oder Postbestellungen.)

Diese Verkäufe für Donnerstag

Eisenbahnerlöhne.

Massenversammlung der Bahnangestellten auf Sonntag einberufen.

Sämtliche Bahnwerkstattarbeiter in Chicago und Umgebung sind, soweit sie den Gewerkschaften angehören, zu einer Massenversammlung einberufen worden, die am kommenden Sonntag hier stattfinden wird und in der die im Juli von der Eisenbahn-Lohnbehörde festgesetzten Lohnsätze und Arbeitsbedingungen besprochen werden sollen. Der Hauptredner wird B. M. Jewell, der Präsident der Eisenbahner-Abteilung des Amerikanischen Arbeiter-Verbandes, sein.

Vor einiger Zeit wurde unter den Werkstättenarbeitern des ganzen Landes mit einer Geheimabstimmung über die neuen Lohnsätze begonnen; das Ergebnis wurde bisher zwar offiziell noch nicht bekannt gegeben, aber es heißt, daß die von der Behörde festgesetzte Lohnherabsetzung angenommen wurde. Eine zweite Abstimmung ist zurzeit unter den Zugführern, Schaffnern, Heizern, Weichenstellern und Zugangestellten im Gange. Das Ergebnis dürfte am 1. Oktober bekannt werden.

Können Feind vernichten.

Das ist die Ansicht der Griechen, deren Offensive gegen die türkischen Nationalisten unterbrochen wurde.

Smyrna, 14. September. Die Kampftätigkeit der Griechen gegen die türkischen Nationalisten ist unterbrochen worden, aber sie wird wieder aufgenommen werden, wie General Papulos, der Oberbefehlshaber der griechischen Truppen, gestern versicherte. Seinen Angaben zufolge, sind die griechischen Truppen fest davon überzeugt, daß es ihnen gelingen wird, den Feind völlig zu vernichten.

Die Offensive wurde eingestellt, um den griechischen Truppen eine Ruhepause zu gönnen und um Vorkehrungen für das Heranschaffen von Kriegsvorräten und Proviant zu treffen. Die erste Phase der Offensive bezeichnete der General als einen „schmerzhaften und andauernden Kampf", und fügte dann hinzu, daß die Truppenstärke der Griechen vollauf zur Eroberung Angoras genüge.

Plötzlich gestorben.

Der vormalige Kongreßabgeordnete W. E. Williams von Illinois einem Herzschlag erlegen.

Pittsfield, Jll., 14. Sept. Der vormalige demokratische Kongreßabgeordnete at large William Elza Williams ist gestern im Alter von 64 Jahren gestorben. Er hatte seit einigen Tagen über ein leichtes Unwohlsein geklagt und brach, nachdem er aus seinem Breau zurückgekehrt war, infolge eines Herzschlags tot zusammen.

Anklagen gegen Small.

Argumente über Prozeßverschiebung beginnen erst nächste Woche.

Springfield, 14. Sept. Argumente über den von Governor Small gestellten Antrag, daß die Verhandlung der wegen angeblicher Veruntreuung von Staatsgeldern gegen ihn angestrengten Klagesache in einem anderen als Sangamon County stattfinde, werden erst am 21. September im hiesigen Kreisgericht gemacht werden, wie Werner W. Schröder, einer der Rechtsbeistände des Governors, heute erklärte. Am kommenden Freitag werden nur die eidlichen Angaben hinterlegt werden, die des Governors Behauptung bekräftigen, daß er nämlich infolge des starken Vorurteils gegen ihn kaum ein gerechtes Verhör in diesem County erhalten werde.

Der letzte Ferientag.

Präsident Harding wird heute abend die Heimfahrt nach Washington antreten.

New York, 14. September. Präsident Harding gedenkt seinen Ferienaufenthalt in New York heute mit einem Golfspiel zum Abschluß zu bringen und heute abend auf der „Mayflower" die Rückfahrt nach Washington anzutreten.

Die verflossene Nacht verbrachten der Präsident und dessen Reisebegleiter auf der „Mayflower", die in der Gardner Bai, in der Höhe von Shelter Island vor Anker liegt. Er kam heute sehr bald nach dem Frühstück an Land und fuhr per Automobil zum Golfspiel nach Southampton.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Philadelphia 4, Chicago 2; Pittsburg 5, Boston 3; New York 4, Cincinnati 3 (12 Gänge).

American League.

Chicago 6, New York 2; Detroit 7, Boston 2; Cleveland 11, Philadelphia 5; St. Louis 15, Washington 1.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Philadelphia in Chicago; Brooklyn in St. Louis; New York in Cincinnati; Boston in Pittsburg.

American League.

Chicago in New York; St. Louis in Washington; Detroit in Boston; Cleveland in Philadelphia.

— In der Anlage der General Electric Co. in Pittsfield, Mass., ist es zum ersten Male gelungen, eine Stromstärke von 1,000,000 Volten zu erzielen und zu übermitteln.

Drei Mill. Dollar-Kampagne
— für die —
Speisung deutscher Kinder.

Um die Sammelkampagne für Chicago in die Wege zu leiten, hält das Organisationskomite am
Freitag, den 16. September,
um 7:30 abends im
Atlantic Hotel, 316 S. Clark Str., eine
Versammlung.

Ein großzügiger Arbeitsplan muß ausgearbeitet werden, um die für Chicago festgesetzte Quote von $250,000 zusammenzubringen. Die **Mitarbeit eines jeden** ist **notwendig** und **jedermann** ist in der Versammlung **willkommen.**
mido

— Die Kolumbusritter werden, wie der Supreme Treasurer Daniel A. Callahan in Washington, D. C., bekannt gab, innerhalb des nunmehr begonnenen Schuljahres etwa $350,000 für Bücher und den Unterhalt von über 400 Veteranen des Weltkrieges verausgaben, die in den verschiedenen Colleges und Universitäten des Landes studieren.

— In Jacksonville, Fla., wurden gegen den dortigen Anwalt John Pope und gegen Frank Rawlings aus Chicago von den Großgeschworenen Anklagen wegen Mordes im ersten Grad erhoben. Am Sonntag vor acht Tagen wurde der Geschäftsführer eines dortigen Theaters, George H. Hickman bei einem Raubüberfall erschossen und der Behauptung der Behörden zufolge, hat Rawlings den Mord verübt und dann gestanden, daß Pope den Raubüberfall auf die Theaterkasse ausgeheckt hatte.

— Dr. Haven Emerson, ärztlicher Ratgeber des Ver. Staaten Veteranenbureaus, ist vom Direktor des Bureaus Oberst C. B. Forbes seines Amtes entsetzt worden, weil er gelegentlich einer kürzlichen Rede in Columbus, O., behauptet hatte, das Veteranen-Bureau sei ein „Spielball der Politik" und für politische Patronage seien seitens des Bureaus $500,000 verausgabt worden. Oberst Forbes erklärt diese Behauptungen für absolut unwahr.

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL,
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Im Juni, Juli u. Aug. Sonntags geschlossen
mai29.friomomi*

— Joseph Sorace, der wegen Totschlags eine langjährige Strafzeit im Singsing-Zuchthaus in Ossining, N. Y., verbüßte, entkam aus dem Zuchthause, indem er die Gitterstangen seiner Zelle durchsägte, auf das Dach des Zuchthausgebäudes kletterte, sich eine Strecke von 70 Fuß an einem Telephondraht hinabließ, die Mauer überstieg und dann den Hudson durchschwamm.

Kurz und Neu.

* Louis J. Redman, Leiter einer Heimstätten-Baugesellschaft, 127 N. Dearborn Str., wurde vor acht Tagen unter Anschuldigung der Beschwindelung von Kunden verhaftet, aber freigesprochen, da das Geld von den Opfern an einen Bureaugenossen Redmans bezahlt worden war. Redman hat gestern den Sergeanten Fitzimmons und die Polizisten Beauchamp und Bauchwitz auf je $5000 Schadenersatz verklagt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
Apollo. — „Midnight Rounders".
Blackstone. — „Lightnin'."
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „The Champion".
Garrick. — „Up in the Clouds".
Great Northern. — „The Mirage".
Illinois. — „The Broadway Whirl."
Olympic. — „The Broken Wing."
Playhouse. — Leo Carillo.
Powers'. — „The Gold Diggers"
Princeß. — „The Bad Man".
Studebaker. — „Toto."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Guter, zuverlässiger Brickleger für Arbeit das ganze Jahr in einer Anlage. Antworten mit voller Auskunft und verlangten Lohn an F. 286 Abendpost.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. L. Klein, Halsted, 14. und Liberty Str.

Verlangt: Konditor, um leichte Dekorationsarbeiten auszuführen. Adr.: Z. 339 Abendpost.

Verkäufer verlangt.
Ich bin gerade von Deutschland mit den neuesten Neuheiten zurückgekommen. Gute Verkäufer können mit unseren Artikeln viel Geld verdienen. Nachzufragen diese Woche täglich von 3 bis 5, Sonnabend von 1—5, 36 Süd State Str., Zimmer 1116. Herr Hermann. midofr

Verlangt: Starker Arbeiter unter den mittleren Jahren, der schon Erfahrung mit Dampfmaschinen hat, das Heizen zu erlernen. Gelegenheit, die Hauptengineer-Stellung zu bekommen, so bald er es tun kann. Dieses Geschäft ist 36 Jahre gegründet, Farmland drainieren. Gutes Essen und Bett frei und $50 per Monat Lohn bis zum Winter. Reichenbach Drainage Co., Beaver Dam, Wis. mido

Verlangt: Mitteljähriger lediger Mann als Porter in Hotel und Restaurant; Stunden von 6 bis 2 Uhr nachm. und von 5 bis 8 abends. Muß auch verstehen, Boiler zu tenden. Board und Zimmer, guter Lohn für den richtigen Mann. Vorzusprechen von 12 bis 2 Uhr nachmittags. 434 Eugenie Str.

Verlangt: Bartender. Quincy Nr. 9, 150 W. Randolph Straße. mido

Verlangt: Butcher, junger Mann bevorzugt. Einer der Wurst machen kann; stetige Beschäftigung. Nachzufragen: Kern's Market, Desplaines, Ill. Tel.: Desplaines 45.

Verlangt: Schneider, Bushelman an alter und neuer Arbeit. 2042 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 3452 N. Cicero Avenue.

Verlangt: Engineer und Fireman. Alte Leute bevorzugt. 1872 Clybourn Ave., Engine Room. mido

Verlangt: Painter und Paperhanger. 736 Briar Place. A. Ziegenhorn. 'Phone: Graceland 3500.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 2431 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Geschirrwascher. Frisch eingewanderter vorgezogen. 211 Wisconsin Str.

Verlangt: Junge zum Abliefern von Groceries, muß über 14 Jahre alt sein. 3243 Broadway.

Verlangt: Cornice Painter etc. Huxmann, Zahnarzt, 220 Wisconsin Str. (von 10—12).

Verlangt: Schneider, älterer Mann bevorzugt, $18 die Woche. Anfragen nach 6 Uhr abends. 1570 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann mit etwas Geld, um tätigen Anteil in der Zucht von Milchziegen zu nehmen. Ich besitze Farm und liefere 50% des Kapitals. Adr.: H 632 Abendpost. midosa

Verlangt: Mann für Küchen- und Porterarbeit. 4137 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Maschinist an Nähmaschinen; kein anderer braucht vorzusprechen. Zu erfragen bei Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann, um beim Herstellen von Casings für Furnaces zu helfen; auch andere Blech- und galvanisierte Eisenarbeit. Offener Shop, guter Lohn für richtigen Mann. Anzufragen: Chicago Furnace Supply Co., 3. Floor, 1280 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Pocket Book Maker, muß imstande sein, unerfahrene Hilfe anzulernen, sonst braucht er nicht vorzusprechen. Großartige Gelegenheit für praktischen Mann. Robert Zacharias Co., 904 W. Lake Str.

Verlangt: Agenten. Endlich ein perfekter Taschen-Bleistiftspitzer zu populären Preisen. Von Deutschland importiert. Ein großer Erfolg. Agenten verdoppelt Euer Geld. Schickt 25c für Probe. B. G. Earl & Co., 56 East Randolph Str., Chicago, Ill. 10sp1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Kürzlich eingewanderter junger strebsamer deutschschweizer Jüngling sucht irgendwelche Beschäftigung oder die Bekanntschaft mit besserem Geschäftsmann, der ihm behilflich wäre zu seinem späteren Vorwärtskommen. Adr.: M 882 Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann, 27 Jahre alt, sucht Arbeit; tut irgend etwas in Fabrik oder Arbeit im Freien; kann beste Referenzen geben; sieht nicht auf hohen Lohn. Walter Mason, 2041 N. California Ave. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Tool- und Maschinenschlosser sucht Stelle; spricht nur ungarisch, oder irgend welche Arbeit. Telephon Armitage 7883. mi—son

Gesucht: Mitteljähriger Mann, deutsch, geprüfter Feuermann, sucht Stellung als Janitorhelfer oder irgend eine Stelle. Adr.: F. P. St., 1505 Wellington Ave., hinten. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Brot und Rolls in kleiner Bäckerei. Tel.: Lincoln 195. C. Lunt.

Gesucht: Eisendreher und Maschinist sucht Stelle. Franz, 1024 Wolfram Str.

Gesucht: Bartender sucht Stellung. Joseph Karner, 11350 Michigan Ave. dimi

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Arbeit als Helfer. Theo. Jansen, 1833 Fremont Str. Tel. Diversey 3582.

Gesucht: Junger Mann sucht Fabrikarbeit, erstklassiger Feiler oder irgend eine ähnliche Arbeit. R. K., 2731 Florence Ave., 1. Flat.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle zum Aushelfen ein- oder zweimal die Woche. 2001 Van Buren Str. Tel. West 3476. midosa

Gesucht: Guter starker Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, um Automobil-Mechaniker zu lernen. Phone Englewood 990. dimido

Gesucht: Ein guter, starker Junge, 16 Jahre alt, sucht eine Lehrstelle, das Automobil-Painting zu erlernen. Telephon Englewood 990. dimido

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit, auch in Hotel oder Cafeteria. Tel. Wellington 572. Fragt nach Kemper. dimi

Gesucht: Schuhmacher sucht Arbeit, kann Sohlen nähen an Landis Maschine; geht auch aufs Land. Adr.: H 653 Abendpost. dimi

Gesucht: Janitor sucht irgend eine Stelle mit Wohnung; tut alle vorkommenden Reparaturen. Adr.: H 656 Abendpost. dimido

Gesucht: Gewandter Bäckerjunge, 18 Jahre, Erfahrung an Brot und Cakes, sucht Stellung in Bäckerei, Südseite, südlich von 55. Str. Adr.: H 654 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Buchhalter, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht für freie Zeit passende Beschäftigung. Telephoniert: Lake View 6029, bis 5:30 Uhr nachmittags. dimido

Gesucht: Erfahrener, flinker, junger Mann sucht Kellner, Porter- oder Küchenarbeit. Tel. Diversey 3610, Lohmann. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Arbeit als Maschinenschlosser oder andere Beschäftigung. 4453 N. Harding Ave. Tel.: Irving 7478. modimi

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten, hat 3 Monate Erfahrung als erste Hand an Brot oder Cakes, erster Klasse Erfahrung. 5343 Princeton Avenue. mo—sa

Gesucht: Bäcker (48) sucht Arbeit an Brod und Rolls in kleiner Bäckerei: allein oder zweite Hand; auch als Aushelfer. Telephon Diversey 4932. modimidofr

Gesucht: Gut eingearbeiteter, sauberer Porter, kann auch in Küche und am Tisch aufwarten, sucht Stellung im Saloon. — Adr.: Beber, 1914 Sheffield Ave. Tel. Diversey 2042. midofr

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, Nordschleswiger sucht Stellung als Hausmann, Gärtner oder Janitor. Karl Lebens, 3247 Ellis Ave., Chicago, Ill. sa—miX

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Cakes, sucht Arbeit. Telephon: Diversey 6324. momi

Gesucht: Carpenter-Helfer, gute Arbeiter und Mechaniker, sucht irgend eine Stelle. K. Lebens, 3247 Ellis Ave., Chicago. Telephon Douglas 6070. sa—doX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für unser Wurstdepartement. Gute Arbeitsstunden, stetige Arbeit. Nachzufragen beim Superintendent Oscar Meyer & Co., 1241 Sedgwick Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerstore. 6346 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 226 N. Cicero Avenue. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu nähen; für solche mit Erfahrung haben wir stetige Arbeit und bezahlen hohen Lohn. Venetian Art Lamp Co., 1323 S. Michigan Ave., 5. Floor. 14sp1wX

Verlangt: Mädchen, um Linings an Pelzen zu nähen. Gielsdorf, 6 N. Michigan Ave., Ecke Madison Str., 3. Floor. dimisason

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen und Bäckerei. 4409 Sheridan Road. mido

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin für Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Sofort, Kraftmaschinen Operators für Polsterei-Werkstatt. 1128 Newport Ave. dimido

Verlangt: Canvassers.
Wir sind alleinige Agenten für sanitäre Gummiwaren und exklusiven Shopping Bag. Ungewöhnliche Werte. Großer Verdienst. Chas. Kelly, 127 N. Dearborn Str., Room 1237. mison

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen zur Umänderung von Damenkleidern; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen: Paris Cloak and Suit Co., 4740 S. Ashland Ave. Telephon: Boulevard 1937. mido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, muß Erfahrung haben; kann Zimmer und Board haben, wenn gewünscht. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Näherin, um an Lederwaren an der Nähmaschine zu arbeiten. T. R. Riordan Mfg. Co., 3943 Lincoln Ave., Room 2. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen für Bäckerei, morgens 6 Uhr anzufangen. 1949 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators für dauernde Stellungen, an Bloomers; guter Lohn garantiert. Jean Garment Co., 1300 W. Jackson Blvd., 4. Floor. dimi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; eins, das Kinder gern hat; Privatzimmer und Bad 4949 Sheridan Road, 1. Apt. Telephon Edgewater 572 J.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin; kurze oder lange Stunden. Restaurant, 818 W. North Ave. mido

Verlangt für sofortigen Eintritt: Ein junges Mädchen im Alter von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit und mit einem 2jähr. Kind mitzuhelfen. Guter Lohn und gute Behandlung. Adr.: Mrs. A. Leavin, 2826 Calumet Avenue, 3. Flat. mfrson

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kleine Familie. 656 E. 51. Str., 2. Apt. Tel. Kenwood 3915.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1801 Roosevelt Road. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und Aushilfe in Bäckerei. Taubs Bakery, 606 N. Wells Str. Tel. Superior 5712.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim für richtiges Mädchen. R. Leonard, 645 Grace Str. Tel. Lake View 8571. midofr

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, keine Wäsche. Nachzufragen in 2925 Southport Ave., zwischen 5 und 7 abends. mido

Verlangt: Reinliche, ordentliche Frau, um 16 Monate altes Baby in Board zu nehmen; muß auf der Nordseite wohnen. Adr.: D 8 635 Abendpost.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau zur Pflege eines 16 Monate alten Kindes; gutes Heim, wenn gewünscht, oder Abends heimgehen. 2852 N. Halsted Str., 2. Apt. midofr

Verlangt: Aeltere Frau oder Witwe, um gelähmter Frau aufzuwarten und im Haushalt mitzuhelfen. Nachzufragen beim Hotel-Clerk im Briggs House, Wells und Randolph Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Küchen- und Hausarbeit (keine Wäsche); muß Liebe haben zu zwei Kindern. 5456 University Ave., Apt. 2. Tel.: Blackstone 2309. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 5435 Michigan Ave. Morris.

Verlangt: Frau für zwei Tage in der Woche reinzumachen. 638 W. 18. Str., 2. Apt. Zu erfragen nach 4 Uhr.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 5200 South Park Avenue, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, und bei den Kindern mitzuhelfen. 5046 Glenwood Ave., 2. Apt. Tel.: Sunnyside 1995.

Verlangt: Verläßliche Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; Lohn $15; gutes Heim: Person, die Kinder gern hat, bevorzugt; Empfehlungen. Blum, 4515 Nord Albany Ave. Tel.: Irving 1606. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Pastry- und Küchenarbeit in einer modernen Bäckerei; keine Sonntagarbeit. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, die englisch spricht, zur Mithilfe bei Hausarbeit, gutes Heim; wie einer der Familie. Tel.: Rogers Park 2345. Mrs. Anderson. mido

Verlangt: Scheuerfrau. 939 Center Straße.

Verlangt: Schwedische oder deutsche Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2710 N. Kedzie Ave., 2. Apt. Tel.: Albany 3303. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; zwei Erwachsene. Vorzusprechen Donnerstag, 539 Garfield Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche; einfaches Kochen. Rogers Park 603. 1155 Farwell Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 625 Buckingham Place, 3. Apt. Tel. Graceland 8727.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 926 Glengyle Pl., 2. Apt., nahe Sheridan Road. Telephon Sunnyside 521.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; Referenzen; kein Waschen; gutes Heim. Tel. Wentworth 371. 5748 South Park Ave., 3. Apt.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; nur eine mit Erfahrung braucht nachzufragen. 3300 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann auch eine frisch eingewanderte sein; muß kochen können; guter Platz. 3935 West Roosevelt Road. Nachzufragen im Millinery Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Tel. Irving 2786. 4536 N. Central Park Ave. 13sp1wX

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; Haus. 845 Belden Ave. 13sp1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. J. A. Mayer, 1271 Ardmore Ave. Tel.: Sunnyside 5548. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 1136 Farwell Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gute Köchin; bester Lohn: keine Wäsche. 435 Surf Str. Telephon: Graceland 5213. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4536 N. Seeley Ave., nahe Wilson. Tel.: Ravenswood 7524. di—fr

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, dauernd. 4942 Nord Lincoln Str., 3. Apt. dimido

Verlangt: Geschirrwascherin für Tag oder Nacht. 148 W. North Ave. dimido

Verlangt: Gute Köchin. 857 Fulton Str., im Basement. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 2721 W. Division Str., Store. dimi

Verlangt: Gute, reinliche, sparsame Haushälterin auf einer Farm; gutes Heim; kann ein Kind haben. Zwei Männer in der Familie. Adresse: M. 883 Abendpost, in Englisch, wenn möglich. dimi

Verlangt: Weißes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. Referenzen verlangt. 4540 Drexel Boulevard, 3. Apartement. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und einfaches Nähen, gutes Heim. E. Jordan, 3920 Broadway. Tel.: Wellington 8239. dimi

Verlangt: Zweite Köchin, erfahren, muß Englisch sprechen. 2405 W. Division Str. dimi

Verlangt: Köchin für Vorstadt Home Restaurant, Park Ridge. 17 Main Str. Tel.: Park Ridge 1733-W. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Oak Park 9066. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $15. 1841 Humboldt Blvd. Telephon: Armitage 1131. 12sp1wX

Verlangt: Alte Frau für Hausarbeit. Nachzufragen: 1059 Wrightwood Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen; gutes Heim. M. Silverman, 918 Margate Terrace. 'Phone: Sunnyside 2974. 11sep1wX

Verlangt: Haushälterin in kleinem Roominghaus bei Witwer. 23 N. Ada Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen; gutes Heim. 4606 N. Hermitage Ave. Telephon Ravenswood 225.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; Familie von zwei, 4-Zimmerflat; braucht nicht englisch zu sprechen. Telephon Drexel 6055.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim und Lohn. Langh, 1636 Greenleaf Ave. Rogers Park 1035.

Verlangt: Kindermädchen. Mrs. Hirsch, Madison Park Hotel. 'Phone: Kenwood 4300. mido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau, Ende der 50er, sucht Platz als Haushälterin bei ein oder zwei Personen; keine Kinder; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: F 285 Abendpost. mido

Gesucht: Frau, Mitte 50er, sucht Stelle als Haushälterin in Witwersheim. Anzufragen: 1817 Otto Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum waschen und reinmachen. 1955 Larrabee Str., nahe Center Str. Polt.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, mit 8-jährigem Mädchen, sucht Stelle für Hausarbeit. Tel.: Juniper 7182. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige Tage in der Woche Hausarbeit oder Reinmachen. 1044 Orleans Str., Hinterhaus. midofr

Gesucht: Mitteljährige Frau, Wienerin, frisch eingewandert, sucht Posten für Hausarbeit; selbe kann kochen; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn; hat keine Kinder. Berta Albrecht, 335 W. 24. Place. midofr

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Tel. Humboldt 8947. mido

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei besser situiertem Herrn. Adr.: F 240 Abendpost. mido

Gesucht: Bessere Frau sucht Posten als Haushälterin bei Witwer oder Junggesellen; bin gute Köchin und sparsam. Adr.: F 238 Abendpost. mifon

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern oder für leichte Hausarbeit. 1627 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus und liefert ab. 4910 S. Wells Str. dimi

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon, kurze Stunden. 1910 Mohawk Str., 1. Floor, hinten. modimi

Gesucht: Eingewanderte erstklassige Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Auguste Baumann. 5335 Emerald Ave. Telephon: Yards 1206. 3sp2wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Verlangt: Sofort, erster Klasse Köchin für Klubhaus, $160 den Monat; zweite Köchin, $135, und drei Küchen-Gehilfinnen, $60 den Monat. Fuhrs Vermittlungsbureau, 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160.

Verlangt: Sofort, mehrere Privathaus Köchinnen, $20 die Woche, sowie auch zweites Mädchen, $15 die Woche. Fuhr's Vermittlungsbureau, 540 North Ave. Tel. Lincoln 2160.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser. Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Deutsch-ungar. Bureau verlangt Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel und Restaurant, 1624 S. Halsted Str. Canal 3674. 10sep,1mtX

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnis, 1937 Hudson Av. Tel. Lincoln 3659. 1sp,fasonmi*

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 4dez,fasonmi*

Klavierunterricht. Laurentia Mueller, 1311 Byron Str., an N. Clark Str. u. Irving Park Boulevard. 11sp,fonmisa,1mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu vermieten: 4 Zimmer, Elektr. und Bad, muß Möbel kaufen; vollständig eingerichtet. 822 Lill Ave. mido

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, zweites Flat, an Erwachsene. 2226 Lincoln Avenue.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Alleinstehende Frau wünscht mit anderer Frau, Alter Ende 40er oder der 50er Jahre, Wohnung zu teilen oder ein oder zwei Zimmer zu mieten; beste Empfehlungen. Adr.: F 284 Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer, mit Board. 1911 Barry Avenue.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Kleider-Closet. 307 North Ave.

Vermiete Sauberes möbliertes Frontzimmer, elektr. Licht. 904 Webster Ave. mi—sa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, alleinstehende Frau oder Ehepaar. 3044 Seminary Ave. mido

Zu vermieten: Haushaltungszimmer, $2.50 und aufwärts. 1357 Adams Str. misr

Zu vermieten: 2 möblierte Basementzimmer, nahe Hochbahn, geeignet für älteres Ehepaar. 4742 Drake Avenue.

157 E. Ontario Str., Zimmer und Board, $8 die Woche. Tel. Superior 8912. dimi

Zu vermieten: Schönes großes möbliertes Frontzimmer, Dampfheizung und elektr. Licht, in Privatfamilie, nahe Lincoln Park. Nr. 1638 N. Wells Str. dimi

Zu vermieten: Ein möbliertes Zimmer an eine anständige Frau, kann auch ein Kind haben; Gelegenheit zum Kochen und Waschen. Nachzufragen beim Janitor, 7063 N. Clark Str., 2. Floor. dimi

Zu vermieten: Möbliertes Schlafzimmer an älteren Herrn. 'Phone: Lincoln 8387. dimido

Zu vermieten: Elegantes möbliertes Zimmer, Bad, elektr. Licht, an 1 oder 2 bessere Herren. Residenz, 1311 Byron Str., an N. Clark und Irving Park Blvd. fo—mt

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Wiener kinderloses Ehepaar sucht kleine Wohnung nahe Irving Park. Berta Albrecht, 335 W. 24. Place. midofr

Zu mieten gesucht zum 1. Oktober: Eine 4- oder 5-Zimmer-Wohnung von drei erwachsenen Personen auf der Nordseite; Miete nicht über $28. Tel. Edgewater 183.

Schneiderin sucht kleinen Store, gute Umgegend, mit größerer heller Wohnung bevorzugt; nur Erwachsene. Schneiderin S., 1819 May Straße.

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer, Nordseite, von arbeitender Mutter und Tochter. Empfehlungen gegeben. Adr.: F 282 Abdpost.

Aelteres Ehepaar sucht 2—3-Zimmerflat, 1. Oktober oder früher. 540 Surf Str., Janitor. mido

Zu mieten gesucht: Leeres Roominghaus mit Dampfheizung. Mr. Jones, 1460 Milwaukee Avenue. frsonmi

Kinderlose Familie sucht 3- oder 4-Zimmerflat. Telephon Lincoln 406. dimi

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer Wohnung, Bad, elektr. Licht, Furnace, Nord- oder Nordwestseite, von kinderlosem Ehepaar. Adr.: M 870 Abendpost. son—mi

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Aerztlicher Rat kostenfrei —
Seit vierzig Jahren dienen wir dem deutschen Volke mit reellen homöopathischen Heilmitteln und zuverlässigem freiem ärztlichem Rat und Beistand. Kranke, wendet Euch ohne Zögern persönlich oder brieflich an
Dr. E. Pusheck,
730 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. und Wells Str., Chicago, Ill. 6ag3mtX

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Emil Liebrecht
behandelt alle chronischen Krankheiten nach den neuesten Methoden. Sprechstunden 9—6; Sonntag 9—12. 35 E. Dearborn Str., Zimmer 402. 2jl,fasonmi*

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist für private und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11 bis 5 Uhr. 1jn*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische z. herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623 S. Wabash Avenue. Wabash 7000. 11jan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

500 Rugs, etwas imperfekt und fehlerhaft, zum halben Preis; 11.3x12 Brussels Rug, $22.50; 9x12 Plush Arm. Rug, $35; 7.6x10.6 Arm. Rug, $25; 9x12 Wilton Velvet, $28.50; 4.6x6.6 Plush Arm. Rug, $13.75; 9x12 Brussels, $15; 8.3x10.6 blauer Arm., $30; 11.3x12 English Body Brussels, $52.50; 9x9 Arm. Rug, $28.50; 3.9x10.6 blauer Runner, $14.75; 9x12 Royal Wilton Velvet, $45; 36x63 French Wilton Velvet Rugs, $10.75. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oa. Park Hochbahn.
Martins Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Tel. Columbus 79. 9sp*X

— Beste Gelegenheit für junges Ehepaar! — Muß verkaufen: 5-Zimmer Möbel, prachtvolles Spieler-Piano und Rollen, ein großer doppelte Spring Phonograph mit Records und Diamant-Nadel; spielt alle Records, garantiert; auch neuester Stil Parlor-, Eß- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Davenport, Floorlamps, Gardinen usw. Alles neu. Zusammen oder einzeln zu Euerem eigenen Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. Webena 1922 S. Kedzie Ave. 16ag1mtX

Messingbett, $15; Wurlitzer Electric Player Piano, billig: 9x12 Arm. Rug, $28.50; 9x12 Wilton Velvet Rug, $25; Hartkohlen Heizofen, $30; Garland Combination Kohlen- und Gas-Herd, $50; weißer Porc. Küchentisch, $5 usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Telephon Columbus 79. 9sp*X

Verkaufe Duofold Parlorset, Rug 9x12, Eßzimmertisch, 6 Ledersitzstühle, Bett, Spring, Matratze, Singer Nähmaschine, Eisbox, Parlorofen, Acorn Küchenofen, 3-Bremer Gasplatte, Library-Tisch, sofort billig. 3115 Clifton Ave., nahe Belmont Ave., Hinterhaus, erstes Flat. dimido

Dame verläßt die Stadt, verschleudert Möbel von 6-Zimmerflat, Piano, Victrola, Gas- und Kohlen-Range, gute Betten, Möbel, Rugs usw. Miete von einem Zimmer bezahlt die Miete, $32 den Monat. Keine Händler. Telephon Diversey 5882.

Verkaufe braunes Reed Baby Buggy, Drahträder, in gutem Zustand, $7. Belmont 9868.

Zu verkaufen: Großes Davenport in gutem Zustande, billig. Tel. Irving 3320.

Feiner Kochofen, Combination, Gas, Heißwasserfront, billig zu verkaufen. 1604 Farragut Ave. Bettmeier.

Zu verkaufen: Weißes Bett, vollständig, $12; Rocker, Eßzimmertisch. 1834 Belmont Avenue, 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Möbel einschl. ganz neue Ice Box, Gas Range. 829 Newport Ave., 2. Apt. Tel.: Lake View 9286.

Zu verkaufen: Küchenofen mit Gasvorrichtung. 1712 Cleveland Ave. Hollich. mido

Zu verkaufen: Möbel und zwei Heizöfen; auch Küchenofen; Schneider Wallcase, 6 Fuß lang. 2945 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Möbel, muß sofort verkaufen. Davenport, 3 prächtige Lederstühle, 4-Stück Schlafzimmer-Suite, 2 Messingbetten, Nähmaschine, orientalische Rugs, Nippsachen. 5318 Michigan Ave., 1. Apt.

Zu verkaufen: Heizofen. 3058 Roscoe Str. Anzufragen in der Bäckerei.

Verkaufe Eßzimmer-Set, 3-Stück Parlor-Set und Küchenkabinett. 2710 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen und Füllofen, sowie ein ausziehbarer Tisch billig. Abends zwischen 6 und 7. 952 Altgeld Str.

Zu verkaufen: Möbel; muß verschleudern. 1638 N. Wells Str., 2. Apt

Tadellos erhaltener Parlorofen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Adr.: F 236 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte, sehr feine Baby Carriage sehr billig. Urbin, 1660 Burling Str., 2. Flat, hinten. dimi

Zu verkaufen: Mahagoni Iron Zwillingsbett, vollständig; Messingbett, 2 Tische, 1415 Berwyn Ave., 1. Apt. dimi

Zu verkaufen: Großer Parlor-Ofen. 2204 Roscoe Str., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Schlafzimmer-Set, Chiffonier, Gasofen, Waschmaschine und Eßgeschirr. 2023 Bissell Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Prächtiges Overstuffed blaues Parlor-Set, auch Walnuß echtes Leder Set, 3 Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 7sp1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen, Rugs, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3sp*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola mit 3-Spring Motor, Diamant Point, 2 Monate gebraucht, viele Records, $65. 2502 W. Division Str., 2. Flat. Tel.: Armitage 1981. midofrsafomo

Zu verkaufen: Gutes Player Piano für $215. 1961 N. Halsted Str. 14sp1wX

Zu verkaufen: Piano und Hausgerät. 1656 Olive Avenue. dimi

Zu verkaufen: Drei wenig gebrauchte Victrolas, wie neu, billig; bar oder Abzahlungen. 2407 Lawrence Ave. Deutsche Records. dmi

Sehr feines Lindeman Piano, wie neu; Bargain. 2407 Lawrence Ave. dimi

Billig zu verkaufen: Piano, Nähmaschine, Möbel von 6 Zimmern. 214 Beethoven Place. Telephon: Superior 4617. dimido

Zu verkaufen: Upright Piano, $85; Player Piano, $195. 1956 Larrabee Str. 1ag,mo—fr3mt

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Kleider —

—für Männer, junge Männer und Knaben.— Wir sind wieder auf unserem alten Platz und werden erfreut sein, unsere alten Freunde und Kunden wieder zu sehen. Wir haben ein vollständiges und ganz neues Lager von Kleidern, deren Preise für jede Börse passen. Anzüge und Ueberzieher von $12.50 aufwärts. Hosen von $2.50 aufwärts. Knabenkleider; auch Koffer und Suit Cases. — Eures Geldes Wert oder Geld zurück. — Offen jeden Tag bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Str. Canal 947. 27ag3mtX

Zu verkaufen: Seidekleid, Satin-Skirt, Seide-Coat, Größe 36. 1415 Berwyn Ave., 1. Apt. dimi

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4149. 2jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fbc*X

Herman Maling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends, 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777. 6sep,3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dze*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Telephon: Main 34. 20ag*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Muenck & Co., 1749 Sedgwick Straße. Telephon Diversey 3217. 22ag,3mtX

Elektrizität für alte Häuser. Preise herunter! 2 Flats mit Bowl Fixtures und Meter, $165, Bar oder Zeit. Albert Fox, 1763 Sedgwick Str. Tel. Diversey 8805. midosafo

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt; erstklassige Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 13sp,1mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein. Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Suche Zementarbeit. Mann selbständig arbeiten. M. R., 1916 Cleveland Ave. dimi

Haus Painting, Paper Hanging und Calcimining jetzt billig ausgeführt. Tel. Diversey 8411. 2sp2wX

Plasterarbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. Schieman, Tel. Diversey 5871. 11sep1wX

Heiratsgesuche
(Anzeigen in dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger, kräftiger, vermögender, 25 Jahre alter Mann wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen, gesunden, jungen Mädchens zwecks Heirat zu machen. Applikanten müssen kochen und andere Hausarbeit verrichten können; von gutem Aussehen, dunkle Haare. Farm- oder Dienstmädchen vorgezogen. Adr.: F 280 Abendpost. midofr

Heiratsgesuch: Mann, 36 Jahre alt, hat Beruf und $1000 Ersparnisse, wünscht älteres Mädchen oder Witwe zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Adr.: F 237 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwe, 46 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit einem Mann, Farmer nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adr.: F 283 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Zu verkaufen. —
Für deutsche Leute, die nach dem Süden wollen: 1) Schönes Logierhaus in Foley, mit 4 Lotten in tragenden Orangenbäumen; alle Zimmer möbliert und besetzt. Preis nur $4800, $1000 Anzahlung.
2) Herrlicher Badeplatz, schöne Wohngebäude, eigene elektr. Lichtanlage in allen Badehäusern, 1 Meile Wasserfront, insgesamt 60 Acre, alles ausgelegt in Lotten. Besitzer hat keine Schulden; möchte auch mit Stadteigentum tauschen. Preis $18,000, ist das doppelte wert.
3) 40 Acre Farm, 6 Zimmer Haus, Stall, 200 Obstbäume, 2 Pferde, 11 Stück Vieh, 250 Hühner, alle Maschinerie. Preis $4000.
4) Rohes Land zum Aussuchen für $15 per Acre.
Fred Tietgen, Foley, Ala. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gute Lage; mache gute Geschäfte; keine Händler. Telephon: Prospect 1537. mido

Zu verkaufen: Erstklassige Nudelfabrik nebst Store und acht Flats. Ein außergewöhnlich gut gebautes Gebäude. Hier bietet sich eine wirklich gute Gelegenheit. Man trete sofort mit uns in Verbindung. Gellner, 1803 Irving Park Blvd. mi—sa

Zu verkaufen: Restaurant und 14 Zimmer, alle vermietet; $700 Anzahlung, Rest Abzahlungen. Gute deutschungarische Nachbarschaft. 1585 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, erstklassige Lage, sehr gutgehendes Geschäft, auf der Nordseite, Transfer-Ecke. Adr.: H 631 Abendpost. mido

Zigarrenfabrik zu verkaufen; Bestände etwa $1500 wert; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Fragt nach Mr. Rohn auf dem 2. Floor. Amboy Products, 3500 S. Morgan Str.

Zu verkaufen: Elektr. Schuh Repair Shop mit Inventar; keine Konkurrenz; Dolton, Ill. Nehmt State Str. Car südlich bis 119. und transferiert.

Zu verkaufen wegen Familientrubel: Neuer Chickendinner-Platz; nehme Chicago Grundeigentum in Tausch; nahe Morton Grove, Ill. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Teleph. Irving 504. mi—sa

Verkaufe Saloon, Restaurant und Hotel, an Nordseite, 1 Block vom Lincoln Park, Dampfheiz., el. Licht, 35 Hotelzimmer; besteht 28 J., Gebe 10 Jahre Lease und gute Bedingungen. Swarz, 2131 N. Clark Str. mi—sa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, guter Store für richtige Partie; 4 Zimmer, billige Miete, gute Lease. 3118 Broadway.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei wird zu billigem Preis verkauft; gute Gelegenheit für einen neuen Anfänger. 1332 Belmont Ave. Tel. Graceland 4472. midofr

Zu verkaufen: Elektr. Schuhreparatur-Shop, wegen Krankheit. 1510 W. 53. Str. midofr

Roominghaus, 38 Zimmer, Nordseite, lange Lease, großer Profit, $5,500. Teilzahlung. 33 Zimmer, Westseite, Hauskeeping, $3200. Secht Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 18jn*X

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; gute Ecke, mit schönem 4-Zimmerflat; Lease, wenn gewünscht. Tel. Graceland 7767. di—fa

Zu verkaufen: Sehr gut gehender Saloon auf der Nordseite, mit 2 Hallen und Wohnung; krankheitshalber billig. Hallen immer vermietet, bringen mehr wie die Miete ein. Adr.: H. 662 Abendpost. dimi

Verkaufe Saloon, North Ashland Ave., Saloon und Wohnung $30 monatliche Miete. Anzufragen: 751 W. North Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, nahe Lincoln Park. Anzufragen 223 Menominee Str. dimidofrisa

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. 2414 Fullerton Ave. mo—do

Zu verkaufen: Ein guter Auto-Repair- und Paint-Shop; gute Lage, mit guter Kundschaft. Um Einzelheiten telephoniert: Seeley 5064.

Zu verkaufen: Kleiner Schuh-Shop, wegen Krankheit. 755 W. 35. Str. modimi

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Männer verlangt für leichte Arbeit, können $50 bis $125 die Woche verdienen; Gelegenheit für Männer mit $400 Kapital. Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen: Room 525, 105 N. Clark Str.

Suche tüchtigen Mann mit etwas Kapital als Teilhaber in altetabliertem Geschäft; dauernde Existenz; guter Lohn. Adr.: H 666 Abendpost.

Teilhaber für Auto-Reparier-Arbeit in Taxi Company, um halben Anteil zu kaufen. 515 W. North Ave. dimido

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Eine sichere Kapital-Anlage, 7%. Wir haben Mortgage-Bonds, $100, $500, $1000 mit 7% Zinsen, garantiert die sicherste Kapitalanlage, auch Real Estate Hypotheken zu verkaufen.

Henry F. Koch — Zimmer 628, 10 Süd La Salle Straße. Telephon: Franklin 2038. 18ag3mtX

Gesucht von Privatpartei $5000 auf erste Hypothek auf 6-Flat Eckgebäude, nahe Lincoln und Wilson Ave., wert $20,000. 3434 Lawrence Ave. Tel. Irving 1465. misrsa

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $10,000 erste Hypothek auf modernes 6-Flat Eckgebäude auf der Nordseite, 6% Zinsen, ohne Kommission. Tel.: Lake View 5019. dimido

Suche von Privatleuten eine Anleihe von $2500 zu 6% Zinsen. Gebe als Sicherheit erste Hypothek auf ein 2-stöck. Backsteingebäude in guter Nachbarschaft. Näheres unter Adr.: H. 651 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: 7% erste Hypothek Gold Bonds, $100, $500 und $1000. Fowler & Reams, 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. 23ag*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Echte Hienfong-Essenz
(Chinesische grüne Tropfen)
ist ein allbekanntes Heilmittel echt von China eingeführt, zur Nervenstärkung und bei Leiden des Magens. Hilft sofort gegen Magenkrampf, Kolik, Blähungen, Verdauungsschwäche. Preis reduziert $1.20, 60c, 30c.
Echter Alpenkräuter-Harzgebirge Gesundheitstee
bestehend aus den für das Blut gesundesten Kräutern, hat dieser Tee die außerordentliche, heilsame Wirkung, daß er das Blut und die Säfte vollständig reinigt und dem Körper neues Leben verleiht. Preis reduziert: 60c, 30c. Post- oder Telephon-Orders prompt ausgeführt. C. H. Nell, 1447 Belmont Ave., Chicago. Tel.: Buckingham 1040. 26ag,3m,frsonmi

Freie Probe!
Lung-Mixture Nr. 68619 (abführend). Beizeiten genommen, verhütet eine Erkältung, die unter Umständen Lungenentzündung, Influenza, Keuchhusten, Asthma oder Kehlkopfentzündung zur Folge haben kann.
Bringt diese Anzeige zu H. G. Seyfarth, Pharmacist, 3501 Lincoln Ave., Ecke Cornelia und Nord Hermitage Ave., für freie Probe; oder schicken Sie mir einen Dime u. ich sende Ihnen eine Versuchsflasche meines bewährten Hausmittels portofrei denselben Tag zu.
Eine 90c Flasche versende für einen Dollarschein, Check oder Money Order. Apotheke offen: 8—12 vorm., 2—10 abends. 13ap,mi*

Chron. Geschwüre, offene Wunden der Beine geheilt nach einer neuen Behandlung. Kein Schneiden, kein Abhalten vom Geschäft. Verbinden einmal die Woche. Stunden: 5:00 bis 6:30 abends. In der Apotheke 600 N. Wells Str., mittags. 14sp,misafo1mi

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Kauft Toupees, Perrücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John N. Brown, 212 W. North Ave. 10fep,misafon*

Francis Miller, der im letzten Januar Nr. 2102 Dayton Straße gewohnt hat, wird gesucht von seiner Schwester Lieschen, Mason City, Iowa, R. 4. 13sp1wX

Pelze werden umgeändert und repariert. Dreßmaker, 1819 S. May Str.

— 1921 Weißklee Honig —
schmeckt hochfein. 5-Pfund-Kanne $1.40. Süßkleehonig $1.20. Lang, 1609 Dayton Str. 7lp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Wir haben 10,000 Rollen Ready Roofing hergestellt, rot und grün; Nägel, Zement in jeder Rolle; geliefert nach jedem Teil der Stadt od. Vorstädten zu dem neuen niedrigen Preis von $2.25 Rolle, 108 Quadratfuß. Miller Ready Roofing Co., 1140 W. Randolph. Mon. 422. 8sp2wX

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann, der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer, 2440—48 N. Oakley Ave. 'Phone: Armitage 6428. 22jl*X

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sofortiger Besitz! $5500 kaufen 10 Zimmer Haus an Belden Ave., gerade der richtige Platz für Roomers. Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße. modimi

Zu verkaufen: 4 Brickgebäude, $20,000; größter Bargain auf der Nordseite; wegen Nachlassenschaftsregelung. 2 Brick Apartmentgebäude, 2—6, 2—5, 2—4 Zimmer. 2 Brick und Steinfront Residenzen, 9 und 11 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, Bad, Gas, Stall, auf 118 Fuß Front, an Garfield Ave., nahe Lincoln Park; muß $7000 Bar haben, Rest zu beliebigen Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Modernes 11 Zimmer Haus, Frame und Brick, Bad, elektr. Licht, Heißwasserheizung, in ausgezeichnetem Zustand, nahe Hochbahn und zwei Straßenbahnlinien; Preis nur $6000, $1500 bar. Kommt sofort.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain an N. Racine Ave., 2-Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, auf Konkretfundament, Basement, Bad, Gas, Ofenheizung. Sofortige Besitznahme des ersten Flat; in gutem Zustand; Preis nur $5900, Abzahlung. Schuldenfrei.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Eichenholzverkleidung; halber Block zur Hochbahn; Preis $7850, $1800 bar, Rest wie Miete.

4-Apartment Brick in Ravenswood auf 30x150 Fuß Ecklot, Dampfheizung; Preis $20,000, $5000 Bar, Miete wird den Rest bezahlen.
E. Abrahamson,
Tel. Wellington 126. 1909 Irving Park Blvd. momifrson

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite. Habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum bei einem zuverlässigen Grundeigentumshändler eintragen.
Ludwig Soeder,
2943 N. Halsted Str., nahe Wellington. 9sp1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes, 1 Floor Dampfheizung, Rest Oefen, Elektr. Licht; ebenfalls ein 2 Flat Frame, hinten, Ofenheizung, elektr. Licht und 2 Car Garage, alle an einer Eck-Lot gelegen. Miete $180 den Monat (niedrig). Preis $17,000; $5,000 Anzahlung.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave., Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: N. Clark Str. Stores und Flat-Brickgebäude, 2 Stores, 4 Flats, elektr. Licht, 5 Zimmer Cottage auf Brick Fundament, Furnaceheizung, und 2 Car Garage hinten. Miete über $5000. Preis $26,000. $10,000 Anzahlung.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: Ecke 12 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, elektr. Licht. Miete $5200. Preis $40,000.
Henry W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. Tel. Graceland 3637. 13—18sp

Zu verkaufen: 2-Flat Haus, 2545 Burling Str., Brick, Steinfront, 7 und 8 Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, preiswert. mi—sa

Bargain! Cottage, Elektr., Bad, Heißwasserheizung, gute Nachbarschaft; Preis $4000, Anzahlung $1000. Blomgren, 1803 Irving Park Boulevard. mi—sa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, erst 6 Jahre alt, Dampfheizung, hochmodern, Sunporches, feine Gegend; Preis blos $9750, bar $3000. Gellner, 1803 Irving Park Blvd. mi—sa

Bargain! 3-Flat Brickgebäude, Dampfheiz., Miete $2400, östlich von Clark, feine Gegend; Preis $14,000. Blomgren, 1803 Irving Park Boulevard. mi—sa

Großer Bargain! 3-Flat Brick, Furnace- und Ofenheizung; feine Lage; gutes Einkommen; blos $11,500; bar $3000. Blomgren, 1803 Irving Park Blvd. mi—sa

— Seltene Gelegenheit. —
2-Flat-Haus in gutem Zustande, gute Fahrverbindung, auf der Nordseite, zu verkaufen für $3750. Adr.: F 281 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flatgebäude, 4 und 5 Zimmer, Frame, Aubert Ave., nahe Western Ave., Ravenswood. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. mido

$300 Anzahlung kaufen 1532 Mohawk Str., 5 Mieten. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. mido

Zu verkaufen: 2110 Sheffield Ave., 3-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer Cottage, Bad, elektr. Licht und Dampfheizung; Miete $160 per Monat, Preis $11,000. August Torpe, 820 W. North Ave. Tel. Lincoln 930.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung. 2222 Leland Avenue. 14sp—1okX

Haus, 8 Zimmer, muß verkauft werden wegen Todesfall, ein Block zur Ravenswood-Station und Hochbahn. Großer Bargain für Jemand. Verschleudert zu $6,500; $2000 bar, Rest Abzahlungen. Tel. Ravenswood 530 od. vorzusprechen 1766 Leland Ave. misr

Ein seltener Nordseite Bargain: Fast neues 12-Flat Brick, Ecke, 4 und 5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, Miete $5400 jährlich, Preis $45,000, für sofortigen Verkauf zu $39,000; Anzahlung $10,000. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Franklin 3985. dimi

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, zwei 4-, ein 3-Zimmerflat, Elektr., Furnaceheizung, in gutem Zustande; Miete $117 per Monat; Preis $6000, Anzahlung $3000. 2140 Bissell Str., Webster Hochbahnstation. dimisa

Zu verkaufen: 2-Flat nahe Racine und Barry, $5500; $1000 bar. Quetschke & Co., 956 Webster Avenue. momi

2-Flatt Brick, 7 und 8 Zimmer, 2 Furnaces, nahe Belle Plaine und Ashland; für schnellen Verkauf — $10,000, — $4000 bar. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. fr,mo,mi,do

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 4 und 5 Zimmer, $3800 Auf Abzahlung. 5311 E. Ravenswood Ave. Eigentümer Schmal, 3755 Ward Straße. dimido

Zu vertauschen: Modernes 3-stöck. Steinfront Flatgebäude, 2 Lotten nebst Garage. Miete $145. Ofenheizung. Center Straße. Tausche für kleine Farm oder Lotten und $5000 bar. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. 8sp1wX

Zu verkaufen: Modernes 5-Flat Brickgebäude, Ofenheizung. Um einen Nachlaß zu ordnen. Preis $13,500. Bar $4500. Phone Ravenswood 3819. 8sp1wX

Wir verkaufen und kaufen Häuser, Flats, Farms. Blomgren & Co., 1803 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 187. 4ag3mtX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15nv,modimi*

Ehe Ir Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler.
John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 16ap*X

Nordwestseite.

— Bekanntmachung. —
Mayfair ist zur Zeit das am meisten aufblühende Wohn- und Geschäftsviertel der Nordwestseite. Wir haben dort Lots und Häuser zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unsere Firma besteht seit 30 Jahren. Schreiben Sie uns oder besuchen Sie uns in unserer Downtown-Office. Fragen Sie nach unserem deutsch-sprechenden Verkäufer Fred Haase. Wir fahren Sie nach der Subdivision ohne jeden Kaufzwang.
John R. Robertson Co.,
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 4104.

Billige Bau-Lotten, Central Park Ave., nahe Costello Ave.; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Besonders billig zu je $900. Auf Abzahlungen. Koester & Zander, 27 W. Washington St.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, elektr. Licht, Garage, große Lot, $5000. Nachzufragen beim Eigentümer, David Noren, 4850 N. Kilpatrick Ave. Tel. Kildare 3633.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus mit Delikatessen-Store. Nachzufragen: 4300 N. Monticello Ave., 2. Flat. Tel. Juniper 2998 J.

Zu verkaufen: Prachtvolles 2-Flat Stukko, Eigentümer wohnt außer der Stadt, 6 und 7 Zimmer, eingeglaste Porches; $9,750. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Telephon Irving 504. mi—sa

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus mit Basement. 2819 N. Maplewood Ave. mi—son

Zu verkaufen: 2-stöck. modernes Brickhaus; Heißwasser-Heizung, Sun Porches; annehmbarer Preis. Keine Agenten. Tel. Evanston 3252. 13sp1wX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, in allerbester Verfassung; Preis $6800; Bar $2600, ½ Block von Montrose Str. Carlinie, 4338 Richmond Str. Tel.: Irving 7880. 13sp1wX

Billiger Verkauf: 2-stöckiges Framegebäude auf Brickfundament, in bestem Zustand, je 6 Zimmer, Gas und elektr. Licht; 1 Flat leer und fertig zum Einziehen, nahe Elston, Belmont und California Ave. Preis $4700. 2719 Melrose Straße. modimi

Zu verkaufen: Neue Cottages, $4800, ganz modern, sehr leichte Abzahlungen. Nehmt Grand Ave. Car bis Austin Ave., geht drei Blocks nördlich bis Wrightwood Ave. Erwin M. Schmidt, Tel. Kildare 7071. 10—18spX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 5 und 5 Zimmer Brickhaus, modern, Furnaceheizung. 3639 N. Claremont Ave. 11sp1wX

Zu verkaufen: 1-, 2- u. 3-stöck. Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freier's, 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,fasoni*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Westseite.

Zu verkaufen: 2-Flat-Haus, 5 Zimmer, mit Garage für 4 Cars hinten, bringt 90 Dollars Miete monatlich, für $6000, wenn bar etwas billiger. 4727 Lexington Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, 5 Zimmer, erstes Flat leer, Bargain. 5525 Süd Lasalle Avenue. midofr

Südwestseite.

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros., 7011 S. Ashland Ave. 18jn*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein gutes 2-stöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Garage, zwei Blocks zur Hochbahn. Eigentümer sein Geschäft ist in Sterling, Ill. Preis $12,500. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. Teleph. Irving 504. mi—sa

Ein schönes Farmhaus mit 7 Zimmern, gut geeignet für eine Hühnerfarm, mit allem Zubehör und einem Acker Land, sehr preiswert. Adr.: F 241 Abendpost.

Farmländereien.

Reifende Orangen
sind jetzt zu hunderttausenden zu sehen in der großen deutschen Kolonie Elberta, Ala. Elberta zählt etwa 600 Familien und ist in Tatsache und nach Regierungsberichten die größte und erfolgreichste deutsche Kolonie in Baldwin County, Ala. Diese Kolonie besteht seit 1904 und sollte nicht mit Neugründungen in Louisiana, Alabama u. s. w. verwechselt werden. Das Land ist außerordentlich fruchtbar, hoch gelegen und steinfrei. Zwei und drei Ernten im Jahr. Das beste Land — nichts besseres in Baldwin County — kostet von $15 bis $40 per Acker. Leichte Zahlungen. Die Farmervereine und die Unterstützungsvereine von Elberta, sowie die 600 sachverständigen und erfolgreichen Farmer von Elberta stehen jedem neuen Ansiedler gerne mit Rat und Tat bei. Ueberzeugen Sie sich und gehen Sie mit unserer nächsten Halbfahrpreis-Exkursion am 15. Sept. Ich werde am Sonntag, den 11. Sept., zwischen 1 und 7 Uhr abends, in meiner Wohnung, 2247 Burling Str., zu sprechen sein. 2247 Burling Str. liegt auf der Nordseite zwischen Halsted Str. und Lincoln Ave. Kommen Sie. Curt von Lindt. do—ieX

Zu verkaufen: 20 und 40 Acres Land im Süden von Baldwin County, Alabama, wo die Natur den deutschen Fleiß hundertfältig zahlt. Zum Beweis, daß man es mit dem Ansiedler in dieser deutschsprechenden Kolonie ehrlich meint, steht man ihm die ersten Jahre mit Rat und Geld bei. Gesundes Klima, Frucht tragende Orangenbäume, 3 Ernten bringendes Land sind die Belohnung der unentmutigten Ausdauer, fleißiger Arbeit und Befolgung des Rates der angestellten Experten. Man kann die Kolonie einige Zeit zum halben Fahrpreis besichtigen. Für nähere Auskunft schreiben Sie an den Vertreter des deutschen Bauernbundes, oder sprechen Sie persönlich vor täglich von 8 bis 6 Uhr und Sonntags von 2 bis 5 Uhr: B. L. Degen, 1572 N. Halsted Str., Chicago, Illinois. 13sp—8ok,tal,erion

Heron Lake, Minn.
Meine 132 Acres Farm, 2 Meilen von der Stadt, gutes 6-Zimmer Haus, ein guter Stall, eine doppelte Corn Crib 40 Fuß lang, eine Granary, Hühnerstall und Schweinestall, und das Land alles gut geteilt, will verkaufen oder vertauschen für Stadt-Grundeigentum in Illinois. Um nähere Auskunft schreibt an Mr. Math. Schmitt, Heron Lake, Minn., R. 1, oder Mr. F. Eishlager, 2732 W. 22. Straße, Chicago, Illinois. 9sep1wX

Eigentümerofferte, wegen Krankheit
Vertausche oder verkaufe meine 160 Acres Farm, Wisconsin, 4 Meilen von Stadt, 60 Acres schlagbarer Wald, 6 Kühe, 5 Schweine, 2 Pferde, gutes Inventar; 5-Zimmer Haus, Stallung, 100 Bushels Roggen usw., gegen hiesiges Hausgrundstück bis $5500. Eigentümer-Offerten erbeten unter Adresse: H 630 Abendpost.

Zu verkaufen: 20 Acres in der Stadt Whitehall, Michigan; gutes 5 Zimmer Haus, Stallungen, Obstgarten, fließendes Wasser; halbe Meile von Bootlandungsstelle; würde tauschen für Chicagoer Hauseigentum. Bargain für jemanden, der ein schönes Country-Heim zu haben wünscht. Preis $6500.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain, feine 7½ Acres und 7-Zimmer Haus, elektr. Licht, großer Stall, Hühnerhaus, auf Steinfundament; 2 Meilen vom Depot gelegen, nahe McHenry, nahe Schule und Kirche; für sofortigen Verkauf $3800. 4345 Greenview Ave. 'Phone: Graceland 3281. mido

Verkaufe kleine Farm, $2400, schuldenfrei. ½ Acre, erstklassig Gebäude, 147. und Dixie Highway. Mrs. Ziebell, Harvey, Ill. R. 1, Box 266. Tel. Blue Island 680 Y 2. midofr

Zu vermieten: Truck Farm, Zement Road, 12 Meilen westlich. Antwortet schnell. Tel. 63 W. Carey, River Grove, Ill. mido

80 Acker, Lehmboden, an guter Fahrstraße, kleine Gebäude, hübscher Bach. Preis $20 per Acker. Abzahlungen.
John Weber,
2424 N. Kildare Avenue, Chicago. 9ag*X

Farmen zu verkaufen.
204 Acker, Zentral-Wisconsin; gutes Land, gutes 8 Zimmer Haus, Stall und andere Gebäude, Farmgeräte, 10 Stück Kühe und anderes Vieh. Preis $60.00 per Acker; leichte Bedingungen. Ziehe Tausch für Stadt-Eigentum in Betracht.
110 Acker in Taylor County, Wisconsin, zu $20.00 per Acker. Auf Abzahlung. 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. do1wX

Farmen zu verkaufen.
Hühner- und Frucht-Farmen, 5-, 6- und 7-Acker und aufwärts, im Preise rangierend von $3,800.00 bis $13,500.00; einige zu verkaufen oder zu vertauschen. Preise sind niedrig. Diese Farmen sind alle nahe Chicago und haben alle guten Verbesserungen. 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. do1wX

Farm zu verkaufen oder zu vermieten.
280 Acker, in Cook County; gute Dairy und Grain Farm, feiner Boden; für schnellen Verkauf $200.00 per Acker, oder an guten Farmer zu vermieten.
Wir haben alle Arten von Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen; ebenso Stadt-Eigentum zu verkaufen oder zu vertauschen. 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. do1wX

Zu kaufen gesucht: Farm mit Stock. 2943 N. Halsted Str. 1. Floor. 10sp1wX

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 189 N. Clark Str. 9sp*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Kaufe für bar 2- und 3stöck. Brickgebäude an der Nordseite. John W. Dietzer, 1646 Larrabee Str. 9sp1wX

Zu kaufen gesucht: 3-Flat Brickgebäude, Nordseite, Lake View oder Edgewater für Barkäufer. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. 8sp1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Seltene ausländische Zierfische
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten u. zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Monticello 6864. 2jl,mi*

Pedigreed Airedales, Boston Bull und Fox Terriers, Collies, Spitz und Cocker Spaniels, billig, wenn sie gutes Heim erhalten. Lawrence Ave. Car zum Ende der Linie, geht 2 Blocks westlich bis 6333 Gunnison Str. mdo

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, $9 und $10; wir züchten sie selbst. 6718 Calumet Ave. Tel. Englewood 8757 J. mison

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers, $6 und aufwts. 6359 S. Seeley Ave. Tel.: Prospect 1537. sp14—24X

Zu verkaufen: 100 Vögel Brutkäfige. 1719 Orchard Str., 2. Flat, hinten. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gebrauchtes, aber tadelloses Reißzeug (Drawing Set) für nur $15. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag abend von 8 bis 9 Uhr in der Lincoln Turnhalle.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung mit Lynn Superior Maschine. 1620 W. 63. Str., nahe Ashland Avenue. 13sp1wX

Zu verkaufen: Weidenstämme, Carload Lots. Harry Abrams, Naperville, Ill. Rural Route. sep12,21,30

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368 13ma*X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Ave. *X

Hohlschleifereien und Stahlwaren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnat,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße 3ol,sonmifr

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Northwestern Brewery Barns —
25 junge Pferde und Mähren; Wagen und Geschirre. 2270 Clybourn Ave. 3—30sv3

Zu verkaufen: Ein Pferd und Wagen, mit Geschirr für $80. 2516 Foster Ave. modimi

Wegen erfahrungsmäßig zuverlässiger Behandlung nachdem andere Aerzte versagten,

konsultiert
Dr. H. G. Martin.
337 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Sachverständiger in der Behandlung aller chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und Becken-Krankheiten von Männern und Frauen. Ich gebe eine $10-Untersuchung frei.
"606" und "914"
Bei Blutunregelmäßigkeiten direkt dem Blut zugeführt.
Ich wende in meiner Praxis alle neuesten Serums, Lymphen, Gegengifte, Einspritzungen, spezifischen, direkt in die Blutadern gehenden Heilmittel und die neuesten und besten Mittel zur schnellsten Heilung der hartnäckigsten Krankheiten an.
Ehrliche Behandlung: Ihr bezahlt nur für Resultate. Keine falschen Hoffnungen und Versprechungen, jedoch dauernde Heilung. Konsultation und Untersuchung frei.
Behandlung streng vertraulich: Stunden: 9 vormittags bis 5:30 nachmittags. Mittwochs und Samstags bis 8 abends. Sonntags von 9 vorm. bis 1 mittags.
ag19monifr*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Preisen geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
ja14frsonmi*

$145.00
und Steuer zweiter Kajüte nach
Hamburg
direkt auf ganz neuen und bequemen Dampfern der
ROYAL MAIL
Gegründet 1839.
Prachtvolle Einrichtung. Luxuriöse Verpflegung Erster, Zweiter und Dritter Klasse (Kein Zwischendeck)
Wunderbare dritte Klasse hat nur zwei, vier und sechs-bettige Zimmer. Betten können im Voraus belegt werden.
Für weitere Auskunft wende man sich an den nächsten Dampfschiff-Agenten, oder an die
Royal Mail Steam Packet Co.
Chicago, Illinois.
117 W. Washington Str. Tel. Dearb'n 1367
ag12frsami

Wir machen eine Spezialität daraus und bieten zum Verkauf
6% Erste Gold Hypotheken
gesichert durch Nordwestseite Chicagoer Grundeigentum.
Beträge $500 bis $10,000
Doppelte Sicherheit. Schickt um Liste.
Belmont Trust & Savings Bank
Milwaukee Ave. bei Belmont Ave.
ag13fasonmi3m

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswurf und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
30maifo:mi*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2408

— Druckfehler. — Gutgehendes Wirtshaus von Selbst ſäufer zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr.... an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

— Die neue Wehrpflicht. — „Wie alt is denn jetzt dein Bub, der Hans?" — „No, er kommt so allmählich ins putschpflichtige Alter."

— Bei Schweinen ist ein dickes schier begehrter als ein schickes Tier.

— In unsern neuen Skatverein kommt nimmermehr ein Fatzke rein.

6% Erste Gold-Hypotheken

auf wertvollem Nordseite Grundeigentum.

Wir besitzen und offerieren zum Verkauf Erste 6% Gold Hypotheken-Noten in Beträgen von $100 und aufwärts, fällig in ein, zwei, drei, vier und fünf Jahren. Die Geldanlagen, die wir offerieren, bilden einen Teil der Bestände dieser Bank und sie wurden auf Vorkriegs-Abschätzungen gemacht.

CITIZENS STATE BANK OF CHICAGO

Real Estate Loan Department

3228 Lincoln Avenue bei MELROSE STR.

fp12—17

Börsennotierungen.

Chicago, den 14. September 1921.

Weizen— 11 vorm Schluß gestern

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm	Schluß gestern
Sept	$1.30¾	$1.28¾
Dez	1.33¾	1.32¼
Mais —		
Sept	.54¾	.54⅛
Dez	.55⅛	.54⅝
Hafer —		
Sept	.37½	.37⅛
Dez	.40⅝	.40¼
Speck—		
Sept	.—	17.75
Schmalz —		
Sept	10.92	10.97
Rippchen —		
Sept	7.70	7.75

Der Weizen steht höher. Minneapoliser Septemberweizen zu 151½ ist heute um 3½c höher und 9c höher als am Montag.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.70½	Checks	17.70
Checks	3.70	Norwegen—	
Paris—		Checks	12.05
Cables	7.02	Schweden—	
Checks	7.01	Checks	21.62
Holland—		Spanien—	
Checks	31.45	Checks	12.95
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.26	Checks	0.91
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.25	Checks	0.10

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	87.44	3., 4¼proz.	92.34
1., 4-proz.	87.92	4., 4¼proz.	88.38
2., 4-proz.	88.00	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	88.18	3¾-prozentige	99.06
2., 4¼-proz.	88.30	4¾-prozentige	99.06

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra", „Tubs", das Pfund	$ 0.44
do., „Prints", das Pfund	0.46½
„Firsts", das Pfund	0.34
„Seconds", das Pfund	0.30

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.15
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.19½
„Longhorns", das Pfund	0.20
„Young Americas", das Pfd.	0.19½
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.26
do., Block, das Pfund	0.33
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.17½—0.18
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Wisconsin: Flats, 18¼c Pfd.; Twins, 17¾c; Daisies, 18¼c; Young Americas, 19c.

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.38
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.28 —0.29

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.27
do., mittlere, das Pfund	0.22
do., leichte, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.25½
Hähne, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.32
Gänse, das Pfund	0.21
do., junge, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.23 —0.24
Perlhühner, alte, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd.	2.50
„Squabs", lebend, Dutzend	2.40
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c
Plates,	Nr. 1, 6½c;	Nr. 2, 5c;	Nr. 3, 4c
Rippen,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 22c;	Nr. 3, 14c
„Loins",	Nr. 1, 33c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 9c;	Nr. 3, 7c

Kälber (geschlachtet).

50— 60 Pfund Gewicht, Pfr.	0.11 —0.12
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
70— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15 —0.16
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
Sehr schwere, das Pfund	0.10 —0.12

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 178—81 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	5.00 —6.00
Zitronen, die Kiste	8.00 —9.00
Grape Fruit, die Kiste	7.00 —7.50
Ananas, die Kiste	7.50 —8.00
Melonen, Canteloupe, Kiste	1.50 —2.50

Beeren.

Blaubeeren, Kiste, 16 Quarts	4.00 —5.00
Brombeeren, Kiste, 16 Quarts	2.50 —4.00

Frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	2.00 —3.25
Holzäpfel, der Bushel	2.00 —3.25
Birnen, der Bushel	1.50 —4.00
Pfirsiche, der Bushel	1.50 —2.50
Pflaumen, der Bushel	1.65 —1.75
Trauben, Korb 5½ Pfund	0.35 —0.40
Quitten, der Bushel	2.50 —3.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, die Kiste	0.12 —0.15
Blumenkohl, per „Crate"	3.00
Grüne Erbsen, der Bushel	1.00 —1.50
Gurken, der Bushel	1.00 —1.25
Karotten, 100 Bündel	0.90 —1.00
Knoblauch das Pfund	0.10
Kohlrabi, der Bushel	1.00 —1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50 —4.00
Kraut, per „Crate"	1.50 —1.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr	Schluß
Armour & Co., Vorz.	35	91¾	91½	91¾
Armour Leather	625	12⅛	12⅛	12⅛
do., Vorzugsaktien	70	83	83	83
Beaver Board	115	11⅜	11¼	11¼
Briscoe Motor	15	12	12	12
Chic. El. Rys., Vorz.	590	2¼	2¼	2¼
Cudahy Comp.	50	52	52	52
Commonw'lth Edison	25	109	109	109
Continental Motors	125	5⅜	5¼	5¼
Great Lakes Dredge	175	85	84¾	84¾
Hupp Motor	100	11	11	11
Libby-McNeill	1598	8	7⅞	8
Lindsay Light	50	4½	4½	4½
Midw. Utilit's, Vorz.	200	42½	42	42
Montgomery Ward	90	19½	19	19½
National Leather	2768	7	6⅞	6⅞
Piggly-Wiggly „A"	30	15	14½	15
Pub. Service, Vorz.	12	80¼	80¼	80¼
Quaker Oats, Vorz.	10	83½	83½	83½
Reo Motor	30	18½	18½	18½
Sears-Roebuck	255	69¼	68	69¼
Shaw, W W	1.85	47½	47	47½
Stewart-Warner	965	26⅝	26	26¼
Swift & Comp.	678	96½	95¾	95¾
Swift Intern'l	785	24	23¼	24½
Thompson, J. R.	150	52¾	52⅝	52⅝
Union Carbide & C.	1030	45	44⅝	44¾
Wahl Comp.	75	45	45	45
Western Knitting	175	10½	10¼	10⅜
Wilson & Comp	10	35	35	35
Wrigley Comp.	25	75	75	75
Yellow Cab Mfg.	10	95	95	95
Bonds.				
Chic. Rys., Series „A" 5s.	$1000	48⅞	48⅞	48⅞

Amerikaner erwählt.

John Bassett Moore von Völkerbundversammlung an Richterkollegium des Internationalen Gerichtshofs erwählt.

Genf, 14. Sept. John Bassett Moore von New York wurde von der Völkerbundversammlung heute beim zweiten Wahlgang an das Richterkollegium des Internationalen Gerichtshofs erwählt.

Die Erwählung Moores ist vom Rat des Völkerbunds bestätigt worden.

Beim ersten Wahlgang wurden von der Völkerbundversammlung die Folgenden zu Richtern des Internationalen Gerichtshofs erwählt: Dr. Rafael Altamira y Crevea aus Spanien; Dr. Ruy Barbosa aus Brasilien; Viscount Robert Finlay von England; Dr. Alejandro Alvarez aus Chile; Dr. Antonio S. de Bustamente aus Kuba; Dr. Andre Weiß aus Frankreich; Dr. Yorozo Oda aus Japan; Dr. B. T. C. Loder aus Holland und Commendatore Dionisio Anzilotti aus Italien.

Der Rat des Völkerbunds, der zu gleicher Zeit im Sekretariat tagte, bestätigte die Erwählung des Viscount Finlay, sowie die von Dr. Weiß, Dr. Oda und Anzilotti, sodaß diese definitiv erwählt worden sind.

Für John Bassett Moore wurden gelegentlich des ersten Wahlgangs 12 Stimmen abgegeben, für Dr. Roscoe Pound 6, für Elihu Root und für Professor James Brown Scott je zwei Stimmen.

John Bassett Moore wird annehmen.

New York, 14. Sept. John Bassett Moore kündigte heute an, er würde die Erwählung an das Richterkollegium des Internationalen Gerichtshofs annehmen. Moore ist 61 Jahre alt und seit 20 Jahren Professor des Völksrechts und der Diplomatie an der Columbia Universität.

Im Jahre 1885 trat er als Gesetzesclerk in das Staatsdepartement ein, war Hilfsstaatssekretär von 1886—1891 und hatte das Amt wieder im Jahre 1898 inne, nachdem er vorher Sekretär und Berater der spanisch-amerikanischen Friedenskommission gewesen war. Seit dem Jahre 1914 gehört er dem Richterkollegium des Haager Gerichtshofs an. Er ist Verfasser zahlreicher Bücher über völkerrechtliche Fragen.

Bauerlaubnisscheine.

3253-55-57-59 Lawrence Ave., dreistöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; A. J. Levinson, $100,000.
6741—43 Crandon Ave., zweistöck. Backstein-Apartmentgebäude; E. A. Apeland, $20,000.
7455—57 Cottage Grove Ave., einstöck. Backstein-Ladenanbau; Peter Miller, $18,000.
2247 Rice Str., dreistöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Raichel, $14,000.
5843 Newark Ave., einstöck. Tile-Residenz; W. R. Degenhart, $12,000.
7840 Ridgeland Ave., zweistöck. Backsteingebäude; William Klein, $10,000.
3046 Eastwood Ave., zweistöck. Backstein-Residenz; Anna Fishman, $12,000.
5614 W. Division Str., zweistöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; C. J. Norgren, $12,000.

Gary in Mexiko.

Stadt Mexiko, 14. Sept. Elbert H. Gary, der Vorsitzer des Direktoriums der „United States Steel Corporation", und James W. Gerard, der vormalige Botschafter der Ver. Staaten in Deutschland, trafen mit einer Anzahl Freunden gestern abend hier ein. Ihrer Versicherung zufolge handelt es sich ausschließlich um eine Vergnügungsreise.

Bruch geheilt

durch Stuart's Plapao-Pads bedeutet, daß Sie das schmerzhafte Bruchband gänzlich wegwerfen können, da die Plapao Pads gemacht sind, um Bruch zu heilen, und nicht bloß, um ihn zurückzuhalten; aber da sie selbstanhaftend sind, und wenn sie fest am Leibe anhaften, Rutschen unmöglich ist, deshalb sind sie auch ein wichtiger Faktor beim Zurückhalten von Brüchen, welche das Bruchband nicht halten kann. Keine Riemen, Schnallen oder Federn. Weich wie Samt. Leicht anzulegen. Billig. Kein Arbeitsverlust. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir eine Probe Plapao völlig **umsonst** senden. Schreiben Sie heute.

PLAPAO LABORATORIES,

2887 Stuart Bldg. St. Louis, Mo.

7.14.21/2*

Die wirtschaftliche Lage der Randstaaten.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

tel für hoher Kälte ausgesetzte Motore, statt des bisher für Luftschifffahrtsmotore verwendeten Rizinusöls, in erheblichem Maße Verwendung finden können. Auch das aus dem Kuckersit gewonnene Gasöl zeigt sich für Explosionsmotore geeignet. Die direkte Verwendung als Heizmaterial ist in Kalk- und Ziegelbrennereien und in den Zementfabriken gegeben. Die Produktion, die sich vom 1. November 1918 bis 1. April 1919 auf nur 8 Waggons belief, hat sich ständig gesteigert und betrug bereits im Mai 1920 700 Waggons. Neben dem Kuckersit ist der Diktyograptusschiefer, ebenfalls im estnischen Silur enthalten, in dem, wie im Kuckersit, eine Algenart den brennbaren Anteil bildet, für die Ausbeute von Wert. Durch trockene Destillation lassen sich aus diesem Schiefer, der etwa 10 bis 12 Prozent organischen Gehalt hat, brauchbare Schmier- und Leuchtöle gewinnen. Weiter ist der Fließ, ein sandig-dolomitisches Gestein, das sich in Platten von 5 bis 10 cm. Dicke vorfindet, leicht zu bearbeiten ist, sich dann jedoch, der Witterung ausgesetzt, verhärtet, als Baumaterial verwendbar (Fließ hat z. B. bei den Fensterrahmen und Verzierungen der Marienburg Verwendung gefunden.) Auch bei der Kalkbrennerei (der Untergrund Estlands besteht aus Kalkfelsen) kommt der Fließ als Brennstoff in Frage. Der Obolensandstein, wegen seines hohen Phosphorsäuregehaltes zur Düngung geeignet und der Blaue Ton, der für die Zementindustrie unentbehrlich ist, kommen gleichfalls in größerer Menge vor. Ungünstig für die industrielle Entwicklung Estlands ist es, daß es dem Lande an Industriearbeitern fehlt. Der Handels- und Industrieminister Kuck führte am 17. März in der Sitzung des Riigskogu (der estnischen Volksvertretung) aus, daß es vor dem Kriege in Estland 40,- bis 50,000 Industriearbeiter gab, jetzt jedoch nur etwa 8 bis 9000. Die Agrarreform hat offenbar die Industriearbeiter vermindert, da kaum anzunehmen ist, daß der Rückgang allein auf den Menschenverlust in der Kriegs- und Nachkriegszeit zurückzuführen ist. Allerdings ist auch der Menschenverlust sehr erheblich, zumal das dünn bevölkerte Land auch heute noch weit mehr Todesfälle als Geburten aufweist.

Man hofft in Estland für den Geburtenausfall Ersatz an lebender Kraft von den aus Rußland in die Heimat zurückkehrenden Optanten. Es sind in der Tat Zehntausende zurückgekehrt, aber sie fanden nicht den erwarteten begeisterten Empfang und verstehen es nicht sich wieder den nicht mehr gewohnten Verhältnissen anzupassen. Viele Optanten erklären daher heute, daß, sobald in Rußland wieder geordnete Verhältnisse eintreten, sie wieder zurückkehren würden. Doch auch von den Rückwanderern, die in Estland bleiben, wird die industrielle Entwicklung kaum Nutzen haben. Sie wollen Land und nicht Industriearbeit. So wird die Frage der Menschenbeschaffung zu einer entscheidenden für die Entwicklung einer estnischen Industrie, für die sonst manche günstige Vorbedingungen gegeben sind. Und diese Frage weist auf Deutschland. Freilich der Augenblick ist noch nicht gekommen, in dem man, noch verblendet von nationalistischem Haß gegen die deutschen Barone und Kaufherren, objektiv genug denkt, um die deutschen Siedler und Arbeiter ins Land zu rufen. Immerhin weiß man dort wohl, daß die industrielle und landwirtschaftliche Entwicklung die einzige Rettung des Staates ist, man sucht daher mit Deutschland Verbindungen, betreibt die de jure-Anerkennung des estnischen Staates in Berlin und legt Wert auf ein gutes Verhältnis zu Deutschland, ohne doch daraus die für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik notwendigen Konsequenzen im Innern zu ziehen. Man weiß in Reval, daß der junge Staat mit seiner wirtschaftlichen Entwicklung steht und fällt und wenn auch die bange Frage über die „Existenzfähigkeit Estlands" von den estnischen Blättern bejaht wird, so zeigt doch die Tatsache, daß „Tallinna Teataja" sie überhaupt aufwerfen konnte, daß man trotz der Neugründungen von allerhand Aktiengesellschaften der Entwicklung nicht sehr zuversichtlich gegenübersteht. Der Grund liegt in der erwähnten, im hohen Grade passiven Handelsbilanz, aus der sich das ganze Finanzelend Estlands entwickelt hat. Die estnische Mark hatte früher, wie die litauische, einen verhältnismäßig guten Stand. Da Estland jedoch seine Einfuhr mit Ausfuhrware nicht bezahlen konnte, ging sie in Massen ins Ausland und drückte den Kurs. Heute wird die Eesti-Mark in Riga nur mit 1,30 lettischen Rubeln bezahlt, während die Reichsmark 7,75 lettische Rubel also rund das sechsfache kostet. Für einen Dollar bekommt man rund 350 Eesti-Mark und der Kurs sinkt weiter. Daß man mit diesem Gelde Getreide und Industrieware aus dem Auslande nicht kaufen kann, ist klar. Man muß mit deutschem Gelde kaufen. Aber auch das muß schließlich zu immer weiterer Entwertung der estnischen Valuta führen, wenn nicht Landwirtschaft und Industrie wieder aufgerichtet werden.

Estlands wirtschaftliche Lage ist trotzdem sicher nicht hoffnungslos. Schon der von den drei Randstaaten: Lettland, Litauen und Estland jetzt energisch betriebene wirtschaftliche und politische Zusammenschluß — man spricht von einer Zollunion, Verkehrsgemeinschaft und gemeinsamer Auslandsvertretung, — kann die Ausgaben des Staatsbudgets erheblich herabdrücken und die Einnahmen erhöhen. Er würde zweifellos auch der estnischen Valuta einen stärkeren Rückhalt gewähren und der estnischen Mark erhöhte Zahlkraft verleihen. Notwendig aber ist daneben eine energische Produktionsförderung. Für diese jedoch wird sich Estland weder auf Lettland noch auf Litauen stützen können, da beide Länder ebensowenig, wie Estland, heute die Mittel, die Menschen und die landwirtschaftliche und industrielle Organisationskraft und Erfahrung besitzen. Es ist bemerkenswert, daß die Randstaaten, die doch eine wesentlich agrarische Struktur und Bevölkerung haben, in ihrer Volkszahl zurückgehen und damit nicht nur aus technischen, sondern sogar aus biologischen Gründen auf deutsche Hände und Köpfe, auf deutsche Hilfe angewiesen sind. Kein anderer Staat kann diese Hilfe leisten. Der Russe geht nicht in die Randstaaten, Schweden hat selbst Menschenmangel, der Pole könnte vielleicht Hände, aber keine Köpfe stellen, und er wird in den Randstaaten mit noch stärkerem Mißtrauen angesehen wie der Deutsche, aus den Weststaaten ist der Menschenzuwachs, den die Randstaaten brauchen, nicht zu erwarten. So bleibt — trotz nationalistischer Anfeidungen in Lettland und Estland, — der Deutsche allein, der die wirtschaftliche Kraft dieses heute vernachlässigten und doch für die Erschließung des Ostens so wichtigen Gebietes zu entwickeln vermag. Und trotz des Versailler Vertrages und trotz aller Hemmnisse und Schranken, durch die französische Haßpolitik und englische Profitgier Deutschland von den Oststaaten trennen möchte, wird die Macht der Tatsachen die Randstaaten auf den Weg des wirtschaftlichen Programms von Brest-Litowsk zurückführen müssen, wenn sie nicht untergehen wollen. Da sie von der Entente unter Wilsons Mitwirkung gezwungen wurden, diesen Weg zu verlassen, hat in den Randstaaten und Rußland Hunderttausenden das Leben gekostet und die wirtschaftliche Wiederaufrichtung auf Jahre hinaus gehemmt

Kampf des Volkes.

Herabsetzung des Straßenbahnfahrpreises vor der staatlichen Handelskommission.

Gründliche Untersuchung.

Kommission will auch Gründe für die hohen Telephon-, Gas- und Hochbahnraten haben. — Korporationen müssen Rechenschaft ablegen.

Der Kampf um Herabsetzung des Straßenbahnfahrpreises von 8 auf 5 Cents, auf dessen Ergebnis die Bevölkerung Chicagos mit Spannung wartet, begann heute vormittag vor der staatlichen Handelskommission. Die Stadt war durch die Anwälte Chester E. Cleveland und Daniel Roberts vertreten, und die Straßenbahngesellschaften durch W. W. Gurley, ihrem Generalanwalt, sowie den Anwälten James M. Sheean und H. P. Weber.

Die Stadt vertritt den Standpunkt, daß die Straßenbahngesellschaften — ganz abgesehen von allen früheren Argumenten über die verschiedenartige Bewertung ihres Eigentums zu Kriegs- und Friedenszeiten — die Fahrpreise jetzt allein aus dem Grunde herabsetzen müßten, weil sie um Millionen höhere Profite erzielten als früher, wie ihre eigenen Finanzberichte bewiesen; und weil die Stadt ihnen Aenderungen in ihrem Betriebssystem vorschlagen könne, durch die sie täglich bis zu $60,000 sparen könnten.

Frage der Jurisdiktion.

Anwalt Weber begann das Verhör mit dem Argument, daß die Handelskommission keine Jurisdiktion in diesem Falle habe, erstens, weil zwei Berufungen — eine im Sangamon County Kreisgericht und die andere im Oberbundesgericht — noch nicht entschieden seien; und zweitens, weil in den zwischen den Straßenbahnen und der Stadt abgeschlossenen Kontrakten einer staatlichen Handelskommission keinerlei Rechte in Ratenfragen zuerkannt worden seien.

Das erstere Argument ist umso eigentümlicher, als die Stadt seinerzeit vor der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen ebenfalls behauptete, die Fahrpreise könnten nicht auf 8 Cents erhöht werden, solange eine Berufung im Gericht schwebe. Trotzdem wurde die Erhöhung angeordnet. Damals argumentierten die Anwälte der Straßenbahnen, Anordnungen der Kommission hätten nichts mit Berufungen zu tun. Jetzt benutzen sie dasselbe Argument im entgegengesetzten Sinne, daß nämlich der Kommission die Hände gebunden seien, solange eine Berufung schwebe.

Anwalt Weber machte die Kommission außerdem darauf aufmerksam, daß Governor Small und Bürgermeister Thompson die „Nickel-Fahrpreis-Angelegenheit" in ihre politischen Prinzipienerklärungen eingeschlossen hätten, daß Zeitungsleute die Frage fast tagtäglich zugunsten der Herabsetzung des Fahrpreises behandelt hätten, und daß die Kommission sich dadurch nicht beeinflussen lassen dürfe. Vorsitzender Frank Smith erwiderte darauf, die Straßenbahnen brauchten nichts zu befürchten, da die Argumente vor der Kommission ja nicht von Berichterstattern gemacht würden.

Die Argumente über die Frage der Jurisdiktion der Kommission mag einige Tage in Anspruch nehmen, da die beiderseitigen Anwälte zahlreiche Gerichtsfälle zitieren.

Andere Raten-Untersuchungen.

Auch die Chicagoer Hochbahnen und sowie die Gas- und die Telephon-Gesellschaften werden der Handelskommission Gründe anzugeben haben, weshalb ihre Raten nicht auch herabgesetzt werden sollten. Die Kommission ergriff diesmal Maßnahmen gegen diese Gesellschaften, ohne von der Stadt oder von einer anderen Seite besonders dazu aufgefordert worden zu sein. Vorsitzender Frank L. Smith erklärte, die Kommission halte den Zeitpunkt für gekommen, an dem alle öffentlichen Nutzbarkeits-Gesellschaften Rechenschaft über ihre Ausgaben und Einnahmen ablegen sollten. Im Interesse des Publikums sollte genau festgestellt werden, auf welcher Grundlage sie ihre Ratensätze aufbauen. Es sei eine bekannte Tatsache, sagte er, daß die Betriebskosten jetzt bedeutend niedriger seien, als zu der Zeit, da die Ratenerhöhungen von der alten staatlichen Nutzbarkeits-Kommission angeordnet worden seien. Die Handelskommission sei sich der Größe ihrer Aufgabe wohl bewußt, sagte er, und handele nicht etwa Hals über Kopf, sondern habe sich ihren Schritt wohl überlegt. Sie sei bereit, mit den Untersuchungen zu beginnen und sie zu Ende zu führen. Im ganzen Lande geht das einzige Streben jetzt dahin, die Preise für alle zum Leben nötigen Dinge herabzusetzen; da sei es auch Sache der Nutzbarkeitskorporationen, zu beweisen, weshalb ihre Preise nicht herabgesetzt werden sollten. Das bedeute nicht etwa, daß die Kommission ein Vorurteil gegen die Korporationen habe, betonte Smith, und ebenso wenig sei eine rasche, unüberlegte Entscheidung zu erwarten. Die Gesellschaften werden jegliche Gelegenheit bekommen, ihre Seite der Kontroverse zu unterbreiten, ebenso wie sie den Vertretern des Volkes zugestanden werden werde. Die Kommission würde ihre Pflicht nicht erfüllen, wenn sie nicht an dem Werke mitarbeiten würde, das Land wieder auf eine Friedensgrundlage zurückzubringen, sagte er.

Müssen Argumente unterbreiten.

Die Kommission ordnete an, daß die Hochbahnen ihre Argumente am 27. September unterbreiten sollten. Damit sind gemeint: Die Südseite Hochbahn; die Westseite Metropolitan Hochbahn; die Chicago und Oak Park Hochbahn; und die Northwestern Hochbahn.

Die „People's Gas, Light and Coke Company" wird am 28. September vor der Kommission erscheinen müssen, und die „Illinois Telephone Co." am 29. September.

Der Kampf um die Ratenherabsetzungen mag sich monatelang in die Länge ziehen und eine Entscheidung erst im nächsten Jahre erfolgen.

Kamen an den Unrechten.

Polizist schießt Straßenräuber, der ihn anfiel, nieder.

Ein Mann, der seinen Namen als George Clydon, 4513 Nord Racine Avenue, angibt, liegt im Amerikanischen Hospital mit einer Schußwunde in der Brust, die ihm wahrscheinlich das Leben kosten wird. Er war einer von zwei Männern, die gegen fünf Uhr morgens den Polizisten Harry Crowley vom Detektivebureau, welcher von einem Besuche der Summerdale Polizeiwache nach seiner Wohnung 4021 Kenmore Ave. zurückkehren wollte, überfielen. Crowley war nicht in Uniform, und seine Angreifer wußten daher nicht, mit wem sie es zu tun hatten. Er war nur wenige Schritte von seiner Wohnung entfernt, als Clydon ihn mit vorgehaltenem Revolver stellte. Statt aller Antwort zog er seine eigene Waffe. Clydon schoß fehl und entfloh, Crowley sandte ihm zwei Kugeln nach und hörte dann das Schnappen eines Revolvers hinter sich.

Die Waffe des zweiten Banditen versagte, was wahrscheinlich das Leben des Polizisten rettete. Dieser feuerte einmal auf den Mann hinter sich und nahm dann die Verfolgung des anderen wieder auf, welcher ihm zwei weitere Kugeln entgegensandte, die dicht bei seinem Kopfe vorbeisausten. Crowley verlor seine Spur in einer Gasse nahe Irving Park Boul. und Kenmore Ave., bemerkte aber bald darauf an der Ecke Buena Ave. und Sheridan Road eine Menschenmenge, die sich um einen auf dem Boden liegenden Mann angesammelt hatte. Er erkannte in dem Verwundeten seinen Angreifer.

Clydon erklärt, daß er erst vor drei Monaten aus Brooklyn nach Chicago gekommen sei und hier eine Stellung als Kellner gesucht habe. Dies sei ihm jedoch nicht gelungen. Der Revolver, welchen der Genosse Clydons benutzt hatte, wurde später in der Kenmore Ave., gegenber dem Hause Crowleys, gefunden.

Bei Einbruch ertappt.

Der Polizist Frank Murphy von der Warren Ave. Wache bemerkte am Morgen zwei Männer, welche in die Apotheke von Sawyer & Allen, 2000 W. Van Buren Str., einzubrechen versuchten und, als sie seiner ansichtig wurden, die Flucht ergriffen, nachdem sie zwei Schüsse auf ihn abgegeben hatten. Er riß seinen eigenen Revolver aus der Tasche und sandte den Fliehenden eine Anzahl Kugeln nach. Beide entkamen, Murphy glaubt jedoch, einen von ihnen getroffen zu haben.

Schnaps gestohlen.

Als der Regierungsinspektor James Shannon am Morgen seinen gewöhnlichen Besuch bei der Fabrik der Craigin Products Co., 1833 N. Laramee Str., Craigin abstattete, bemerkte er, daß Diebe in das Gebäude eingedrungen waren und benachrichtigte die Polizei. Das Haus ist ein einstöckiges Gebäude neben einem freien Platz, auf dem altes Eisen aufgestapelt liegt. Die Einbrecher hatten hiervon Gebrauch gemacht, um die Fenster der Fabrik zu zertrümmern, in welcher die Firma, deren Kontor sich 140 West Van Buren Str. befindet, Alkohol fabriziert. Die Beute der Spitzbuben besteht aus 15 Fässern Whisky. Der Verlust der Firma beträgt nach Angabe des Geschäftsleiters nur etwa $1000, da der Whisky noch nicht versteuert war, die gestohlene Ware hat aber im Handel einen Wert von über $10,000.

Die Mandatfrage.

Völkerbund will vorläufig Abschluß der Unterhandlungen der Mandatmächte mit Ver. Staaten abwarten.

Genf, 14. September. Die kürzlich von der Völkerbundversammlung ernannte Sonderkommission bezüglich der Mandatfrage, hat beschlossen, daß keinerlei Entscheidungen bezüglich der Mandatfrage getroffen werden sollen, ehe nicht die diesbezüglichen Unterhandlungen zwischen den Haupt-Mandatmächten und den Vereinigten Staaten zum Abschluß gelangt sind.

Die Kommission war in Verbindung mit einem von Lord Robert Cecil, dem Vertreter der Vereinigten Staaten von Südafrika, gestellten Antrag ernannt worden, demzufolge die beiden Hauptklassen der Mandate für die vormaligen deutschen Kolonien unverzüglich definiert werden sollten. Zu gleicher Zeit hatte Lord Robert Cecil auch seinem Bedauern darüber Ausdruck verliehen, daß dieses soweit noch nicht geschehen sei.

Als die Kommission ihre Beratungen begann, teilte Herbert A. L. Fisher, ein Vertreter Englands, seinen Kollegen mit, daß zur Zeit Unterhandlungen zwischen den Haupt-Mandatmächten und den Vereinigten Staaten im Gange seien, und daß es infolgedessen für die Kommission nicht angebracht wäre, einzugreifen, ehe diese Unterhandlungen nicht abgeschlossen seien. Daraufhin beschloß die Kommission vorläufig das Ergebnis der Unterhandlungen zwischen den Mächten abzuwarten.

Curran siegt.

Wird der republikanische Bürgermeisterkandidat New Yorks bei der Herbstwahl sein.

New York, 14. September. Henry H. Curran, Koalitionist-Republikaner und gegenwärtig Präsident der Borough of Manhattan, siegte gelegentlich der gestrigen Vorwahl über seine drei Rivalen und wird der republikanische Gegner des Bürgermeisters John F. Hylan gelegentlich der Wahl im November sein.

Soweit stehen noch die Ergebnisse aus 245 der 2,733 Wahlprezinkte der Stadt aus und Curran erhielt den vorliegenden Berichten zufolge 91,188 Stimmen. Am nächsten kam ihm F. H. LaGuardia, der Präsident des Board of Aldermen mit 33,709 Stimmen, in dritter Stelle kam Richter Reuben Haskell aus Brooklyn mit 25,463 Stimmen und der vierte Kandidat, der vormalige Staatssenator William M. Bennett brachte es auf nur 4,296 Stimmen.

Während gelegentlich der republikanischen Vorwahl es verschiedentlich zu lebhaften Wortgefechten kam, so zeitigte die demokratische Vorwahl verschiedentlich Tätlichkeiten. James J. Hines bewarb sich um die Nomination für das Amt des Präsidenten des Borough Manhattan, um dem Tammany Kandidaten Julius Miller eine Niederlage zu bereiten. Das Resultat war jedoch, daß Hines weit zurückblieb, während sein Kampagnemanager Joseph Shallec in dem Wahlbezirk, in welchem der Tammany Führer Charles F. Murphy ansässig ist, ganz gewaltig verprügelt wurde, sodaß er an einer Gehirnerschütterung und an Wunden darniederliegt, die mit 40 Nadeln vernäht werden mußten. Außerdem wurde in dem betreffenden Wahlbezirk auch der Versuch gemacht, den Stimmkasten zu stehlen.

Pershing abgereist.

Begibt sich nach Frankreich, um dem unbekannten französischen Kriegshelden Kongreßmedaille zu verleihen.

New York, 14. Sept. General Pershing trat heute auf dem Dampfer „Paris" die Reise nach Frankreich an, um im Auftrage des Präsidenten Harding dem unbekannten französischen Soldaten, dessen Andenken am 2. Oktober in Paris gefeiert werden wird, eine Ehrenmedaille zu verleihen, deren Verleihung kürzlich vom Kongreß verfügt worden war.

Gleichzeitig wird General Pershing auch die Tätigkeit des amerikanischen Gräberregistrierungsdienstes nachprüfen und außerdem dürfte er den amerikanischen Okkupationstruppen am Rhein einen Besuch abstatten

Großer öffentlicher Verkauf großer Baustellen und kleiner Farmen in WESTMONT.

Dieses große, neue Grundstück von 1600 Acker reichen Farmlandes liegt in dem fruchtbarsten und prächtigsten Teil der Umgegend. Schön gewellter Boden, hoch gelegen und trocken; schwarzer und fruchtbarer Grund, verschiedene Obst- und Gemüsesorten in großer Menge erzeugend.

An der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn gelegen; nur 19½ Meilen oder nur 41 Minuten Fahrt von der Loop. 12c Fahrgeld, 60 Züge täglich. Von der Western Ave. Station nur 15⅝ Meilen, von der Cicero Station nur 12.6 Meilen entfernt. Die aufstrebende neue Ortschaft Westmont liegt genau in der Mitte dieses Grundstücks.

Große fruchtbare Parzellen, so groß wie 3 Stadt-Lots, 60x150 Fuß.

So niedrig wie **$275** $42 Anzahlung, Rest $5 monatlich

Kein besserer Platz für Euer Heim; kein besserer Platz für einen schönen Garten und zum Halten von Hühnern. Als Besitzer Eures eigenen Heims kann Eure Familie sich aller Vorteile des Landlebens erfreuen, während Ihr Euch in der Nähe Eures Arbeitsplatzes in Chicago befindet. Macht Eure Auswahl jetzt, solange so viele prächtige Parzellen noch frei sind. Eine jetzt gemachte Anlage bringt Euch große Profite. Holt Euch volle Auskunft in bezug auf diesen ausgewählten Grundbesitz. Benutzt untenstehenden Kupon.

KUPON

Frederick Brodt

106 N. La Salle Str., Zimmer 40, Chicago

Werter Herr! Bitte, senden Sie mir die Tatsachen über Ihre Suburban Home Lots und Small Farms in Westmont an der Burlington Bahn. Dieses Verlangen schließt keine Verbindlichkeit meinerseits ein.

Name ....

Adresse ....

Telephon .... A. B.

mido

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Niedrige Schuhe für Damen

in den wünschenswertesten Fassons

Die Strap Effekte und Oxfords erfreuen sich einer ganz besonderen Beliebtheit in diesem Herbst. Ihr könnt deshalb vertrauenswürdig aus diesen Gruppen wählen.

Ausgezeichnet gemacht — von lohfarbigem Kalbleder und braunem Kidskin.

$5.75 das Paar

Für Straßen-Trachten kann ihre Dauerhaftigkeit kaum genug betont werden. Dieselben haben niedrige Absätze, Street Weight Sohlen und haben ein sehr elegantes Aussehen. Größen 2½ bis 9, speziell offeriert zu $5.75.

Basement, nördlich.

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei. Medizin frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

il20mifon*

Sturz aus dem Fenster.

John Zeidler, 21 Jahre alt, stürzte heute morgen aus dem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 6007 Elston Ave. und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er während seiner Ueberführung ins Hospital verschied.

Richtet sich selbst.

Hibbing, Minn., 14. Sept. John Webb, der am Donnerstag voriger Woche drei hiesige Polizisten erschoß, beging heute morgen Selbstmord durch Erschießen, als er in einer Scheune, die etwa eine Meile östlich von hier gelegen ist, von einem Polizeiaufgebot umstellt wurde und sah, daß eine Flucht unmöglich war.

Marinecorps rekrutiert.

Washington, D. C., 14. September. Am morgigen Tage wird wieder mit einer allgemeinen Rekrutierung für das Marinecorps begonnen werden. Während der verflossenen Wochen wurden nur vormalige Angehörige des Corps angenommen aber von morgen an werden alle körperlich tauglichen Rekruten angenommen werden.

Direkt nach Constanza

in 18 Tagen mit Schnelldampfer

„Regina D'Italia" 16,000 Tonnen

Abfahrt von New York am 24. Sept.

Fahrpreis dritter Klasse $145 und Tax.

in Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten.

Kabinen-Klasse, $225 und Tax.

Sichere Fahrt, gute Bedienung u. Beköstigung. Sofortige Anmeldung dringend notwendig bei Eurem Nachbar-Agenten oder direkt bei der

Westlichen General-Agentur

J. S. LOWITZ, Chicago,

Tel. Harrison 7223. 312 S. Clark Str.

ag26frsonmomi*

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.

Dr. WILLIAMS SANATORIUM

3023 University Av., Minneapolis, Minn.

fp2momifr—30d3

Dr. med. H. S. Herzfeld,

Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

1574 Milwaukee Ave.,

Ecke Robey Str.

Telephon: Humboldt 1829.

Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8

Sonntags: 10—12.

Rester, einzelne Partien, unvollständige Gruppen und Größen und Ueberschuß-Lager in allen Departments zu durchgreifenden Herabsetzungen, um eine schnelle Räumung zu bewerkstelligen.

Keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen. Etliche Artikel nur in beschränkter Anzahl vorhanden.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — **2 STORES** — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Old Fashioned Rummage Sale

Kauft jetzt Sweater-coats

Eine Musterpartie von Slip-over Sweaters für Misses, Werte bis $2.50, zu.......... **85c**

Eine Musterpartie Wolle- und Baumwolle-Sweatercoats für Damen, Werte bis $3.00, zu.............. **$1.39**

Schwere baumwollene Sweater Coats, $1.50 Werte, zu.............. **95c**

Sweater Coats für Knaben; mit Shawlkragen, morgen offerieren wir zu **98c**

Sachen für Männer

Gestrickte oder offenes Ende Four-in-Hand seid. u. Fiberseide Männer-Ties, Wt. bis 1.50, **39c**

Gewaschene Männerkragen, neueste Styles der 25c Qualität, unvollständige Größen, zu.. **12c**

Split Horse Hide lederne Männer-handschuhe, 50c Qualität, zu.................. **25c**

Canvas Männerhandschuhe oder Gauntlets, 19c Wert.... **8c**

Weiche Männerhüte, Räumung al-ler unvollständigen Größen, Werte bis $5.00, zu **$1.50**

Männer-Kappen, Frühherbst-Ge-wicht, Werte bis zu $1.50, zu.................. **79c**

Männer-Arbeitshemden von echt-farbigem blauem Chambray, $1.00 Qualität, zu....... **69c**

Echtfarbige Kragenband Män-nerhemden, Percale und Madras, unvollständige Größen, Werte bis $2.50, zu.. **75c**

Schuhe für Alle

$4.00 Damenschuhe, hohe und niedrige Absätze, das Paar zu........ **$1.69**

$2.00 schwarze Kid Hausslippers für Damen, Gummi-Absätze, das Paar.... **$1.29**

$1.50 Filzslippers für Damen, Elchledersohlen, zu **97c**

$4.00 Schuhe für wachsende Mädchen, niedrige Absätze, das Paar zu.... **$1.95**

$6.00 Männerschuhe, Mahagoni oder Matt-Kalbleder, Goodyear welted Sohlen, Schnür- und Blücherfass., alle Größ. **$2.95**

$4 Knabenschuhe, Ma-hagoni- od. Mattleder. **$2.69**

$3.00 Leder Hausslippers für Männer, lohfarbig und schwarz, zu.......... **$1.95**

$3.00 Mattleder Schulschuhe für Misses und Kinder — das Paar zu........ **$1.49**

$3.50 Mahagoni Schulschuhe für Misses und Kinder — das Paar zu........ **$1.95**

Schwarze Tennis Oxfords für Knaben und Jünglinge, $1.25 Werte, zu...... **69c**

Glanzlederschuhe für Kinder, mit braunen oder schwarzen Kid Oberteilen, zu.... **$1.49**

$1.00 Filz-Hausslippers für Da-men, in verschiedenen Farben, zu.............. **69c**

$6.00 Armee-Schuhe für Män-ner — aus lohfarbigem — Kalbleder — Munson Leisten — weiches Box, **$3.95**

Unterzeugbedarf

Fein gerippte Damen-Leibchen, BandTop, 35c Wt., **14c**

Fließgefütterte Damen - Leibchen oder Beinkleider, 50c Werte, zu.............. **25c**

Enge od. lose Knie Damen-Union Suits, 59c Qualität, **25c**

$1.00 und $1.25 feinste combed baumwollene Damen Union Suits, rosa oder weiß, zu **59c**

Kinder Union Suits, unvollständige Partien von hochfeinem Knaben- und Mädchen-Unterzeug zu weniger als dem halben Preis, 75c Werte, zu.............. **25c**

Feine Stitch Band Top Damen-Leibchen oder Beinkleider, niedriger Hals, ärmellos, 79c Qualität, zu................ **49c**

Gestrickte Kinder-Under-waists, stark verstärkt, zu.. **21c**

Fließgefütterte Knaben Union Suits, $1 Qualität.. **69c**

Flachgestrickte Schlafge-wänder für Kinder........ **69c**

Knöchellänge baumwollene gerippte Männer Union Suits, Imperial oder Blood's, $2.00 Werte, zu.................... **65c**

Herbstgewicht schwer gerippte baumwollene Männer Union Suits, leicht brushed, grau oder ecru, Werte bis zu $2.00, zu **95c**

Wollegemischte (Wright's) Herbst-gewicht Männer Union Suits, Werte bis zu $4, **$2.25**

Wool Proceß Männer Union Suits, Werte bis zu $2.98, zu............ **$1.45**

Schwere baumwollene gerippte oder Merino Männerhemden und Unterhosen, Herbstgewicht, unvollständide Größen, Werte bis zu $1.00, zu........ **49c**

Balbriggan Männerhemden oder Unterhosen, beste Qualität, wert $1.00, zu.......... **39c**

Damen Union Suits, niedriger Hals, ärmellos, leicht gefließt, $1.50 Werte, zu.... **89c**

Teilweise Wolle Baby-Leibchen, $1 Qualität, zu.. **49c**

Handtaschen

Lederne Handtaschen für Da-men, sowie Börsen, sind etwas „shop-worn" — wert $1.00, zu.... **50c**

Fancy Waren

18 bei 54-zöll. bestickte Dresser Scarfs, in rosa, blau und gelb — in verschiedenen hübschen Entwürfen, zu.......... **79c**

45-zöll. spitzenbesetzte Tischdecken, geschmackvolle Muster, das Stück zu.......... **72c**

Schuh- und Wäschesäcke, aus Cre-tonne und Art Cloth gemacht, mehrere sehr hübsche Muster und Farben, zu............ **59c**

34-zöll. vorgezeichn. Cen-terpieces, weiß u. lohfarbig **65c**

Gardinen u. s. w.

50-zöll. schwere Cable Marqui-sette, weiß, cream und ecru, die Yard zu........ **29c**

36-zöll. Sunfast Madras, alle beliebten Draperyfarben, in einer großen Auswahl von Mustern, die Yard zu........ **65c**

Eine Partie feine Filet und Nottingham Spitzengardinen, für jedes Zimmer im Hause, das Paar zu........ **$1.98**

Scrim Gardinen, aus schwerem Stoff gemacht, hohlgesäumt und spitzenbesetzt, das Paar **98c**

36-zöll. bedruckte Marquisette, in einer guten Auswahl von Mustern, für Shadow Gardinen oder Türvorhänge, die Yard... **19c**

3 bei 7 Fuß Opaque Fenster Rou-leaux, auf garant. Rollers, alle Shadefarben, zu..... **52c**

Rugs u. s. w.

Prolino Fußbodenbelag, aus be-ster Qualität Filz, wasserdicht, liegen flach ohne Annageln, die Quadratyard zu..... **36½c**

Eingelegtes Linoleum, Muster tragen sich nicht ab, die beste Burlap-Unterlage Fußbodenbedeckung im Markte. Große Auswahl v. Mustern, die Quadratyard zu............ **$1.09**

4 Yards breites Linoleum, extra tief auf Burlap-Unterlage, deckt den durchschnittlichen Zimmerfußboden ohne Stückeln, die Quadratyard zu............ **72c**

9 bei 12 Fuß Linoleum Rug, auf Burlap Unterlage, ein Rug, der jahrelang hält (leichte Fehldrucke), zu.... **$11.50**

4.6 bei 9 Fuß Congoleum Rugs, gute Größe f. kleine Küchen, Ausw. von Mustern **$2.39**

3 bei 9 Fuß Congoleum Rugs — ausgezeichnet für Hallenläufer, zu.......... **$1.69**

3 bei 6 Fuß Congoleum Rugs, — ein wundervoller Wert zu diesem Preis, zu.. **$1.29**

⅝ Läufer für Korridore — einfache Centers mit fancy farbigen Borten versehen, die Yard. **29c**

Suits, Mäntel und Kleider für Damen

Eine Partie graue gestreifte Sei-depoplin Skirts, $7.00 Werte, zu.......... **$2.87**

Eine Partie reinwollene Serge Röcke, marineblau und schwarz, zu........ **$3.60**

1 Partie reinwollene Sergekleider, bestickte geradlinige neue Herbstmodelle, zu..... **$7.87**

Einzelne Partien Röcke, Kleider und Guimpes, bis zu $3.00 Werte, zu............ **78c**

200 reinwollene Tricotine und Serge Suits, wundervollste aller Werte.. **$19.90**

Mäntel, Wraps, Capes und Dol-mans jeder Art für Damen und Misses, bis zu $15.00 Werte, zu.......... **$4.95**

Bis zu $75.00 feinste Seidetaffeta-Kleider — zu.............. **$19.95**

Andere Partien Seidetaffeta Klei-der, bis zu $50.00 Werte, zu........ **$13.77**

Gestreifte Percalkleider für Damen, Gr. 34 u. 36, **49c**

Einzelne Partien Frühjahrmäntel, karrierte und einfarbige Serge, zu.......... **$3.00**

Fancy Plaid Mädchenkleider, Grö-ßen 7 bis 10 Jahre, kleine Partien, zu....... **89c**

Hochfeine Frühjahrmäntel, gera-de das Richtige für den Frühherbst, zu weniger als dem halben Preise. In zwei kleinen Partien zu

$10.00 und $15.00

Seidenstoffe

Satin Duchess, nur in schwarz, schwere Sorte für Kleider, regulär $2.00, speziell, die Yard zu......... **$1.48**

40-zöll. Canton Crepe, alle be-liebten Schattierungen, $5.00 Wert, die Yard zu **$3.98**

36-zöll. Dreß Satin, gute, feste, zuverlässige Qualität, alle Farben, die Yard **$1.59**

21-zöll. Seidefinish Velveteen, zum Besetzen von Kinderkleidern, Hüten etc., alle Farben, 98c Wert, die Yard zu.. **69c**

27-zöll. Chiffon finish Dreß Vel-veteen, echtfarbig und Pile, $3.00 Wert, schwarz, marineblau und braun, die Yd. **$1.98**

36-zöll. Satin Francais, schwer, reine Seide, weich und glänzend — $3.98 Wert — die Yard zu......... **$2.98**

Georgette Crepe, 40 Zoll breit, alle Farben, $2.00 die Yard zu......... **$1.39**

Kleiderstoffe

54-zöll. reinwollenes Broadcloth, alle gangbaren Farben, die Yard........... **$1.98**

36-zöll. Seidewarp Poplin, — alle Farben, wert $1.19, die Yard zu........... **89c**

54-zöll. reinwollene Coatings, einschl. Velours, Tinseltones etc., Werte bis $7.00; spez., die Yard zu....... **$3.98**

42 Zoll breite reinwollene fran-zösische Serge und Poplin — in allen Farben vorhanden, Yard **$1.39**

Waschstoffe

Schürzen-Gingham, echt indigo-blaue und weiße Checks — (nur 10 Yards an einen Kunden) — die Yard zu....... **8½c**

Rester von Soisette Pon-gee, alle Farben, Yard.. **18c**

Cantonflanell, — extra schwere Qualität, Fabriklängen, die Yard zu........... **23c**

Saranac Dreß Percale, 36 Zoll breit, hell oder dunkel, 25c Wert, die Yard zu.. **13½c**

27-zöll. Outingflanell, eine extra schwere Qualität, fancy Streifen, die Yard zu.. **12½c**

Longcloth, 36 Zoll breit, feine Qualität, Chamoisfinish, die Yard zu........... **12½c**

32-zöll. Gingham, ausgezeichnete Qualität, gute Auswahl von Streifen, Yard...... **19c**

U. C. Me Suiting, 36 Zoll breit, ausgezeichnet für weiße Damenkleider, Skirts u. s. w., die Yard zu.......... **13½c**

27-zöll. Baderobenflanell, schwere Qualität, eine volle Auswahl von Mustern, die Yard **39c**

Domestics

Hope Musselin, 36 Zoll breit, ganz gebleicht, 25c Wert, Rester, die Yard zu..... **12½c**

Esmond two-in-one Blankets, 66 bei 84 Zoll, wohlbekannt, dauerhaft, Stück **$2.98**

Steppdecken, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy geblümtem Sateen überzogen, das Stück zu........ **$4.98**

Lonsdale Musselin, völlig gebleicht — 36 Zoll breit, frei von Dressing, ausgezeichnete Sorte, Fabriklängen, die Yard.. **14½c**

Jean Twill, 36 Zoll breit, ausge-zeichnete Qualität, 29c Qualität, die Yard... **14c**

Crib Blankets, 36 bei 54 Zoll, extra schwere Qualität, satinbandeingefaßt, wert $3.50, Donnerstag, speziell... **$1.89**

Türkische Badehandtücher, 18 bei 36 Zoll, gute, schwere Qual., spez., Stück..... **12½c**

Continental Kissen-Bezugstoff, — wohlbekannt, gut und dauerhaft, Leinenfinish, kein Dressing, 59c Wert, die Yard...... **39c**

48-zöll. Pepperell Sheeting, un-gebleicht, extra schwere Qual., Fabrikläng., die Yd. **19c**

40-zöll. naturfarbiges Ticking, fe-derdicht, 45c Wert, Fabriklängen, die Yard zu.... **21c**

Möbel-Bargains

Auf Abzahlung, wenn gewünscht. — Fragt nach Einzelheiten.

Massiv eichene Full Box Sitze Eß-zimmerstühle, Golden Oak Finish — gut gemacht, reg. Preis $2.75 — zu **$1.29**

3-Stücke Cane Back Wohnzimmer-Suite, brauner Mahagoni Finish, gepolstert mit feinem blauem od. Mulberry Velour, 4 Kissen und Polster Rolle, $275 Wert — das Set zu..... **$139.75**

25 Muster 3-Stücke massives Ge-stell Parlor Suites, — Golden Oak, American Walnuß u. Mahagoni Finish, gepolstert mit echtem blauem oder braunem Leder, Werte bis zu $169.50 — das Set zu **$92.75**

3-Stücke Duofold Suites, Golden Oak oder Mahagoni Finishes, gepolstert mit braunem Imitation Leder, Werte bis zu $115.00 — zu **$79.95**

30 Muster Duofolds und Daven-ports, in Golden Oak, Fumed Oak u. Mahagoni Finishes, gepolstert mit braunem Imitation Leder, — Werte bis zu $89.50 — die Auswahl zu **$49.95**

Unsere ganze Partie von Tag Bet-ten, brauner Mahagoni Finish, gepolstert mit feiner Sorte blauem oder Mulberry Velour und Tapestries — Werte bis zu $95.00 — zu **$62.95**

3- und 4-Stücke Bettzimmer Ein-richtungen, Mahagoni, amerik. Walnuß und Old Ivory Finish — die Preise rangieren bis zu **$79.50**

45 Pfund ganz baumwollene Ma-tratzen, Roll Edge, feines Art Ticking — alle Größen — zu **$4.59**

50 Pfd. schwere ganz weiße Layer Filz-Matratzen, Roll Edge — die beste Sorte Ticking — alle Größen — zu.... **$6.79**

Kinney-Rome De Luxe Double Deck Coil Bett Springs — alle Größen zu... **$18.50**

Stewart und Detroit Jewel Gas-Herde, 16zöll. Backofen, mit weißen Splashers u. Self Lighter — 6 Fuß werden frei verbunden — zu.......... **$49.95**

Home Combination Kohlen- und Gasherd, großer Backofen, 3 Gasbrenner u. 48zöll. Kohlenlöcher, mit hohem Closet u. weißen Splashers, speziell, 6 Fuß werden frei verbunden, zu... **$69.75**

Reputation Cabinet Nähmaschine, Golden Oak Finish, volles Set von dazu gehörigen Artikeln — Instruktion frei, zu **$34.95**

Ready Mixed Paint Gal. 98¢

Rimmel Non-Alcoholic 47¢

R.M.C. All Numbers 10 limit ball 5¢

Sample Voile Blouses 36 + 38 Only $2 Value 39¢

27 in. Chambray Plain Colors 15¢ Value yd. 6½¢

Fels Naptha Soap 5 limit bar 5¢

Mens $1 Ribbed, Fleeced Shirt and Drawers ea. 50¢

Women's Black Silk Fibre Hose 59¢ Value 29¢

Im Spielwarenland

10c Pin Wheels — verschie-dene Farben — zu......... **3c**

Sand-Eimer und Schaufeln — Gießkannen, Werte bis zu 39c, zu 19c und............... **9c**

Mosquito Net Tents — zu **25c**

$5 Puppenwagen, Aus-wahl von Finishes.... **$2.59**

$1.00 waschbare Nelke Puppe — zu........... **49c**

50c Celluloid Baby-Puppen zu............. **19c**

Roller Bearing Coaster Wagen, Größen 18 bei 40, 16 bei 39 und 14 bei 34 — zu $6.95, $5.95 und **$4.95**

$15.00 Automobil, mit Windschild, zu **$7.95**

$1.00 Baby Schaukel — kann gewaschen werden.... **59c**

$2.00 mechanischer Zug — auf Geleisen **$1**

$15 Sulkies, naturfarbig u. grau, mit dreifachem Bow Hood — ein wenig beschmutzt, solange sie reichen — zu **$7.95**

Metallwaren

Haus-Briefkasten — zu **19c**

Trocken-Batterien f. Tür-Glocken — zu.......... **19c**

Caster Glides — Set von 4 — zu................. **5c**

Tafel-Messer und Gabeln, verschied. Muster, Paar zu. **19c**

Aluminium Tee-Löffel — das Dutzend zu.......... **25c**

Gem Damaskeen Safety Razors — vollständig mit 7 Messern — zu **79c**

Barber's Hair Clippers, fertig zum Gebrauch.... **1.19**

Weiß emaillierte Glas-halter, speziell zu........ **16c**

Weiß emaillierte Toilet Papier-Halter — zu...... **19c**

Tapeten, Farben

Ceiling Tapeten, passend für alle Zimmer, eine Auswahl von attraktiven hellen Effekten, speziell die Rolle zu.............. **5c**

Paper Hanger Smoothing Bürsten, wirklich zu einem niedrigen Preis — für den Rummage Verkauf zu **35c**

Weiße Emaille, passend f. Wände und Holzarbeit, gibt einen ausgezeichneten glatten Finish, 1 Quart an einen Käufer — ¼ Gallone verkauft zu **98c**

Floor und Holzarbeit Firniß, leicht fließend und hart trocknend, hellfarbig, 1 Gallone an den Käufer, die Gallone zu...... **98c**

Sachen für Knaben

Ganzwollene 2-Hosen Schulanzüge für Knaben, dunkle Mischungen, gefältelte Styles, alle Größen für 7 bis 17 Jahre, unvollständige Partien von unseren $12.95 und $13.95 Sorten, zu **$8.88**

Blusen, Kaynee und andere be-kannte Marken, helle Percales, Größen, 7 bis 13 Jahre, 85c und $1.00 Sorten, zu.. **59c**

Knabenkappen, dunkler Suiting-Stoff, wurden für 79c verkauft, zu............ **48c**

Gesteppte Knabenhüte, Fedora-Fasson, großes Sortiment, Werte bis $2.95, **$1.69**

Knaben-Knickerbockers, ganzwollene dunkle Mischungen, voll zugeschnitten und gefüttert, Werte bis zu $2.95, Größen 7 bis 17 Jahre, zu................. **$1.90**

Sammet Peg Top Kinder Rom-pers, blau, grün und braun, Größen 2 bis 6 Jahre, regulär $4.95, zu........... **$3.89**

Juvenile Knabenanzüge, nur Größen 3 und 4, Tommy Tucker und Norfolk Styles, dunkleMischungen, Werte bis zu $6.95, zu **$2.69**

Männerkleider

Anzüge für Männer und junge Männer, einreihig und doppelbrüstig, ganz oder halb gefüttert, ganzwollene Serges, Cheviots und Cassimeres, Mischungen und Streifen — Größen 32 bis 42, reguläre $25.00 und $30.00 Werte, zu................. **$14.25**

Männer-Hosen, dunkelgestreifte Worsteds und feuerfeste Hosen, Größen 32 bis 42, immer $2.50, Donnerstag zu.. **$1.59**

$8.50 Hosen für Männer und junge Männer, große Auswahl von dunklen Mischungen und Streifen, ganzwollene Cassimeres und Cheviots, Größen 31 bis 42, speziell zu................. **$5.75**

Garantierte Männer-Regenröcke, Tweeds und fancy Mischungen, strapped und zementierte Nähte — $15.00 und $18.00 Röcke zu.............. **$8.35**

Ueberhosen und Jackets, 240 blaues Denim, Uniongemacht, Swing-Taschen, Größen bis zu 50, regulär 95c, zu......... **73c**

Musik-Instrumente

Violin-Ausstattung — Prachtvolle Ausstattung und feiner Ton, ¾ Größe, für Knaben u. Mädchen, empfohlen von Lehrern und Professionellen, für Anfänger. Violine, ¾ Größe, Violinbogen ¾ Größe und Gehäuse, die vollständige Ausstattung — zu.......... **$5.75**

Ukulele — feiner Ton und pracht-volle Ausstattung, leicht zu spielen.— Reg. $3 Wert, mit Pick und Instruktionsbuch, solange der Vorrat reicht— zu..... **$1.35**

Phonograph-Nadeln, feinste Sor-te Carbon Stahl, 100 in dem Packet, reg. 10c, 6 Packete.. **25c**

Harmonikas, importierte und per-fekt gestimmt, 32 Reeds, reg. 75c — zu **23c**

Kindersachen

Flannelette Kinder - Unterröcke, Größen 2 bis 6 Jahre, gemacht mit Muslin Waist, 39c Wert, zu..................... **25c**

Eiffel Marke Cashmerette Kinder-strümpfe, Größen 4 bis 6, wert 39c, (2. Floor, Infants' Dept.) zu..................... **21c**

Mercerized baumwollene Kinder-socken, Größen 4 bis 6½, Odds und Ends, fancy farbige Tops, Werte bis zu 39c (2. Floor, Infants' Dept.), zu.............. **15c**

Amoskeag Flannelette Babywin-deln, 27×27 Zoll, Paket mit 1 Dutzend zu...... **$1.79**

Flannelette Kinder - Unterröcke, Größen 2 bis 12 Jahre, rosa und blaue Streifen, zu nur **39c**

Zigarren u. s. w.

Lady Madeline Exquisitos Zigar-ren, handgemachte lange importierte Einlage, regulär zu 8c verkauft; speziell, $4.00 Kiste von 50 (2 Kisten an einen Kunden, keine abgeliefert), die Kiste von 50 Stück zu......... **$1.75**

Plow Boy oder White Seal Rauchtabak, 90c Pail **65c**

Damensachen

Ganzwollene Knöchellänge Jersey Damen Bloomers, schwarz oder navy, Elastic am Knie und der Taille, wert $1.98, zu.... **79c**

Ruberrized Küchenschürzen für Da-men, große Sorten, 59c Werte, zu.............. **39c**

Schwarze Sateen Officeschürzen mit Taschen für Damen, zu..................... **73c**

Schwarz und weiß karrierte Ging-ham Küchen Bandschürzen für Damen, große Sorte, wundervolle Werte, zu.......... **49c**

Band-Schürzen für Damen, helle und dunkle Farben, schöne Fassons, bedeutend reduziert **23c**

Gingham Damen-Unterröcke, ge-macht von Nurse striped Everett Classic Gingham, schöne Flounce, wert 79c, zu...... **49c**

Die Strümpfe

Schwarze und Cordovan nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, regulär 19c, zu.......... **10c**

Schwarze, graue und Cordovan nahtlose baumwollene Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, regulär 17c, zu.... **10c**

Schwarze gerippte nahtlose baum-wollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Odds und Ends, unvollständige Größen, regulär 19c und 25c, speziell zu **5c**

Naturfarbige und Oxford nahtlose Cashmerette Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, ass. Größen, regulär 25c, zu.. **15c**

Silber-Sets

26 Stücke Sheffield Plate Sets — 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Teelöffel, 6 Eßlöffel, 1 Buttermesser, 1 Zuckerlöffel; $10.00 Wert, in fancy Schachtel, Set.... **$5.45**

8 Stücke Set Sheffield Plate, be-stehend aus 6 Teelöffeln, 1 Zucker Shell und 1 Buttermesser, sonst $1.45, Set zu....... **89c**

Die Kurzwaren

Shinola Schuh Polish, Set, in einer hübschen Box, zu............ **29c**

Schwere nickelplattierte Sicherheitsnadeln mit Guard, 12 auf einer Karte — Karte zu **3c**

Mercerisierte Stopfbaumwolle — 45-Yard-Knäuel zu **3c**

Schmales Bloomer - Elastic — die Yard zu **1c**

Sew-on Strumpfhalter, 25c Wert, Paar zu **10c**

Schwarze und weiße Cube Pins zu **1c**

Marcel Waving Eisen, regulär 39c; speziell zu **19c**

Fancy Novelty Edging, regulärer 12c Wert, zu **3½c**

Zolo weißer Canvas Schuh Clea-ner, 25c Wert, zu **15c**

Haarnadeln, hübsche Boxes — zu **2c**

Fancy Garter Elastic, ¾ Zoll breit, Yard zu **2c**

Unsere Apotheke

Lamberts Listerine — die $1.20 Größe, zu **83c**

Garfield Tee — 25c Größe — zu **16c**

Zwei-Quart Fountain Syringe, vollstän-dig garantiert, alle dazu gehörigen „Fittings", zu **59c**

Horlicks Malted Milch — $1.00 Größe, zu **71c**

Blatz Malz und Hopfen speziell zu **44c**

Seidlitz Pulver morgen speziell zu **31c**

Armours Grape Juice — das Pint zu.......................... **26c**

Peroxide of Hydrogen morgen zu nur **16c**

Taschentücher

Hohlgesäumte Lawn Damenta-schentücher, gute haltbare Qualitäten, speziell für Donnerstag zu **2½c**

Waschmaschine

Up-to-date Electric Washer — mit schwingendem Wringer, großem Cypreß Holz Zuber, mit sich selbst richtender Dolly, wascht irgendein Kleidungsstück, ohne Schaden anzurichten, in weniger als 15 Minuten. Eine kleine Anzahlung bringt eine dieser Waschmaschinen in Euer Heim, verbunden und fertig zum Gebrauch — leichte monatl. Zahlungen, Wert $106.... **$84.15**

Vacuum Sweeper

National Vacuum Sweeper, Ma-hagoni-Finish, Stahlgehäuse, echte Bristle Bürste, beseitigt allen Staub, Garantie mit jed. Sweeper, $8.50 Wert zu.... **$4.63**

Chocolates

Hand-dipped ass't. Chocolates, Cream- u. Frucht- u. Nuß-Cent., 60c Sorte, keine abgelief., Pfund. **25c**

Autoschleier

Chiffon Automobilschleier, eine gute Auswahl von Farben, wert bis 98c, zu........ **25c**

Stickerei

27zölliges besticktes Swiß Floun-cing, fr Kinderkleider, leicht beschmutzt, wert 48c, Yard zu **25c**

Haushaltungssachen

3½ Gall. galvanisierter Abfall-Eimer, fest schließender Deckel — speziell zu.......... **59c**

Echter Dunlap Cream Whip — sanitäre Silber Blade, vollständig, mit Bowle....... **79c**

Roll Top Brot Box, weiß emaill., mittl. Gr., speziell. **91c**

Genesee Waschkessel, extra schwerer Kupferboden, feste Holzgriffe, speziell, Gr. 9 zu $2.49; Größe 8 zu **$2.19**

Queen Gas-Bügeleisen, nickelplat-tiert, vollständ. mit 6 Fuß Schlauch — zu nur.. **$2.59**

Ball Bros. perfekte Mason Jars — vollständig mit echten Zink Porzellan gefütterten Deckeln und Rubbers:

- **2 Quart Größe, Dutzend.** $1.17
- **1 Quart Größe, Dutzend.** 0.83
- **1 Pint Größe, Dutzend..** 0.73
- **½ Pt. Größe, Dutzend..** 0.69

Rubbers — gute Sorte — das Dutzend zu.......... **5c**

Mason Jar Deckel, echtes Zink — mit Porzellan gefüttert — das Dutzend zu.......... **29c**

Seidene Handschuhe

Eine Partie seidene Damenhand-schuhe, doppelte Fingerspitzen, schwarz und weiß, zwei Klaspen, Odds und Ends, nicht alle Größen, von unseren regulären 85c Qualitäten — speziell zu.... **25c**

Beauty Parlor im Lincoln Ave. Store

Donnerstagverkäufe in beiden Läden — Doppelte „S. & H." Stamps bis Mittag